Nº 7/11
BHS II K 10-3,2

Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke
Bibliothek:
Gruppe: V K
B Nr. 10
Aktiengesellschaft

Lehrbuch
der
höhern Geometrie
zum Gebrauche
öffentlicher Vorlesungen
auf der
churfürstl. baierischen Universität
in Landshut,

verfaßt vom
Maurus Magold,
churfürstl. geistl. Rathe und öffentl. ordentl. Professor
der Mathematik allda.

Nebst
Herrn v. Voiths, Landesdirectionsrathes in Amberg
Vorschlägen zur Vervollkommnung der Markscheiderinstrumente, und dessen Tabelle der Seigerteufen und Sohlen.

Mit 2 Kupfern Nro. VII. und VIII., und 4 gedruckten Tabellen Nro. V. — VIII. zur höhern Geometrie, und 7 Kupfertabellen zur H. v. Voiths Abhandlung.

Mit Censurfreyheit der churfürstl. Universität.

Landshut
in der Anton Weberschen Buchhandlung.
1805.

Mathematisches
Lehrbuch

zum Gebrauche
öffentlicher Vorlesungen
auf der
churfürstl. baierischen Universität
in Landshut,

verfaßt vom
Maurus Magold,
churfürstl. geistl. Rathe und öffentl. ordentl. Professor
der Mathematik allda.

Des III. Theiles II. Abtheilung,
welche die höhere Geometrie, nebst Herrn Landes-Directionsrathes von Voith Vorschläge zur Vervollkommnung der Markscheiderinstrumente, und dessen Tabelle der Seigerteufen und Sohlen enthält.

Mit 2 Kupfern, Nro. VII. und VIII. nebst 4 gedruckten Tabellen Nro. V. — VIII. zur höhern Geometrie, und 7 Kupfertabellen zu H. v. Voiths Abhandlung.

Mit Censurfreyheit der churfürstl. Universität.

Landshut
in der Anton Weberschen Buchhandlung.
1805.

BIBLIOTHEK
DER K.B. GENERAL-
BERGW. U. SALINEN
ADMINISTR.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Inhalt.

Die höhere Geometrie.

Seite.

I. Hauptstück. Von krummen Linien überhaupt. 417

I. Abschnitt. Von der Beschaffenheit krummer Linien, und ihrer Abscissen und Ordinaten. 417

II. Abschnitt. Von trigonometrischen Differentialen, und von der Integration durch Kreisbögen. 427

III. Abschnitt. Von den Verhältnissen krummer Linien überhaupt 460

II. Hauptstück. Von Kegelschnitten . . 484

I. Abschnitt. Von Kegelschnitten überhaupt. 484

II. Abschnitt. Von der Parabel. . . 488

III. Abschnitt. Von der Ellipse. . . . 513

IV. Abschnitt. Von der Hyperbel. . . 566

V. Abschnitt. Vom Kreise. 607

Seite.

III. Hauptstück. Von höhern algebraischen, und transcendenten Linien. 627

I. Abschnitt. Von der Cissoid und Conchoid. 627

II. Abschnitt. Von der Quadratrix und Schneckenlinie. 639

III. Abschnitt. Von der Cycloide oder Radlinie. 645

Vorschläge zur Vervollkommnung der Markscheider-Instrumente vom Ignaz von Voith.

Markscheidetabellen der Seigerteufen und Sohlen, so wie der Breiten und Längen nach dem Decimal-system in 0,1 Theilen einer Prim.

Höhere Geometrie.

I. Hauptstück.

Von krummen Linien überhaupt.

I. Abschnitt.

Von der Beschaffenheit krummer Linien, und ihrer Abscissen und Ordinaten.

§. 231.

Erklärungen:

a) Eine krumme Linie (§. 4, Geometrie), welche ganz in einer Ebene liegt, heißt eine krumme Linie von einfacher Krümmung, und

b) von doppelter Krümmung, wenn ihre Puncte in verschiedenen Ebenen liegen.

§. 232.

Erklärung: (Fig. 79 und 80.)

Wenn man bey einer Linie AMN mit einfacher Krümmung in ihrer Ebene die gerade Linie AO, und durch beliebige Puncte P, p derselben, Parallellinien PM, pm zieht, welche die krumme Linie in M, m schneiden, so heißt

a) AO die Abscissenlinie, und,

b) wenn man A zu ihrem Anfangspunct nimmt, so sind AP, Ap die Abscissen, und MP, Np die Ordinaten für die Puncte M, m der krummen Linie.

c) Die Abscisse AP und ihre entsprechende Ordinate PM, heißen zusammen Coordinaten, und zwar

α) rechtwinklichte, wenn die Ordinate auf der Abscisse senkrecht steht, wie Fig. 79;

β) schiefwinklichte Coordinaten, wenn die Ordinate schief steht, wie Fig. 80.

I. **Zusatz:** Wenn in der Ebene der krummen Linie die Lage und der Anfangspunct A der Abscissenlinie AO bekannt ist, so ist durch die Größe der rechtwinklichten Coordinaten AP, PM die Lage des Punctes M der krummen Linie gegeben, hingegen

II. Zusatz: bey schiefwinklichten Coordinaten (Fig. 80) muß überdieß noch der schiefe Winkel MPO gegeben seyn.

III. Zusatz: Für den Anfangspunct A der Abscissenlinie AO (Fig. 79) sind die Abscissen AP, Ap einander entgegensetzt, man nimmt daher erstere als eine positive, und letztere als eine negative Größe; und eben so ist's in Rücksicht der Ordinaten PM und pm oder Fig. 80 PM und PM', pm pm' (§. 205 II. Zus. Geom.)

IV. Zusatz: (Fig. 81) Stelle AMN eine Linie mit doppelter Krümmung vor, durch A lege man die Ebene BC, und ziehe in ihr die beliebige gerade Linie AO; von den Puncten M, N, Q der krummen Linie fälle man auf die Ebene BC die Perpendikel Mm, Nn, Q'q, von m, n, q ziehe man in letzterer Ebene auf AO die senkrechten Linien mP, nR, qQ; so ist durch AP, Pm, mM die Lage von M, und eben so durch AR, Rn, nN die Lage von N gegeben, mithin ist durch die Abscisse und dio beyden rechtwinklichten Ordinaten jeder Punct der Linie mit doppelter Krümmung gegeben.

Anmerkung: Im gegenwärtigen Lehrbuche werden nur Linien von einfacher Krümmung abgehandelt, mithin nur solche in der Folge unter dem Namen krummer Linien verstanden.

§. 233.

Erklärung: (Fig. 82).

Eine Gleichung, welche das allgemeine Verhältniß der Coordinaten für jeden Punct einer krummen Linie angiebt, heißt eine **Gleichung dieser krummen Linie**; so ist z. B. $PM^2 = AP . PO$ eine **Gleichung des Kreises** (§. 101, Geom.)

I. Zusatz: Durch die Gleichung einer krummen Linie ist letztere vollkommen bestimmt (§. 232, I. — III. Zusatz).

II. Zusatz: Da die Gleichung einer krummen Linie für jeden Punct derselben das Verhältniß der Coordinaten angiebt, so sind letztere keine beständige, sondern veränderliche Größen, daher bezeichnet man gewöhnlich die Abscissen mit x, und die Ordinaten mit y (§. 184, Arithm.); setzet man im Kreise die Abscisse $AP = x$, die Ordinate $PM = y$, und den Diameter AO als eine beständige Größe $= a$; so ist für den Kreis $y^2 = ax - x^2$ (§. 101, Zus. Geom.)

III. Zusatz: Die Gleichung einer krummen Linie enthält also, ausser den veränderlichen, noch beständige Größen, mithin stellt sie eine Function der veränderlichen Größe x und y vor; denn in der

Glei-

Gleichung für den Kreis, oder $y^2 = ax - x^2$, ist y eine Function von x, und umgekehrt x eine Function von y (§. 185, Arithm.)

IV. Zusatz: Nimmt man zur Abscisse $AP = x$ noch eine beliebige $Ap = x'$ als Hilfslinie, so ist $Pp = Ap - AP = x' - x$ eine unendlich kleine Größe; denn man kann Ap beliebig, mithin den Punct p an P so nahe nehmen, als man will (§. 295, II. Zus. Arithm.); folglich ist Pp das Differential der Abscisse AP, oder $Pp = dx$ (§. 302, Arithm.)

V. Zusatz: Zieht man durch P, p die Ordinaten $PM = y$, und $pm = y'$, so sind sie Functionen, von x, x', mithin ist $mn = pm - PM = y' - y$ ebenfalls eine unendlich kleine Größe; denn wenn $x' - x = 0$ wird, so ist auch $y' - y = 0$; folglich ist mn das Differential der Ordinate PM, oder $mn = dy$ (§. 302, b. Arithm.)

VI. Zusatz: Setzt man den Bogen $AM = Z$, $Am = Z'$, so ist Mm unendlich klein, mithin das Differential des Bogens AM, oder $Mm = dZ$. Eben so, wenn man die von der Abscisse, Ordinate und dem Bogen begränzte Fläche AMP $= R$, und $Amp = R'$ setzt, so ist PMmp eine unendlich kleine Größe, folglich das Differential

oder

oder Element der Fläche AMP, d. i. PMmp = dR; denn Z, Z′ sowohl, als R, R′ sind Functionen von x, so daß Z′ — Z = o, und eben so R′ — R = o wird, wenn x′ — x = o ist.

VII. Zusatz: Im Kreise, wenn man nebst den Abscissen AP, Ap, und rechtwinklichten Ordinaten PM, pm, die Sehne Mm, und die Tangens TM zieht, bis letztere mit der verlängerten Ordinate pm in m′ zusammen stoßt, so ist pm′ ebenfalls eine Hilfsgröße, welche mit pm die gemeinschaftliche Gränze PM hat, also pm′ — pm eine unendlich kleine Größe (§. 295, III. Zus. Arithmet.), je näher nun pm, mithin auch pm′ ihre Gränze rücken, das ist, je kleiner der Kreisbogen Mm wird, desto mehr nähern sich die Puncte m und m′; an der Gränze selbst, wo also der Bogen wirklich unendlich klein, also eine verschwindende Größe ist (§. 295, Arithm.), fällt m′ mit m, folglich die Sehne Mm sowohl, als der kleine Theil Mm′ der Tangens mit dem Kreisbogen Mm zusammen, und das Gränzverhältniß dieser 3 Größen ist ein Verhältniß der Gleichheit, das heißt: ein unendlich kleiner Bogen des Kreises ist seiner Sehne sowohl, als einem unendlich kleinen Theile seiner Tangens gleich (§. 125, 126 und 271, Nr. 3. Geom.) Betrachtet man sie aber in einiger Entfernung von dieser Gränze, wo also pm und pm′ noch nicht mit PM zusammenfallen, so sind sie ungleich, aber ihr Unter-

schied

schied ist eine unendlich kleine Größe (§. 296, Arithm.). Wenn man daher in einer vollständigen oder unvollständigen Gleichung von diesen drey Stücken, nemlich von der Sehne Mm, dem Kreisbogen Mm, und dem Theilchen Mm′ der Tangens, eines an die Stelle des andern setzt, so wird durch diese Substitution die Gleichung nicht falsch, sondern sie wird entweder eine vollständige, oder bleibt wenigstens eine unvollständige Gleichung (§. 299, Arithm.)

VIII. Zusatz: Zieht man im Kreise durch M zur Abscissenlinie AO die Parallele Mn, so rücken die beyden geradlinigten Dreyecke Mnm, Mnm′ dem krummlinigten Mnm, dessen Seite der Kreisbogen Mm ist, um so näher, je näher pm′, pm ihrer gemeinschaftlichen Gränze PM kommen, stellt man sich letztere an ihrer Gränze vor, so fallen erstere als verschwindende Größen zusammen; ausserhalb dieser Gränze aber ist der Unterschied dieser Dreyecke in Rücksicht der Seiten und ihrer Winkel sowohl, als ihres Flächeninhaltes eine unendlich kleine Größe; setzt man daher in einer Gleichung eines dieser Dreyecke an die Stelle des andern, so wird dadurch die Gleichung keine falsche, sondern bleibt wenigstens noch eine unvollständige Gleichung.

IX. Zusatz: Eben so verhält es sich im Kreise mit den beyden geradlinigten Trapezen PMmp, PMm′p

und

und dem krummlinigten Trapeze PMmp, von welchem eine Seite, nemlich Mm, ein unendlich kleiner Kreisbogen ist.

§. 234.

Aufgabe:

Aus der gegebenen Gleichung einer krummen Linie z. B. des Kreises, oder aus $y^2 = ax - x^2$, das Verhältniß der Differentiale der Abscissen und Ordinaten anzugeben.

I. Auflösung:

$$y^2 = ax - x^2, \text{ mithin}$$

$$2ydy = adx - 2xdx \text{ (§. 306, Arithm.), folglich}$$

$$dy = \frac{adx - 2xdx}{2y} = \frac{a - 2x}{2\sqrt{ax - x^2}} dx,$$

welche aber, so wie die vorhergehende eine vollständige Gleichung ist.

II. Auflösung: (Fig. 82)

1. Man ziehe die Ordinaten PM, pm, und den Radius CM $= \frac{1}{2}$ a, wo a den Diameter bezeichnet.

2. Ferner ziehe man noch durch M mit Ap die Parallele Mn, so ist

3. AP $=$ x, Mn $=$ Pp $=$ dx, PM $=$ y, und mn $=$ dy, PC $=$ AC $-$ AP $= \frac{1}{2}$ a $-$ x.

4.

4. Nimmt man endlich den unendlich kleinen Bogen Mm als einen Theil der Tangens, also Mnm als ein geradlinigtes rechtwinklichtes Dreyeck, so ist

5. $\beta + \gamma = 90^\circ = \alpha + \beta$; mithin $\gamma = \alpha$; ferner n = P, also $\triangle$Mnm $\backsim$ $\triangle$MPC, und

6. Mn : mn = PM : PC, oder
$dx : dy = y : \frac{1}{2} a - x$, folglich

7. $$dy = \frac{(\frac{1}{2} a - x)\, dx}{y} = \frac{a - 2x}{2y}\, dx.$$

8. Da man aber Nr. 4, Statt m'n die Linie mn, und Statt Mm' den Bogen Mm substituirt hat, so ist letztere Gleichung keine vollständige, aber doch auch keine falsche (§. 233, VII. Zus.), sondern eine unvollständige Gleichung.

Zusatz: Aus dem Verhältnisse der Differentialen von der Abscisse und Ordinate läßt sich umgekehrt die Gleichung der krummen Linie finden;

denn aus $dy = \frac{adx - 2xdx}{2y}$, wird

$2ydy = adx - 2xdx$, mithin

$\int 2ydy = \int (adx - 2xdx)$, oder

$y^2 = ax - x^2 + C$ (§. 326, Arithmetik). Da nun für $x = 0$; auch $y^2 = 0$ ist, so wird $0 = 0 - 0 + C$, mithin $C = 0$, folglich $y^2 = ax - x^2$; diese Gleichung, da sie

keine

keine Hilfsgrößen mehr enthält, ist eine vollständige (§. 301, Arithm.)

Anmerkung: Wenn in der Folge einer Größe das Zeichen d oder ∫ vorgesetzt ist, so bezeichnet erstere das Differential, letzteres das Integral dieser Größe, so wie C allemal die beständige Größe vorstellt.

§. 235.

Erklärung:

a) Eine krumme Linie heißt entweder algebraisch oder transcendent, je nachdem ihre Gleichung eine algebraische oder transcendente ist (§. 186, Arithm.)

b) Eine algebraische krumme Linie heißt eine Linie der zweyten, dritten, ... nten Ordnung, je nachdem ihre Gleichung eine von dieser Ordnung ist; das heißt, je nachdem der höchste Exponent einer veränderlichen Größe x, y oder die höchste Summe beyder Exponenten eines Gliedes, in der geordneten Gleichung einer algebraischen krummen Linie, 2, 3, ... oder n ist.

I. Zusatz: Die Gleichung $y^2 = ax - x^2$ gehört für eine Linie der zweyten, hingegen $y^2 = px^3$, so wie auch $a^2y + x^2y = ax^2$ für eine Linie der dritten Ordnung.

II.

II. Zusatz: Die Gleichung; $y = a + bx + \frac{bx^2}{1 \cdot 2}$

$$+ \frac{bx^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{bx^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} + \ldots\ldots$$

$$+ \frac{bx^\infty}{1 \cdot 2 \cdot 3 \ldots\ldots \infty}$$ gehört für eine transcendente Linie.

II. Abschnitt.

Von trigonometrischen Differentialen, und von der Integration durch Kreisbögen.

§. 236.

Lehrsätze:

Wenn Z einen Kreisbogen für den Halbmesser a bezeichnet, so ist:

$$\text{I. } d\,\text{sin. } Z = \frac{\text{cos. } ZdZ}{a}$$

$$\text{II. } d\,\text{cos. } Z = -\frac{\text{sin. } ZdZ}{a}$$

Anmerkung: Um den Gegenstand aus mehrern Standpuncten dem Anfänger deutlich zu machen, setze ich zwey verschiedene Beweise aus.

I.

I. Beweis:

1. Offenbar ist d sin. $Z = \sin.(Z + dZ) - \sin. Z$,
und d cos. $Z = \cos.(Z + dZ) - \cos. Z$.

3. Beziehen sich nun *sin.*, *cos.* auf den Halbmesser $= 1$ gesetzt, so ist

3. $\mathit{sin.}(Z + dZ) = \mathit{sin.} Z\, \mathit{cos.} dZ + \mathit{cos.} Z\, \mathit{sin.} dZ$ (§. 306, Trigonom.)
$\mathit{cos.}(Z + dZ) = \mathit{cos.} Z\, \mathit{cos.} dZ - \mathit{sin.} Z\, \mathit{sin.} dZ$ (§. 308, Trigonom.)

4. Da aber sin., cos. für den Halbmesser $=$ a gehören, so ist

$$\mathit{sin.}(Z + dZ) = \frac{\sin.(Z + dZ)}{a}; \text{ und}$$

$$\mathit{sin.} Z\, \mathit{cos.} dZ + \mathit{cos.} Z\, \mathit{sin.} dZ = \frac{\sin. Z \cos. dZ + \cos. Z \sin. dZ}{a^2}$$ (§. 305, II. Zusatz, Trigonom.) Eben so

$$\mathit{cos.}(Z + dZ) = \frac{\cos.(Z + dZ)}{a}, \text{ und}$$

$$\mathit{cos.} Z\, \mathit{cos.} dZ - \mathit{sin.} Z\, \mathit{sin.} dZ = \frac{\cos. Z \cos. dZ - \sin. Z \sin. dZ}{a^2}$$, folglich diese Werthe Statt Nr. 3 gesetzt,

5. $$\sin.(Z + dZ) = \frac{\sin. Z \cos. dZ + \cos. Z \sin. dZ}{a}$$

$$\cos.(Z + dZ) = \frac{\cos. Z \cos. dZ - \sin. Z \sin. dZ}{a}$$

6. Nun ist dZ unendlich klein, mithin wird sin. dZ $=$ dZ, und cos. dZ $=$ a; also

7. $\text{sin.} (Z + dZ) = \frac{\text{sin. } Z \times a + \text{cos. } ZdZ}{a}$

$\text{cos.} (Z + dZ) = \frac{\text{cos. } Z \times a - \text{sin. } ZdZ}{a}$;

folglich aus Nr. 1.

8. $d \text{ sin. } Z = \frac{\text{sin. } Z \times a + \text{cos. } ZdZ}{a} - \text{sin. } Z$

$= \frac{\text{cos. } ZdZ}{a}$

$d \text{ cos. } Z = \frac{\text{cos. } Z \times a - \text{sin. } ZdZ}{a}$

$- \text{cos. } Z = - \frac{\text{sin. } ZdZ}{a}$

Diese beyden Gleichungen sind aber wegen der Substitution Nr. 6 unvollständige Gleichungen.

II. Beweis: (Fig. 83)

9. Man ziehe für den Bogen AB $=$ Z, seinen Sinus BE und Cosinus CE.

10. Nun wachse der Bogen um den beliebigen kleinen Theil Bb, und man ziehe den Sinus be des Bogens Ab $=$ Z′, und durch B zu AC die Parallele Bm, so ist

11. der kleinere Bogen Bb $= Z' - Z = dZ$; BE $=$ sin. Z; CE $=$ cos. Z; be $=$ sin. Z′; Ce $=$ cos. Z′; also

bm $=$ sin. Z′ $-$ sin. Z $=$ d sin. Z, und

$Bm = Ee = \cos. Z - \cos. Z' = -(\cos. Z' - \cos. Z)$
$= -d \cos. Z$. Ferner $AC = BC = a$.

12. Nun ist $\alpha + \beta = 90° = \beta + \gamma$, also $\alpha = \gamma$; $m = E$, folglich $\triangle Bmb \backsim \triangle BEC$, wo man den Bogen Bb als einen Theil der Tangens nimmt (§. 233, VII. Zus.), mithin

13. $BC : CE = Bb : bm$, oder
$a : \cos. Z = dZ : d \sin. Z$, mithin

$$\text{I. } d \sin. Z = \frac{\cos. ZdZ}{a}$$

14. Ferner: $BC : BE = Bb : Bm$,
oder $a : \sin. Z = dZ : -d \cos. Z$, also

$$-d \cos. Z = \frac{\sin. ZdZ}{a}, \text{ und}$$

$$\text{II. } d \cos. Z = -\frac{\sin. ZdZ}{a},$$ beyde Gleichungen aber sind unvollständige Gleichungen vermöge Nr. 12.

I. Zusatz: $d . \sin. vers. Z = d(a - \cos. Z)$ (§. 297, Trigon.) $= -d \cos. Z = \frac{\sin. ZdZ}{a}$

II. Zusatz: $d \cos. vers. Z = d(a - \sin. Z) = -d \sin. Z$
$= -\frac{\cos. ZdZ}{a}$.

III. Zusatz: Für den Halbmesser $a = 1$ wird

$$d \sin. Z = dZ \cos. Z;$$ und

$$d \cos. Z = - dZ \sin. Z;$$ also umgekehrt

$$\int dZ \cos. Z = \sin. Z + C,$$ und

$$\int dZ \sin. Z = - \cos. Z + C.$$

IV. Zusatz: Setzt man mZ Statt Z, so ist

$$d \sin. mZ = d(mZ) \cos. mZ = mdZ \cos. mZ,$$ und

$$bd Z \cos. mZ = \frac{bd \sin. mZ}{m};$$ folglich

$$\int bdZ \cos. mZ = \frac{b \sin. mZ}{m} + C.$$

V. Zusatz: Eben so ist:

$$d \cos. mZ = - d(mZ) \sin. mZ = - mdZ \sin. Zm,$$

also $$bd Z \sin. mZ = - \frac{bd \cos. mZ}{m};$$ folglich

$$\int bd Z \sin. mZ = - \frac{b . \cos mZ}{m} + C.$$

VI. Zusatz: $b \sin. Z^m d \sin. Z = bdZ \cos. Z \sin. Z^m$ (III. Zusatz),

also $$\int bdZ \cos. Z \sin. Z^m = \frac{b \sin. Z^{m+1}}{m+1} + C$$

(§. 324, Arithm.)

VII. Zusatz: $b \cos. Z^m d \cos. Z = - bdZ \sin Z \cos. Z^m$, mithin

$$\int bdZ \sin. Z \cos. Z^m = - \frac{b \cos. Z^{m+1}}{m+1} + C.$$

VIII.

VIII. Zusatz:

dZ sin. mZ cos. nZ = dZ [$\frac{1}{2}$ sin. (mZ + nZ) + $\frac{1}{2}$ sin. (mZ — nZ)] (§. 307, II. Zus. Trigon.) = $\frac{1}{2}$ dZ sin. (m + n) Z + $\frac{1}{2}$ dZ sin. (m — n) Z; folglich

$$\int dZ \text{ sin. } mZ \text{ cos. } nz = -\frac{\text{cos. } (m+n)\, Z}{2\,(m+n)}$$

$$-\frac{\text{cos. } (m-n)\, Z}{2\,(m-n)} + C \text{ (V. Zus.)}$$

IX. Zusatz:

dZ sin. mZ sin. nZ = dZ [$\frac{1}{2}$ cos. (mZ — nZ) — $\frac{1}{2}$ cos. (mZ + nZ)] (§. 309, III. Zus. Trigonom.) = $\frac{1}{2}$ dZ cos. (m — n) Z — $\frac{1}{2}$ dZ cos. (m + n) Z, folglich

$$\int dZ \text{ sin. } mZ \text{ sin. } nZ = \frac{\text{sin. } (m-n)\, Z}{2\,(m-n)}$$

$$-\frac{\text{sin. } (m+n)}{2\,(m+n)} + C \text{ (IV. Zus.)}$$

X. Zusatz;

dZ cos. mZ cos. nZ = dZ [$\frac{1}{2}$ cos. (mZ — nZ) + $\frac{1}{2}$ cos. (mZ + nZ)] §. 309, II. Zus. Trig.) = $\frac{1}{2}$ d Z cos. (m — n) Z + $\frac{1}{2}$ dZ cos. (m + n) Z;

also $\int dZ \text{ cos. } mZ \text{ cos. } nZ = \frac{\text{sin. } (m-n)\, Z}{2\,(m-n)}$

$$+\frac{\text{sin. } (m+n)}{2\,(m+n)} + C \text{ (IV. Zusatz).}$$

§. 237.

§. 237.

Lehrsatz:

Für den Bogen Z und den Halbmesser a, ist

$$d\ \text{tang.}\ Z = \frac{a^2 dZ}{\cos.\ Z^2}.$$

Beweis:

1. $d\ \text{tang.}\ Z = d\ \frac{a\ \sin.\ Z}{\cos.\ Z}$ (§. 301, Trigonom.)

$$= \frac{a\ \cos.\ Z\, d\ \sin.\ Z - a\ \sin.\ Z\, d\ \cos.\ Z}{\cos.\ Z^2}$$

(§. 308, Arithmetik).

2. Nun ist $\cos.\ Z d\ \sin.\ Z = \cos.\ Z.\ \frac{\cos.\ ZdZ}{a}$ (§. 236), mithin $a\ \cos.\ Zd\ \sin.\ Z = \cos.\ Z^2 dZ$.

3. Eben so $\sin.\ Zd\ \cos.\ Z = \sin.\ Z \times - \frac{\sin.\ ZdZ}{a}$, also $-\ a\ \sin.\ Z\ d\ \cos.\ Z = \sin.\ Z^2 dZ$, mithin Nr. 1.

4. $d\ \text{tang.}\ Z = \frac{\cos.\ Z^2 dZ + \sin.\ Z^2 dZ}{\cos.\ Z^2}$

$$= \frac{(\cos.\ Z^2 + \sin.\ Z^2)\ dZ}{\cos.\ Z^2} = \frac{a^2 dZ}{\cos.\ Z^2}$$

(§. 296, Trigonometrie).

§. 238.

Lehrsatz:

$$d\ \cot. Z = -\frac{a^2\,dZ}{\sin. Z^2}$$; wo Z den Bogen und a den Halbmesser bezeichnen.

Beweis:

1. $d\ \cot. Z = d\,\frac{a\,.\,\cos. Z}{\sin. Z}$ (§. 303, Trigonom.)

$$= \frac{a \sin. Z\ d \cos. Z - a \cos. Z.\ d \sin. Z}{\sin. Z^2}$$

(308, Arithmetik.)

2. Nun ist wieder aus §. 236

$a \sin. Z\ d \cos. Z = -\sin. Z^2 dZ$, und

$-a \cos. Z\ d \sin. Z = -\cos. Z^2 dZ$; mithin

3. $d\ \cot. Z = -\frac{\sin. Z^2\ dZ + \cos. Z^2 dZ}{\sin. Z^2}$

$$= -\frac{(\sin. Z^2 + \cos. Z^2)\,dZ}{\sin. Z^2} = -\frac{a^2 dZ}{\sin. Z^2}.$$

§. 239.

Lehrsatz:

Für den Bogen Z und Halbmesser a ist:

$$d\ \sec. Z = \frac{\tang. ZdZ}{\cos. Z} = \frac{\tang. Z\ \sec. ZdZ}{a^2}$$

Beweis:

1. $d\ \text{sec.}\ Z = d\ \frac{a^2}{\cos.\ Z}$ (§. 302, Trigonom.)

$= -\ \frac{a^2 d\ \cos.\ Z}{\cos.\ Z^2}$

2. Nun ist $d\ \cos.\ Z = -\ \frac{\text{sin.}\ ZdZ}{a}$ (§. 236), mithin $-\ a^2 d\ \cos.\ Z = a\ \text{sin.}\ ZdZ$, folglich

3. $d\ \text{sec.}\ Z = \frac{a\ \text{sin.}\ ZdZ}{\cos.\ Z^2} = \frac{\text{tang.}\ ZdZ}{\cos.\ Z}$ (§. 301, Trigonometrie),

$= \text{tang.}\ ZdZ \times \frac{a^2}{a^2\ \cos.\ Z} = \frac{\text{tang.}\ Z\ \text{sec.}\ ZdZ}{a^2}$ (§. 302, Trigonometrie).

§. 240.

Lehrsatz:

Für den Halbmesser a ist

$$d\ \text{cosec.}\ Z = -\ \frac{\text{cot.}\ ZdZ}{\text{sin.}\ Z}$$

$$= -\ \frac{\text{cot.}\ Z\ \text{cosec.}\ ZdZ}{a^2}.$$

Beweis:

1. $d\ \text{cosec.}\ Z = d\ \frac{a^2}{\text{sin.}\ Z}$ (§. 304, Trigonom.)

=

$$= - \frac{a^2 \, d \sin. Z}{\sin. Z^2}$$

2. mithin $d \operatorname{cosec}. Z = - \frac{a \cos. ZdZ}{\sin. Z^2}$ (§. 236).

$$= - \frac{\cot. ZdZ}{\sin. Z} = - \cot. ZdZ \times \frac{a^2}{a^2 \sin. Z}$$

$$= - \frac{\cot. Z \operatorname{cosec}. ZdZ}{a^2}$$

§. 241.

Lehrsatz:

Wenn x den Sinus des Bogens Z vom Halbmesser a ausdrückt, so ist

$$d\,(\text{Arc.} \sin. x) = adx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}.$$

Beweis:

1. $d \sin. Z = \frac{\cos. ZdZ}{a}$ (§. 236)

$$= \frac{dZ \sqrt{(a^2 - \sin. Z^2)}}{a}$$ (§. 296, Trigonom.)

2. Wenn nun $x = \sin. Z$; so ist $Z = \text{Arc.} \sin. x$, das heißt, Z ist der Bogen, welchem x als Sinus für den Halbmesser a entspricht;

3. Ferner $d \sin. Z = dx$; und $dZ = d\,(\text{Arc.} \sin. x)$.

4. Setzt man diese Werthe in der Gleichung Nr. 1; so wird

5.

5. $dx = \frac{d(\text{Arc. sin, } x) \sqrt{(a^2 - x^2)}}{a}$, folglich

6. $d(\text{Arc. sin. } x) = \frac{a dx}{\sqrt{(a^2 - x^2)}}$

$= a dx (a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$ (§. 104, III. Zus. Arithm.)

I. Zusatz: $\int a dx (a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \text{Arc sin. } x + C.$

II. Zusatz: In der vorhergehenden Formel bezieht sich Arc. auf einen Kreis, dessen Halbmesser = a ist. Drückt nun arc. den Bogen eines Kreises aus, dessen Radius = 1 ist, so wird

$\text{Arc. sin. } x = a \,.\, \text{arc. sin. } \frac{x}{a}$

Denn Z′ bezeichne einen Bogen, und x′ den Sinus desselben, für den Halbmesser = 1, so daß Z′ mit Z gleich viele Grade hält, so ist
$x' = \text{sin. } Z'$; und $Z' = \text{arc. sin. } x'$.
Ferner $x' : x = 1 : a$ (§. 305, Trig.), mithin

$x' = \frac{x}{a}$; also $Z' = \text{arc. sin. } \frac{x}{a}$;

Endlich $Z : Z' = a : 1$ (§. 126, IV. Zusatz, Geometrie), folg[illegible] $Z = aZ'$; das ist:

$\text{Arc. sin. } x = a \text{ arc. sin. } \frac{x}{a}$

III. Zusatz: Wenn arc. sich auf einen Kreis bezieht, dessen Halbmesser = 1 ist, so wird

$\int dx$

$$\int dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \text{arc. sin. } \frac{x}{a} + C;$$ denn

$$\int a dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \text{Arc. sin. } x + C \text{ (I. Zus.)}$$

$$= a \,.\, \text{arc. sin. } \frac{x}{a} + C$$

(II. Zusatz), mithin

$$\int dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \text{arc. sin. } \frac{x}{a} + C.$$

IV. Zusatz: $\int bx^0 dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = b \,.\, \text{arc. sin. } \frac{x}{a} + C.$

§. 242.

Aufgabe:

Wenn $a = 24$, $b = 2$; $x = 18$; nebst der Differentialgleichung $dZ = bx^0 dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$ gegeben ist, die Größe Z anzugeben.

Auflösung:

1. Da $\int bx^0 dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = b \,.\, \text{arc. sin. } \frac{x}{a} + C$ (§. 241, IV. Zus.), so ist

$$Z = b \,.\, \text{arc. sin. } \frac{x}{a} + C.$$

2. Wenn nun bekannt ist, daß für $x = 0$ auch $Z = 0$ wird, so ist ebenfalls $C = 0$, mithin

3. $Z = b \,.\, \text{arc. sin.} \frac{x}{a}$.

4. Nun ist $\frac{x}{a} = \frac{18}{24} = \frac{3}{4} = 0{,}7500000$.

5. Diesem Sinus entspricht aber aus den Tabellen für den Halbmesser 1 ein Bogen von 48°36′.

6. Für eben den Halbmesser 1 ist aber die Länge dieses Bogens; oder arc. 48° = 0,837758
arc. 36′ = 0,010471

mithin $\text{arc. sin.} \frac{x}{a} = 0{,}848229$;

folglich

6. $b \,.\, \text{arc. sin.} \frac{x}{a} = 2 \times 0{,}848229$, das ist

$Z = 1{,}696458$

§. 243.

Lehrsatz:

Wenn x für den Halbmesser a den Cosinus des Kreisbogens Z ausdrückt, so ist:

$$d\,(\text{Arc. cos. } x) = -\,adx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}.$$

Beweis:

1. $d \cos. Z = - \frac{\sin. ZdZ}{a}$ (§. 236)

$$= - \frac{dZ \sqrt{(a^2 - \cos. Z^2)}}{a}.$$

2.

2. Nun ist $\cos. Z = x$; also $z = \text{Arc.} \cos. x$, mithin $d \cos. Z = dx$; $dZ = d\,(\text{Arc.} \cos. x)$, folglich giebt die vorhergehende Gleichung:

3. $$dx = -\frac{d\,(\text{Arc.} \cos. x)\sqrt{(a^2 - x^2)}}{a},$$

mithin

4. $$d\,(\text{Arc.} \cos. x) = -\frac{adx}{\sqrt{(a^2 - x^2)}}$$

$$= -adx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}.$$

I. Zusatz: $\int -adx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \text{Arc.} \cos. x + C.$

II. Zusatz: Wenn nun arc. den Bogen für den Radius $= 1$ bezeichnet, so ist aus den nemlichen Gründen, wie §. 241, II. Zusatz

$$\text{Arc.} \cos. x = a\,.\,\text{arc.} \cos. \frac{x}{a}, \text{ also}$$

III. Zusatz: $\int -adx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = a\,.\,\text{arc.} \cos. \frac{x}{a} + C$, oder

$$\int -dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \text{arc.} \cos. \frac{x}{a} + C;$$ folglich

IV. Zusatz: $\int -bx^0 dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$$= b\,.\,\text{arc.} \cos. \frac{x}{a} + C.$$

§. 244.

§. 244.

Lehrsatz:

Wenn x die Tangens des Bogens Z für den Halbmesser a ausdrückt, so ist:

$$d\,(\text{Arc. tang. } x) = a^2 dx\,(a^2 + x^2)^{-1}.$$

Beweis:

1. $d \text{ tang. } Z = \dfrac{a^2 dZ}{\cos. Z^2}$ (§. 237).

2. Ferner ist $\text{tang. } Z^2 = \dfrac{a^2 \sin. Z^2}{\cos. Z^2}$ (§. 301, Trigonometrie)

$$= \frac{a^2 (a^2 - \cos. Z^2)}{\cos. Z^2},$$

mithin

$\text{tang. } Z^2 \cos. Z^2 = a^4 - a^2 \cos. Z^2$;
$\cos. Z^2 (a^2 + \text{tang. } Z^2) = a^4$; also

3. $\cos. Z^2 = \dfrac{a^4}{a^2 + \text{tang. } Z^2}$

Setzt man diesen Werth in die Gleichung Nr. 1, so wird

4. $d \text{ tang. } Z = a^2 dZ \times \dfrac{a^2 + \text{tang. } Z^2}{a^4}$

$$= \frac{dZ\,(a^2 + \text{tang. } Z^2)}{a^2}$$

5.

5. Nun ist tang. $Z = x$; also $Z = \text{Arc. tang } x$; mithin $d \text{ tang. } Z = dx$; $dZ = d (\text{Arc. tang. } x)$, also

$$6.\ dx = \frac{d (\text{Arc. tang. } x)(a^2 + x^2)}{a^2}; \text{ folglich}$$

$$7.\ d (\text{Arc. tang. } x) = \frac{a^2 dx}{a^2 + x^2}$$

$$= a^2 dx (a^2 + x^2)^{-1}.$$

I. Zusatz: $\int a^2 dx (a^2 + x^2)^{-1} = \text{Arc. tang } x + C.$

II. Zusatz: Will man den Bogen für den Halbmesser 1 oder arc. setzen, so ist wie §. 241, II. Zus.

$$\text{Arc. tang. } x = a \cdot \text{arc. tang. } \frac{x}{a}, \text{ also}$$

III. Zusatz: $\int a^2 dx (a^2 + x^2)^{-1}$

$$= a \cdot \text{arc. tang. } \frac{x}{a} + C, \text{ oder}$$

$$\int dx (a^2 + x^2)^{-1} = \frac{1}{a} \text{ arc. tang. } \frac{x}{a} + C,$$

folglich

IV. Zusatz: $\int b x^0 dx (a^2 + x^2)^{-1} = \frac{b}{a}$

$$\text{arc. tang. } \frac{x}{a} + C.$$

§. 245.

§. 245.

Lehrsatz:

Wenn x die Cotangens des Bogens Z für den Halbmesser a bezeichnet, so ist

$$d\,(\text{Arc. cot. } x) = -\,a^2 dx\,(a^2 - x^2)^{-1}.$$

Beweis:

1. $d \text{ cot. } Z = -\dfrac{a^2\,dZ}{\text{fin. } Z^2}$ (§. 238).

2. Ferner ist $\text{cot. } Z^2 = \dfrac{a^2 \text{ cos. } Z^2}{\text{fin. } Z^2}$ (§. 303,

$$= \frac{a^2(a^2 - \text{fin. } Z^2)}{\text{fin. } Z^2}, \text{ also}$$

$\text{cot. } Z^2 \text{ fin. } Z^2 = a^4 - a^2 \text{ fin. } Z^2$, und
$\text{fin. } Z^2\,(a^2 + \text{cot. } Z^2) = a^4$, mithin

3. $\text{fin. } Z^2 = \dfrac{a^4}{a^2 + \text{cot. } Z^2}$, folglich Nr. 1

4. $d \text{ cot. } Z = -\,a^2 dZ \times \dfrac{a^2 + \text{cot. } Z^2}{a^4}$

$$= -\frac{dZ\,(a^2 + \text{cot. } Z^2)}{a^2}$$

5. Nun ist $\text{cot. } Z = x$; also $Z = \text{Arc. cot. } x$, und $d \text{ cot. } Z = dx$; $dZ = d\,(\text{Arc. cot. } x)$, folglich

6. $dx = -\dfrac{d\,(\text{Arc. cot. } x)\,(a^2 + x^2)}{a^2}$, und

7. $d\,(\text{Arc. cot. } x) = - \frac{a^2\,dx}{a^2 + x^2}$

$= - a^2 dx\,(a^2 + x^2)^{-1}$.

I. Zusatz: $\int - a^2 dx\,(a^2 + x^2)^{-1} = \text{Arc. cot. } x + C$.

II. Zusatz: Drückt arc. einen Bogen für den Halbmesser 1 aus, so ist $\text{Arc. cot. } x = a \,.\, \text{arc. cot.} \frac{x}{a}$ (§. 241, II. Zusatz), mithin

III. Zusatz: $\int - a^2 dx\,(a^2 + x^2)^{-1}$

$= a \,.\, \text{arc. cot.} \frac{x}{a} + C$, oder

$\int - dx\,(a^2 + x^2)^{-1} = \frac{1}{a}\ \text{arc. cot.} \frac{x}{a} + C$; folglich

IV. Zusatz: $\int - b dx\,(a^2 + x^2)^{-1} = \frac{b}{a}\ \text{arc. cot.} \frac{x}{a} + C$.

§. 246.

Lehrsatz:

Wenn x die Secans des Bogens Z für den Halbmesser a bezeichnet, so ist:

$$d\,(\text{Arc. sec. } x) = a^2 x^{-1}\,dx\,(x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$$

Beweis:

1. $d \sec. Z = \frac{dZ \tan g.\, Z \sec.\, Z}{a^2}$ (§. 239)

$= \frac{dZ \sec.\, Z \sqrt{(\sec.\, Z^2 - a^2)}}{a^2}$

(§. 300, Trigonometrie).

2. Nun ist $\sec Z = x$; also $Z = \text{arc. sec. } x$, und $d \sec.\, Z = dx$; $dZ = d\,(\text{Arc. sec. } x)$, mithin

3. $dx = \frac{d\,(\text{Arc. sec. } x)\, x \sqrt{(x^2 - a^2)}}{a^2}$; folglich

4. $d\,(\text{Arc. sec. } x) = \frac{a^2\, dx}{x \sqrt{(x^2 - a^2)}}$

$= a^2 x^{-1}\, dx\, (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$

I. Zusatz: $\int a^2 x^{-1}\, dx\, (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$
$= \text{Arc. sec. } x + C.$

II. Zusatz: Will man arc., das ist, den Bogen für den Halbmesser 1 substituiren, so ist wieder (§. 241, II. Zus.) $\text{Arc. sec. } x = a \,.\, \text{arc. sec. } \frac{x}{a}$ mithin

III. Zusatz: $\int a^2 x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= a \cdot \text{arc. sec. } \frac{x}{a} + C$, oder

$\int x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}} = \frac{1}{a}$

$\text{arc. sec. } \frac{x}{a} + C.$

IV. Zusatz: Wenn nun $Z' = \text{arc. sec. } \frac{x}{a}$ gesetzt wird, so ist $\frac{x}{a} = \text{sec. } Z' = \frac{1}{\cos. Z'}$ (§. 302, Trigonometrie), mithin

$\cos. Z' = \frac{a}{x}$, und folglich

$Z' = \text{arc. cos. } \frac{a}{x} = \text{arc. sec. } \frac{x}{a}$; mithin

V. Zusatz: $\int x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}} = \frac{1}{a}$

$\text{arc. cos. } \frac{a}{x} + C$, und

VI. Zusatz: $\int b x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= \frac{b}{a} \text{ arc. sec. } \frac{x}{a} + C.$

$= \frac{b}{a} \text{ arc. cos. } \frac{a}{x} + C.$

§. 247.

§. 247.

Lehrsatz:

Wenn x die Consecans des Bogens Z für den Halbmesser a ausdrückt, so ist:

$$d\,(\text{Arc. cosec. } x) = -\,a^2x^{-1}\,dx\,(x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}.$$

Beweis:

1. $d\ \text{cosec. } Z = -\dfrac{dZ\ \text{cosec. } Z\ \cot. Z}{a^2}$ (§. 240)

$$= -\frac{dZ\ \text{cosec. } Z \sqrt{(\text{cosec. } Z^2 - a^2)}}{a^2}$$

(§. 304, Trigonometrie).

2. Nun ist cosec. $Z = x$; also $Z = \text{Arc. cosec. } x$, und $d\ \text{cosec. } Z = dx$; $dZ = d\,(\text{Arc. cosec. } x)$, mithin

3. $dx = -\dfrac{d\,(\text{Arc. cosec. } x)\, x \sqrt{(x^2 - a^2)}}{a^2}$;

folglich

4. $d\,(\text{Arc. cosec. } x) = -\dfrac{a^2 dx}{x\sqrt{(x^2 - a^2)}}$

$$= -\,a^2x^{-1}\,dx\,(x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$$

I. Zusatz: $\int -\,a^2x^{-1}\,dx\,(x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$
$= \text{Arc. cosec. } x + C.$

II. Zusatz: Will man arc., das ist, den Bogen für den Halbmesser 1 substituiren, so ist

Arc.

$$\text{Arc. cosec. } x = a \text{ . arc. cosec. } \frac{x}{a}, \text{ mithin}$$

III. Zusatz: $\int - a^2 x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= . a \text{ arc. cosec. } \frac{x}{a} + C$, oder

$$\int - x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}} = \frac{1}{a}$$

$$\text{arc. cosec. } \frac{x}{a} + C.$$

IV. Zusatz: Setzt man $Z' = \text{arc. cosec. } \frac{x}{a}$;

mithin $\frac{x}{a} = \text{cosec. } Z' = \frac{1}{\text{sin. } Z'}$ (§. 304. Trigonometrie), also

$\text{sin. } Z' = \frac{a}{x}$; so ist

$Z' = \text{arc. sin. } \frac{a}{x} = \text{arc. cosec. } \frac{x}{a}$, folglich

V. Zusatz: $\int - x^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= \frac{1}{a} \text{ arc. sin. } \frac{a}{x} + C$, und

VI. Zusatz: $\int - bx^{-1} dx (x^2 - a^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= \frac{b}{a} \text{ arc. cosec. } \frac{x}{a} + C.$

$= \frac{b}{a} \text{ arc. sin. } \frac{a}{x} + C.$

§. 248.

§. 248.

Lehrsatz:

Wenn x den Sinusversus des Bogens Z für den Halbmesser a bezeichnet, so ist:

$$d\,(\text{Arc. sin. vers. } x) = ax^{-\frac{1}{2}}dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= ax^{-1}\,dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$$

Beweis:

1. $d \text{ sin. vers. } Z = \frac{dZ \text{ sin. } Z}{a}$ (§. 236. I. Zus.)

$$= \frac{dZ \sqrt{(a^2 - \cos. Z^2)}}{a}$$

2. Nun ist $\cos. Z = a - \text{sin. vers. } Z$ (§. 297. Trigon.
also $\cos. Z^2 = a^2 - 2\,a \text{ sin. vers. } Z + \text{sin. vers. } Z^2$, mithin
$a^2 - \cos. Z^2 = 2\,a \text{ sin. vers. } Z - \text{sin. vers. } Z^2$
folglich

3. $d \text{ sin. vers. } Z = \frac{dZ\sqrt{(2a \text{ sin. vers. } Z - \text{sin. vers} Z^2)}}{a}$

4. Ferner ist sin. vers $Z = x$, also $Z =$ Arc. sin. vers. x, und
$d \text{ sin. vers. } Z = dx$; $dZ = d(\text{Arc. sin vers. } x)$
folglich

5. $dx = \frac{d\,(\text{Arc. sin. vers. } x) \sqrt{(2ax - x^2)}}{a}$ und

6. $d\,(\text{Arc. sin. vers. } x) = \frac{adx}{\sqrt{(2ax - x^2)}}$

$= adx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= ax^{-\frac{1}{2}} dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}}$ (§. 329. Arithm.)

$= ax^{-1} dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$ (§. 330. Arithm.)

I. Zusatz: $\int adx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int ax^{-\frac{1}{2}} dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int ax^{-1} dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$

$=$ Arc. sin. vers. $x + C$

II. Zusatz: Wenn man arc. oder den Bogen für den Halbmesser 1 setzt, so ist Arc. sin. vers. x

$= a$ arc sin. vers. $\frac{x}{a}$

folglich

III. Zusatz: $\int ax^{-1} dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$

$= a.$ arc. sin. vers. $\frac{x}{a}$, und

$\int dx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \int x^{-\frac{1}{2}} dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int x^{-1} dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$

$=$ arc. sin. vers. $\frac{x}{a} + C$,

IV.

IV. Zusatz: Nun setze man $Z' = \text{arc. sin. vers.} \frac{x}{a}$
also

$$\frac{x}{a} = \text{sin. vers. } Z' = 1 - \cos. Z', \text{ mithin}$$

$$\cos. Z' = 1 - \frac{x}{a} = 1 - \frac{2x}{2a}; \text{ folglich}$$

$$Z' = \text{arc. cos.} \left(1 - \frac{2x}{2a}\right) = \text{arc. sin. vers.} \frac{x}{a}$$

Setzt man endlich noch $2a = c$, so wird

V. Zusatz: $\int dx\,(cx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$$= \int x^{-\frac{1}{2}} dx\,(c - x)^{-\frac{1}{2}}$$

$$= \int x^{-1} dx\,(cx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$$

$$= \text{arc. cos.} \left(1 - \frac{2x}{c}\right) + C; \text{ folglich}$$

VI. Zusatz: $\int b dx\,(cx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$$= \int b x^{-\frac{1}{2}} dx\,(c - x)^{-\frac{1}{2}}$$

$$= \int b x^{-1} dx\,(cx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$$

$$= b \text{ arc. cos.} \left(1 - \frac{2x}{c}\right) + C$$

§. 249.

Lehrsatz:

Wenn x den Cosinusversus des Bogens Z für den Halbmesser a bezeichnet, so ist:

$$d\,(\text{Arc. cos. vers. } x) = -\,a\,dx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= -\,a\,x^{-\frac{1}{2}}\,dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= -\,a\,x^{-1}\,dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$$

Beweis:

1. $d \text{ cos. vers. } Z. = -\frac{dZ \cos Z}{a}$ (§. 236. II. Zus.)

$$= -\frac{dZ\sqrt{(a^2 - \text{sin. } Z^2)}}{a}$$

2. Nun ist $\text{sin. } Z = a - \text{cos. vers. } Z$, also
$\text{sin } Z^2 = a^2 - 2a \text{ cos. vers. } Z + \text{cos. vers. } Z^2$, und
$a^2 - \text{sin. } Z^2 = 2a \text{ cos. vers. } Z - \text{cos. vers. } Z^2$
mithin

3. $d \text{ cos. vers. } Z$
$$= -\frac{dZ\sqrt{(2a \text{ cos. vers. } Z - \text{cos. vers. } Z^2)}}{a}$$

4. Ferner ist $\text{cos. vers. } Z = x$, also
$Z = \text{Arc. cos. vers. } x$, und $d \text{ cos. vers. } Z = dx$;
$dZ = d\,(\text{Arc. cos. vers. } x)$, folglich

5. $$dx = -\frac{d\,(\text{Arc. cos. vers. } x)\sqrt{(2ax - x^2)}}{a}$$

und

6. $$d(\text{Arc. cos. vers. } x) = -\frac{a\,dx}{\sqrt{(2ax - x^2)}}$$

$$= -\,a\,dx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= -\,a\,x^{-\frac{1}{2}}\,dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}} \text{ (§. 329. Arith.)}$$
$$= -\,a\,x^{-1}\,dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$$
(§ 330. Arithm.)

I. Zusatz: $\int - adx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$
$=$ Arc. cos. vers. $x + C$

II. Zusatz: Nimmt man den Bogen für den Halbmesser $= 1$ oder arc.; so ist Arc. cos. vers. x
$= a$. arc. cos. vers. $\frac{x}{a}$, also

III. Zusatz: $\int - adx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= a$ arc. cos. vers. $\frac{x}{a} + C$; und

$$\int - dx\,(2ax - x^2)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= \int - x^{-\frac{1}{2}}dx\,(2a - x)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= \int - x^{-1}dx\,(2ax^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$$
$$= \text{arc. cos. vers. } \frac{x}{a} + C$$

IV. Zusatz: Nun setze man $Z' =$ arc. cos. vers. $\frac{x}{a}$
also

$\frac{x}{a} =$ cos. vers. $Z' = 1 -$ sin. Z', so ist

Sin. $Z' = 1 - \frac{x}{a} = 1 - \frac{2x}{2a}$; folglich

$Z' =$ arc. sin. $\left(1 - \frac{2x}{2a}\right) =$ arc. cos. vers. $\frac{x}{a}$

Setzet man endlich noch $2a = c$, so wird

V. Zusatz: $\int - dx\,(cx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int - x^{-\frac{1}{2}} dx\,(c - x)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int - x^{-1} dx\,(cx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$

$=$ arc. sin. $\left(1 - \frac{2x}{c}\right) + C$; folglich

VI. Zusatz: $\int - b dx\,(cx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int - bx^{-\frac{1}{2}} dx\,(c - x)^{-\frac{1}{2}}$

$= \int - bx^{-1} dx\,(cx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$

$= b$ arc. sin. $\left(1 - \frac{2x}{c}\right) + C$

§. 250.

Lehrsatz:

$\int dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{2} a^2$ arc. sin. $\frac{x}{a}$
$+ \frac{1}{2} x \sqrt{(a^2 - x^2)} + C$

Beweis:

1. $dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{2} dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}$
$+ \frac{1}{2} dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}$

2. ferner $\frac{1}{2} dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}$

$$= \frac{\frac{1}{2} dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}}{(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}}$$

$$= \frac{\frac{1}{2} dx\,(a^2 - x^2)}{(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}} = \frac{1}{2} a^2 dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$$

$$- \frac{1}{2} x^2 dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$$

3. Substituirt man diese Werthe statt des lezten Gliedes in der Gleichung Nro 1, so wird

4. $\int dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}} = \int [\tfrac{1}{2} dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}$
$- \tfrac{1}{2} x^2\,dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}] + \int \tfrac{1}{2} a^2 dx (a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$

5. $\int \tfrac{1}{2}\,a^2\,dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}\,a^2$ arc. sin. $\frac{x}{a}$
(§. 241. IV. Zus.)

6. Ferner $d(\tfrac{1}{2} x \sqrt{(a^2 - x^2)}) = \tfrac{1}{2}\,dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}}$
$- \tfrac{1}{2}\,x^2\,dx\,(a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}$ (§. 307. Arithm.)
also umgekehrt

7. $\int [\tfrac{1}{2}\,dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}} - \tfrac{1}{2} x^2\,dx (a^2 - x^2)^{-\frac{1}{2}}]$
$= \tfrac{1}{2}\,x \sqrt{(a^2 - x^2)}$, folglich

8. $\int dx\,(a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}\,a^2$ arc. sin. $\frac{x}{a}$
$+ \tfrac{1}{2}\,x \sqrt{(a^2 - x^2)} + C$

I. Zusatz: $\int b x^0\,dx (a^2 - x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}\,a^2$ b.arc. sin. $\frac{x}{a}$
$+ \tfrac{1}{2}\,bx \sqrt{(a^2 - x^2)} + C$

II. Zusatz: $\int - dx\,(2\,ax - x^2)^{\frac{1}{2}}$
$= \tfrac{1}{2}\,a^2$ arc. sin. $(1 - \frac{2x}{2a})$
$+ \tfrac{1}{2}\,(a - x) \sqrt{(2\,ax - x^2)} + C.$

Denn

Denn man setze $x = a - y$; also $y = a - x$;
$dy = -dx$; $2ax = 2a^2 - 2ay$

$$\frac{x^2 = a^2 - 2ay + y^2;\ \text{also}}{2ax - x^2 = a^2 - y^2;\quad \text{folglich}}$$

$$\int -dx\,(2ax - x^2)^{\frac{1}{2}} = \int dy\,(a^2 - y^2)^{\frac{1}{2}}$$

$$= \tfrac{1}{2} a^2 \text{ arc. sin. } \frac{y}{a} + \tfrac{1}{2} y \sqrt{(a^2 - y^2)} \quad (\text{Lehrs.})$$

Substituirt man wieder statt y dessen Werth, so wird

$$\int -dx\,(2ax - x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2} a^2 \text{ arc. sin. } \frac{a - x}{a}$$

$$+ \tfrac{1}{2}(a - x)\sqrt{(2ax - x^2)} + C$$

$$= \tfrac{1}{2} a^2 \text{ arc. sin. } \left(1 - \frac{2x}{2a}\right)$$

$$+ \tfrac{1}{2}(a - x)\sqrt{(2ax - x^2)} + C$$

$$= \tfrac{1}{8}\, 4a^2 \text{ arc. sin. } \left(1 - \frac{2x}{2a}\right)$$

$$+ \tfrac{1}{8}(4a - 4x)\sqrt{(2ax - x^2)} + C$$

III. Zusatz: Wenn man in der letzten Gleichung $2a = c$ setzt, so wird

$$\int -dx\,(cx - x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{8} c^2 \text{ arc. sin.} \left(1 - \frac{2x}{c}\right)$$

$$+ \tfrac{1}{8}(2c - 4x)\sqrt{(cx - x^2)} + C;\ \text{folglich}$$

IV. Zusatz: $\int -bx^0\,dx\,(cx - x^2)^{\frac{1}{2}}$

$$= \int -bx^{\frac{1}{2}}\,dx\,(c - x)^{\frac{1}{2}}$$

$$= \int -bx\,dx\,(cx^{-1} - 1)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{8} bc^2 \text{ arc. sin. } \left(1 - \frac{2x}{c}\right)$$

$$+ \tfrac{1}{8} b\,(2c - 4x)\sqrt{(cx - x^2)} + C$$

§. 251.

§. 251.

Lehrsatz:

$$\int -dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}a^2 \text{ arc. cos. } \frac{x}{a} - \tfrac{1}{2}x\sqrt{(a^2-x^2)} + C$$

Beweis:

1. $-dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} = -\tfrac{1}{2}dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} - \tfrac{1}{2}dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}$

2. Ferner $-\tfrac{1}{2}dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}$

$$= -\frac{\tfrac{1}{2}dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}}{(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}}$$

$$= -\frac{\tfrac{1}{2}dx(a^2-x^2)}{(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}} = -\tfrac{1}{2}a^2dx(a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}} + \tfrac{1}{2}x^2dx\,(a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}}$$

3. Setzet man diese Werthe statt des letzten Gliedes Nro. 1. so wird

4. $\int -dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} = \int[-\tfrac{1}{2}dx(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} + \tfrac{1}{2}x^2dx(a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}}] + \int -\tfrac{1}{2}a^2\,dx\,(a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}}$

5. Nun ist $\int -\tfrac{1}{2}a^2dx\,(a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}a^2 \text{ arc. cos. } \frac{x}{a}$ (§. 243. IV. Zus.)

6.

6. Ferner ist:

$$d\left(-\tfrac{1}{2}x\sqrt{(a^2-x^2)}\right) = -\tfrac{1}{2}\,dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}}$$

$+ \tfrac{1}{2}x^2\,dx\,(a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}}$; also auch umgekehrt

7. $\int\left[-\tfrac{1}{2}\,dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} + \tfrac{1}{2}x^2 dx (a^2-x^2)^{-\frac{1}{2}}\right]$
$= -\tfrac{1}{2}\,x\sqrt{(a^2-x^2)}$;

8. Setzt man die N. 5. und 7. gefundenen Werthe in die Gleichung N. 4.; so ist

9. $\int -dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}a^2\ \text{arc. cos.}\ \frac{x}{a}$
$-\tfrac{1}{2}\,x\sqrt{(a^2-x^2)} + C.$

I. Zusatz: $\int -bx^0\,dx\,(a^2-x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}a^2b.\text{arc.cos.}\frac{x}{a}$
$-\tfrac{1}{2}\,bx\sqrt{(a^2-x^2)} + C$

II. Zusatz: $\int dx\,(2ax-x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}a^2\text{arc.cos.}\left(1-\frac{2x}{2a}\right)$
$-\tfrac{1}{2}\,(a-x)\sqrt{(2ax-x^2)} + C$

Denn man setze $x = a - y$; also $y = a - x$;
$dx = -dy$;

$$2ax = 2a^2 - 2ay$$
$$x^2 = a^2 - 2ay + y^2,\ \text{mithin}$$
$$2ax - x^2 = a^2 - y^2;\ \text{folglich}$$

$\int dx\,(2ax-x^2)^{\frac{1}{2}} = \int -dy\,(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}$
$= \tfrac{1}{2}a^2\ \text{arc. cos.}\ \frac{y}{a} - \tfrac{1}{2}y\sqrt{(a^2-y^2)}$ (Lehrsatz.)

Ende.

Substituirt man für y dessen Werth a — x, so ist

$$\int dx\,(2ax - x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{2}\,a^2 \text{ arc. cos. } \frac{a - x}{a}$$

$$- \tfrac{1}{2}\,(a - x)\sqrt{(2ax - x^2)} + C$$

$$= \tfrac{1}{2}\,a.^2 \text{ arc. cos. } (1 - \frac{2x}{2a}) - \tfrac{1}{2}\,(a - x)\sqrt{(2ax}$$

$$- x^2) + C.$$

$$= \tfrac{1}{8}\,4\,a^2 \text{ arc. cos. } (1 - \frac{2x}{2a})$$

$$- \tfrac{1}{8}\,(4a - 4x)\sqrt{(2ax - x^2)} + C$$

III. Zusatz: Wenn man in der letzten Gleichung $2a = c$ setzt, so wird:

$$\int dx\,(cx - x^2)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{8}\,c^2 \text{ arc.cos. } (1 - \frac{2x}{c})$$

$$- \tfrac{1}{8}\,(2c - 4x)\sqrt{(cx - x^2)} + C;$$

folglich

IV. Zusatz:

$$\int bx^0\,dx\,(cx - x^2)^{\frac{1}{2}} = \int bx^{\frac{1}{2}}\,dx\,(c - x)^{\frac{1}{2}}$$

$$= \int bx dx (cx^{-1} - 1)^{\frac{1}{2}} = \tfrac{1}{8}\,bc^2 \text{arc.cos.} (1 - \frac{2x}{c})$$

$$- \tfrac{1}{8}\,b\,(2c - 4x)\sqrt{(cx - x^2)} + C$$

§. 252.

Zur leichtern Anwendung der bisher angeführten Differential- und Integralformeln stellt erstere die am Ende beygefügte Vte Tabelle, und die VIte Tabelle daselbst letztere zusammen dar.

III. Abschnitt.

Von den Verhältnissen krummer Linien überhaupt.

§. 253.

Erklärungen: (Fig. 84.)

a) Eine gerade Linie TQ, welche mit dem Bogen einer krummen Linie ab einen Punct M so gemein hat, daß die beyden Theile Ma, Mb derselben auf einer Seite dieser geraden Linie liegen, heißt eine Tangens der krummen Linie.

b) Zieht man die Sehnen aM, bM, so ist der Bogen AB nach jener Seite zu hohl (concavus), nach welcher die beyden Sehnen einen hohlen Winkel einschliessen, und der andern Seite zu, so wie der Winkel erhaben (arcus convexus).

I. Zusatz: Wenn man die Sehne ab zieht, so kehrt der Bogen aMB seine hohle Seite dieser Sehne, und seine erhabene der Tangens TQ zu.

II. Zusatz: Schneidet die Tangens irgendwo die krumme Linie, oder wendet letztere ihre hohle Seite der Tangens zu, so giebt es einen Wendungspunct (punctum flexus contrarii), wo der Bogen nach jener Gegend zu hohl wird, nach welcher er vorher erhaben war.

III. Zusatz: Wenn man durch M auf die Tangens TQ einen Perpendikel MN nach der hohleu Seite des Bogens zu errichtet, und aus den beliebigen Puncten N, C desselben mit NM, CM Kreise beschreibt, so gehen sie beyde durch den Punct M der krummen Linie, TQ ist ihre gemeinschaftliche Tangens, sie sind also Berührungskreise, von welchen der Kreis mit dem kleinern Halbmesser NM bey M eine größere Krümmung hat, als der Bogen des Kreises vom größern Halbmesser CM (§. 111. Lehrs. nebst III. und IV. Zus. Geom.)

IV. Zusatz: Da unendlich viele solche Berührungs-*kreise* auf der hohlen Seite der gegebenen krummen Linie AB möglich sind, und da jeder davon bey M eine andere Krümmung hat, so giebt es unter diesen Kreisen einen, welcher bey M mit der gegebenen krummen Linie die nemliche Krümmung hat, das ist ein unendlich kleiner Theil der krummen Linie fällt mit einem unendlich kleinen Bogen des Berührungskreises bey M zusammen.

§. 254.

Erklärungen: (Fig. 85.)

a) Wenn der aus C mit CM beschriebene Kreis bey M mit der krummen Linie AB einerley Krümmung hat, so heißt solcher der **Krümmungskreis** (circulus curvaturae, circulus osculator) für den Punct M der krummen Linie, und

b)

b) dessen Halbmesser CM der **Krümmungshalbmesser** (radius curvaturae, radius osculi) der krummen Linie AB am Puncte M.

I. Zusatz: Da von der krummen Linie AB, wenn sie nicht selbst eine Kreislinie ist, nicht alle Puncte in die Peripherie eines Kreises fallen können, so gehören zu verschiedenen Stellen der krummen Linie verschiedene Krümmungskreise. Je weiter daher der Punct m von M entfernt ist, desto weiter entfernt sich solcher von der Peripherie des Krümmungskreises für den Punct M, und je näher in der krummen Linie der Punct m dem Puncte M angenommen wird, desto näher liegt er dem Umfange des Krümmungskreises für den Punct M, nur wenn der Punct m dem Puncte M unendlich nahe liegt, so fällt der unendlich kleine Bogen Mm der krummen Linie mit einem unendlich kleinen Theil der Peripherie des Krümmungskreises zusammen, und die beyden unendlich kleinen Bögen sind weder der Lage noch Größe nach verschieden, ihre gemeinschaftliche Gränze ist o; nur an dieser Gränze, wenn man sich die beyden Bögen vorstellt, sind sie einander vollkommen gleich, ausser derselben sind sie verschieden, aber ihr Unterschied ist eine unendlich kleine Größe (§. 295. Arithm.)

II. Zusatz: Wenn man vom Mittelpunct C des Krümmungskreises nach dem Punct m der krummen

men Linie, die gerade Cm zieht, so ist Cm — CM eine unendlich kleine Größe, man kann daher in einer gegebenen Gleichung statt Cm die Linie CM, und umgekehrt setzen, ohne daß dadurch die Gleichung falsch wird (§. 299. Arithm.)

III. Zusatz: Da jeder unendlich kleine Theil einer krummen Linie dem unendlich kleinen Bogen seines Krümmungskreises gleich ist, so gelten für jede krumme Linie alle Zusätze des 233. §.

IV. Zusatz: Der Krümmungshalbmesser für den Punct M der krummen Linie AB steht durch eben diesen Punct auf der Tangens, folglich auch auf dem Bogen senkrecht; wenn man daher für einen gegebenen Punct M der krummen Linie die Tangens TQ, und durch M nach der hohlen Seite zu auf diese Tanges einen Perpendikel MN zieht, so liegt er in der Richtung des Krümmungshalbmessers.

§ 255.

Erklärungen:

a) Wenn man in einer krummen Linie lauter parallele Sehnen zieht, so heißt eine gerade Linie, welche alle diese Sehnen zugleich halbiert, der **Durchmesser** oder **Diameter** dieser krummen Linie;

b) Steht dieser Diameter auf allen obigen Sehnen zugleich senkrecht, so nennt man ihn die Axe der krummen Linie, und

c)

c) die Puncte, in welchen die krumme Linie von der Axe durchschnitten wird, die Scheitelpuncte dieser krummen Linie.

d) Die Theile der krummen Linie auf beyden Seiten der Scheitel heissen die Schenkel oder Aeste der krummen Linie.

§. 256.

Erklärungen: (Fig. 85.)

a) Wenn man für den Punct M der krummen Linie AB auf die Abscissenlinie AO, die rechtwinklichte Ordinate MP zieht, und A zum Anfangspunct der Abscissen-Linie nimmt, so heißt

α) Jener Theil der Tangens TQ, welcher zwischen M und dem Puncte T liegt, wo sie mit der Abscissen Linie zusammenstoßt, das ist, MT die **Tangens**, und

β) der zwischen T und P liegende Theil der Abscissenlinie, oder TP die **Subtangens** des Punctes M, oder Abscisse AP.

b) Wird nun ferner durch M auf die Tangens ein Perpendikel nach der hohlen Seite der krummen Linie zu errichtet, so heißt

α) dieser Perpendikel, wenn man ihn bis zur Abscissenlinie verlängert, das ist, MN die **Normal**, und

β)

β) der von der Normal und Ordinate abgeschnittene Theil PN der Abscissenlinie, die Subnormal vom Puncte M oder Abscisse AP.

I. Zusatz: Die Normal liegt allemal in der Richtung des Krümmungshalbmessers. (§. 254. IV. Zus.)

II. Zusatz: Die rechtwinklichten Dreyecke TMN, TPM, MPN sind einander ähnlich (§. 96. Geom.)

III. Zusatz: Zieht man pm′ zur rechtwinklichten Ordinate PM parallel, bis sie mit der verlängerten Tangens in m′ zusammenstoßt; ferner Mn zu AO ebenfalls parallel, so ist $\triangle$Mnm′ dem $\triangle$MPN sowohl, als den Dreyecken TPM, und TMN ähnlich; denn $\alpha + \beta = 90° = \beta + \gamma$, mithin $\alpha = \gamma$; P = n = 90°; also $\triangle$Mnm′ ∞ $\triangle$MPN; also auch den beyden andern (II. Zus.); folglich ist auch

IV. Zusatz: das krummlinigte Dreyeck Mnm, dessen eine Seite der kleine Bogen Mm ist, den Dreyecken MPN, TPM, TMN ähnlich (§. 254. III. Zus. und §. 233. VIII. Zus.)

§. 257.

Lehrsätze: (Fig. 85.)

In jeder krummen Linie ist bey rechtwinklichten Coordinaten für jeden Punct M

I. Die Subtangens $= \frac{y\,dx}{dy}$.

II. Die Tangens $= \sqrt{(y^2 + \frac{y^2 dx^2}{dy^2})} = \frac{y\sqrt{(dx^2 + dy^2)}}{dy}$

 Be=

Beweis:

1) $\triangle Mnm \backsim \triangle TPM$ (§. 256. IV. Zus.), mithin

2) TP : PM = Mn : mn, oder (§. 233. IV. und V. Zus.) TP : y = dx : dy, also

3. die Subtangens $TP = \frac{ydx}{dy}$ Nro. I.

4. Ferner ist $TM^2 = TP^2 + PM^2$; oder

$$= \frac{y^2 dx^2}{dy^2} + y^2 \text{ (N. 3.)}: \text{ also}$$

Nro. II.

5. Die Tangens $TM = \sqrt{(y^2 + \frac{y^2 dx^2}{dy^2})}$

$$= \sqrt{(\frac{y^2 dy^2 + y^2 dx^2}{dy^2})} = \frac{y\sqrt{(dy^2 + dx^2)}}{dy}$$

I. Zusatz: Beyde Gleichungen sind unvollständige Gleichungen (§. 233. VIII. Zus.)

II. Zusatz: AT = TP − AP = Subtang. − x

$$= \frac{ydx}{dy} - x = \frac{ydx - xdy}{dy}$$

III. Zusatz: Errichtet man durch A auf die Abscissenlinie den Perpendikel AI bis an die Tangens, so ist:

$$TP : PM = AT : AI. \text{ oder } \frac{ydx}{dy} : y = \frac{ydx - xdy}{dy} : AI;$$

$$\text{also } AI = \frac{ydx - xdy}{dx} = y - \frac{xdy}{dx}$$

§. 258.

Lehrsätze: (Fig. 85.)

In jeder krummen Linie ist bey rechtwinklichten Coordinaten für jeden Punct M

I. die Subnormal $= \frac{y\,dy}{dx}$

II. Die Normal $= \sqrt{(y^2 + \frac{y^2\,dy^2}{dx^2})}$

$= \frac{y\sqrt{(dx^2 + dy^2)}}{dx}$

Beweis:

1. $\triangle Mnm \backsim \triangle MPN$, also

2. $PN : PM = nm : Mn$; oder
$PN : y = dy : dx$; also

3. die Subnormal $PN = \frac{y\,dy}{dx}$ Nro. I.

4. Ferner $MN^2 = PM^2 + PN^2 = y^2 + \frac{y^2\,dy^2}{dx^2}$
(Nro. 3.); also

5. Die Normal $MN = \sqrt{(y^2 + \frac{y^2\,dv^2}{dx^2})}$

$= \sqrt{(\frac{y^2dx^2 + y^2\,dy^2}{dx^2})} = \frac{y\sqrt{(dx^2 + dy^2)}}{dx}$

Nro. II.

Zusatz: Beyde Gleichungen sind wieder unvollständige Gleichungen.

§. 259.

Aufgabe:

Wenn von einer krummen Linie ihre Gleichung für rechtwinklichte Coordinaten gegeben ist, die Subtangente für jeden Punct M zu finden.

Auflösung:

Man bestimme aus der gegebenen Gleichung nach den Regeln der Differentialrechnung den Werth von $\frac{y\,dx}{dy}$ (§. 257. N. I.), so erhält man die gesuchte Größe der Subtangente für die gegebene krumme Linie. Denn da man dadurch alle Hilfsgrößen entfernt, so ist letztere eine vollständige Gleichung (§. 301. Arith.)

I. Zusatz: Auf ähnliche Art läßt sich durch vollständige Gleichungen der Werth der Tangens, Subnormal, und Normal einer krummen Linie aus ihrer Gleichung bestimmen.

II. Zusatz: Wenn umgekehrt von den 4 Linien, nämlich der Subtangens, Tangens, Subnormal und Normal eine gegeben ist, so läßt sich vermittels der Integralrechnung die Gleichung der krummen Linie, also letztere selbst finden. Man nennet dieses Verfahren die **verkehrte Methode mit Tangenten.**

§. 260.

Aufgabe: (Fig. 82)

Die Subnormale TP für den beliebigen Punct M des Kreises aus seiner Gleichung $y^2 = ax - x^2$ anzugeben, wo a den Diameter anzeigt.

I. Auflösung:

1. $y^2 = ax - x^2$, mithin
$2ydy = adx - 2xdx$, und
$\frac{dx}{dy} = \frac{2y}{a - 2x}$; folglich

2. $\frac{ydx}{dy} = \frac{2y^2}{a - 2x} = \frac{2(ax - x^2)}{a - 2x}$

3. Nun ist allgemein $PT = \frac{ydx}{dy}$ (§. 257. N. I.) folglich für den Kreis

4. $TP = \frac{2y^2}{a - 2x} = \frac{2(ax - x^2)}{a - 2x}$

5. Da nun letztere Gleichung nur Hauptgrößen enthält, so giebt sie den vollständigen Werth der gesuchten Subtangens für den Punct M des Kreises.

II. Auflösung:

6. Man ziehe den Halbmesser CM, so ist $\triangle TPM \backsim \triangle MPC$; mithin

7. $TP : PM = PM : PC$; das ist
$TP : y = y : \frac{1}{2}a - x$
$= 2y : a - 2x$; folglich

8. $TP = \frac{2y^2}{a - 2x} = \frac{2(ax - x^2)}{a - 2x}$

Zusatz: Für $x > \frac{1}{2}a$, also $2x > a$, wird $a - 2x$; folglich der Werth von TP negativ, das heißt, die Subtangente hat nun eine Lage, welche der

vorigen entgegengesetzt ist: sie fällt nicht mehr auf die Seite von A, sondern nach der Seite O zu

§. 261.

Aufgabe: (Fig. 82.)

Aus der gegebenen Gleichung des Kreises, die Tangens von M, das ist TM zu suchen.

I. Auflösung:

1. $y^2 = ax - x^2$;

$2ydy = adx - 2xdx = (a - 2x)\,dx$; also

$$\frac{dx}{dy} = \frac{2y}{a - 2x} = \frac{2\sqrt{(ax - x^2)}}{a - 2x} \text{ und}$$

$$\frac{dx^2}{dy^2} = \frac{4(ax - x^2)}{(a - 2x)^2} = \frac{4ax - 4x^2}{a^2 - 4ax + 4x^2}$$

mithin

2. $$\frac{y^2dx^2}{dy^2} = \frac{(4ax - 4x^2)\,y^2}{a^2 - 4ax + x^2}\text{; folglich}$$

3. $$y^2 + \frac{y^2dx^2}{dy^2} = y^2 + \frac{(4ax - 4x^2)\,y^2}{a^2 - 4ax + 4x^2}$$

$$= y^2\,\frac{a^2 - 4ax + 4x^2 + 4ax - 4x^2}{a^2 - 4ax + 4x^2}$$

$$= \frac{a^2y^2}{a^2 - 4ax + 4x^2}\text{; mithin}$$

4. $$\sqrt{\left(y^2 + \frac{y^2dx^2}{dy^2}\right)} = \frac{ay}{a - 2x};$$

5. Nun ist allgemein $TM = \sqrt{\left(y^2 + \frac{y^2dx^2}{dy^2}\right)}$ (§. 257. N. II.); folglich

6.

6. ist im Kreise für den Punct M

$$TM = \frac{ay}{a-2x} = \frac{a\sqrt{(ax-x^2)}}{a-2x}$$

7. Diese Gleichung ist nun wieder eine vollständige.

II. Auflösung:

8. Zieht man den Halbmesser CM, so ist

9. $\triangle TMP \backsim \triangle MPC$, also

10. $TM : PM = CM : CP$, oder

$TM : y = \frac{1}{2}a : \frac{1}{2}a - x = a : a - 2x$, folglich

11. $TM = \frac{ay}{a-2x}$.

Zusatz: Wenn wieder $x > \frac{1}{2}a$, so wird die Tangens negativ, mithin liegt sie nicht von M gegen A, sondern O zu.

§. 262.

Aufgabe: (Fig. 82.)

Aus der gegebenen Gleichung des Kreises die Subnormal PC für einen beliebigen Punct M anzugeben.

I. Auflösung:

1. $y^2 = ax - x^2$, also

$2ydy = adx - 2xdx$, und

2. $\frac{ydy}{dx} = \frac{a-2x}{2} = \frac{1}{2}a - x$

3. Nun ist allgemein $PC = \frac{ydy}{dx}$ (§. 258. N. I.)

mithin

4. $PC = \frac{1}{2} a - x$; welches abermal eine vollständige Gleichung ist.

II. Auflösung.

Offenbar ist $PC = CA - AP = \frac{1}{2} a - x$.

Zusatz: Wenn $x > \frac{1}{2} a$, so wird im Kreise die Subnormal negativ, folglich fällt dann P zwischen C und O.

§. 263.

Aufgabe: (Fig. 82.)

Aus der gegebenen Gleichung des Kreises für den Punct M die Normal MC zu finden.

I. Auflösung.

1. $y^2 = ax - x^2$

$2ydy = adx - 2xdx = (a - 2x)\,dx$, also

2. $\frac{ydy}{dx} = \frac{a - 2x}{2}$; mithin

$\frac{y^2dy^2}{dx^2} = \frac{a^2 - 4ax + 4x^2}{4}$; und

3. $y^2 + \frac{y^2dy^2}{dx^2} = ax - x^2 + \frac{a^2 - 4ax + 4x^2}{4}$

$= \frac{4ax - 4x^2 + a^2 - 4ax + 4x^2}{4} = \frac{a^2}{4}$; also

4. $\sqrt{(y^2 + \frac{y^2dy^2}{dx^2})} = \frac{1}{2} a$

5. Nun ist $CM = \sqrt{(y^2 + \frac{y^2dy^2}{dx^2})}$ (§. 258. N. II.) also für den Punct M des Kreises

6.

6. CM $= \frac{1}{2}$ a, welches wieder eine vollständige Gleichung ist.

II. Auflösung.

Offenbar ist CM $= \frac{1}{2}$ a.

§. 264.

Lehrsatz: (Fig: 85.)

In jeder krummen Linie ist bey rechtwinklichten Coordinaten für jeden Punct M

$$\text{der Krümmungshalbmesser} = -\frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y - dyd^2x}$$

Beweis:

1. Man ziehe durch den Mittelpunct C des Krümmungshalbmessers CM, zur Abscissenlinie AO die Parallele CG, und verlängere
2. die rechtwinklichten Ordinaten MP, mp, bis solche mit ihr in G und g zusammenstossen.
3. Nun setze man GM = u; gm = u', so ist gm — GM = mn, oder das Differential von GM, das ist: mn = du = dy.
4. Bezeichnet man den Bogen AM der krummen Linie mit Z, so ist ebenfalls Mm = dZ.
5. Ferner ist $\triangle MGC \backsim \triangle MPN$, mithin
6. $\triangle MGC \backsim \triangle Mnm$ (§. 256. IV. Zus.) also
7. Mn : Mm = GM : CM, oder
   dx : dZ = u : CM, folglich

8.

8. $CM = \frac{udZ}{dx}$; und

9. $d(CM) = \frac{dxdudZ + udxd^2Z - udZd^2x}{dx^2}$ (§. 308. Arithm.)

10. Setzt man nun $CM = Cm$ (§. 254. II. Zus.) also $Cm - CM = d(CM) = 0$; so wird

11. $\frac{dxdudZ + udxd^2Z - udZd^2x}{dx^2} = 0$

$udxd^2Z - udZd^2x = - dxdudZ = dxdydZ$ (N. 3.) mithin

12. $u = - \frac{dxdydZ}{dxd^2Z - dZ\,d^2x}$

13. Ferner ist $Mm^2 = Mn^2 + mn^2$ (§. 233. VII. Zus.) oder

$dZ^2 = dx^2 + dy^2$; also

$dZ^2 = (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$; und

14. $dZ = \frac{1}{2}(dx^2 + dy^2)^{-\frac{1}{2}} \times (2dxd^2x + 2dyd^2y)$

$= (dx^2 + dy^2)^{-\frac{1}{2}} \times (dxd^2x + dyd^2y)$

$= \frac{dxd^2x + dyd^2y}{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}$; mithin

15. $dxd^2Z - dZd^2x = \frac{dx(dxd^2x + dyd^2y)}{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}$

$- (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}\,d^2x$

= d

$$= \frac{dx(dxd^2x + dyd^2y) - (dx^2 + dy^2)\, d^2x}{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}$$

$$= \frac{dx^2d^2x + dxdyd^2y - dx^2d^2x - dy^2d^2x}{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}$$

$$= \frac{dxdyd^2y - dy^2\, d^2x}{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}$$

16. Eben so ist $dxdydZ = dxdy\,(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$; folglich (Nr. 12.)

17. $u = - dxdy\,(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} \times \frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}{dxdyd^2y - dy^2d^2x}$

$$= - \frac{dxdy\,(dx^2 + dy^2)}{dxdyd^2y - dy^2\, d^2x} = - \frac{dx(dx^2 + dy^2)}{dxd^2y - dyd^2x}$$

folglich wird N. 8

18. $CM = - \frac{dx\,(dx^2 + dy^2)}{dxd^2y - dyd^2x'} \times \frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}{dx}$

$$= - \frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y - dyd^2x}$$

Diese Gleichung ist nun wegen N. 6 eine unvollständige Gleichung.

I. Zusatz: Nimmt man dx als eine beständige Größe, so wird $CM = - \frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y}$

II.

II. Zusatz: Wenn dx beständig ist, und n die Normal bezeichnet, so ist: $CM = -\frac{n^3 dx^2}{y^3 d^2y}$; Denn

$$\frac{y(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}}{dx} = n \text{ (§. 258. Nr. II.)}; \text{ also}$$

$$\frac{y^3(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dx^3} = n^3; \text{ und}$$

$$\frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y} = \frac{n^3 dx^2}{y^3 d^2y}; \text{ folglich}$$

$$CM = -\frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y} \text{ (I. Zus.)} = -\frac{n^3 dx^2}{y^3 d^2y}.$$

III. Zusatz: Wenn die Gleichung einer krummen Linie für rechtwinklichte Coordinaten gegeben ist, so läßt sich wie §. 259. ihr Krümmungshalbmesser für jeden Punct angeben.

§. 265.

Erklärung:

Eine gerade Linie, welcher sich eine krumme ohne Ende nähert, ohne mit ihr zusammen zu stossen, heißt die Asymptote dieser krummen Linie (ἀσυμπτωτος, qui non incurrere potest)

I. Zusatz: Die Asymptote einer krummen Linie ist einer Tangens für einen unendlich entfernten Punct gleich; denn da sie von der krummen Linie nicht durchschnitten wird, so liegt die letztere ganz auf einer Seite der Asymptote, und da sich beyde im-

immer einander nähern ohne zusammen zu stossen, so kann man in unendlicher Entfernung ihren Berührungspunct annehmen (§. 255. a, und §. 256. a. α)

II. Zusatz: Wenn die Tangens TM (Fig. 85.) eine Asymptote der krummen Linie seyn soll, so muß M von A unendlich weit entfernt, also eine der Coordinaten x, y unendlich seyn.

III. Zusatz: Durch AT, AI ist die Lage jeder Tangens, folglich auch jene der Asymptote bestimmt.

IV. Zusatz: Bestimmt man aus der gegebenen Gleichung einer krummen Linie für rechtwinklichte Coordinaten AT und AI (§. 257. II. und III. Zus.) und setzt in solchen entweder $x = \infty$, oder $y = \infty$ (II. Zus.), so läßt sich allemal angeben, ob eine Asymptote möglich sey, und in welcher Lage. (III. Zus.)

§. 266.

Erklärungen:

a) Die wahre Länge einer krummen Linie angeben, das ist, ihr Verhältniß zum gewöhnlichen Längenmaaße bestimmen, heißt die **krumme Linie rectificiren.**

b) Den Flächeninhalt einer Fläche im gewöhnlichen Flächenmaaße angeben, heißt **die Fläche quadriren.**

c) Den körperlichen Inhalt finden, heißt den Körper cubiren.

Zusatz: Eine Linie wird also rectificirt, wenn man ihre Länge in Schuhen, Zollen u. s. f. anzugeben weis, und die Fläche quadrirt, wenn ihr Inhalt in Quadratschuhen, Quadratzollen u. s. w. bestimmt ist; Wenn man die Anzahl der Cubikfuß, Cubikzolle, die ein Körper hält, bestimmt, so wird er cubirt.

§. 267.

Lehrsatz: (Fig. 85.)

Wenn Z die Länge der krummen Linie AM im gewöhnlichen Fußmaaße bezeichnet, so ist für rechtwinklichte Coordinaten:

$$Z = \int (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$$

Beweis:

1. Man ziehe für den Punct M die rechtwinklichten Coordinaten AP, PM, das ist, x, y; und
2. die Hilfscoordinaten Ap, pm oder x', y', und durch M zur Abscissenlinie die Parallele Mn, so ist
3. Mn = Pp = dx; mn = dy; und Mm = dZ.
4. Vom krummlinigten Dreyecke Mnm läßt sich Mm = dZ als ein Bogen des Krümmungskreises (§. 254.) folglich
5. als ein unendlich kleiner Theil der Tangens nehmen (§. 233. VII. und VIII. Zus.) mithin

6.

6. $Mm^2 = Mn^2 + mn^2$, oder $dZ^2 = dx^2 + by^2$ also

$$dZ = \sqrt{(dx^2 + dy^2)} = (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$$

7. Leztere Gleichung giebt das Differential der gesuchten Größe, aber da die Größen der Construction wegen in einiger Entfernung von ihrer Gränze betrachtet werden, so ist eben dieselbe eine unvollständige Gleichung.

8. Integrirt man also letztere Gleichung, das ist, nimmt man: $Z = \int (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ so erhält man eine Gleichung, welche, so bald aus ihr nach den gewöhnlichen Reductionsgesetzen alle Hilfsgrößen weggeschafft sind, den vollständigen Werth von Z angiebt (§. 301. Arithm.)

Zusatz. Wenn man aus der gegebenen Gleichung für rechtwinklichte Coordinaten einer krummen Linie durch Differentiiren den Werth von $(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ bestimmt. und solchen integriret, so wird dadurch die krumme Linie rectificirt.

§. 268.

Lehrsatz: (Fig. 85.)

Wenn R den Flächeninhalt der zwischen der krummen Linie AM = Z, und den rechtwinklichten Coordinaten AP = x; P = y enthaltenen Fläche AMP anzeigt, so ist: $R = \int ydx$.

Beweis:

1. Da Mm ein unendlich kleiner Bogen des Krümmungskreises (§. 254.) also

2. das unendlich kleine Trapez PM mp = dR ein Kreistrapez ist, so läßt sich statt des Bogens Mm ihre Sehne, oder statt des krummlinigten Trapezes

3. dafür das geradlinigte PMmp setzen, (§. 233, IX. Zus.)

4. Nun ist PMmp = $\frac{1}{2}$ (PM + pm) Pp (§. 152. Geom.) oder
$dR = \frac{1}{2}(y + y + dy)\, dx = ydx + \frac{1}{2}dydx = ydx$
(§. 302. I. Zus. Arithm.)

5. Letztere unvollständige Gleichung enthält also das Differential der ganzen Fläche AMP, folglich giebt ihr Integral die Fläche selbst, das ist

6. $R = \int ydx.$

I. Zusatz: Wenn (Fig. 80.) für schiefwinklichte Coordinaten α ihren eingeschlossenen Winkel APM bezeichnet, so ist: $R = \int \sin. \alpha\, y\, d\, x$. Denn PM mp = (PM + pm) po, und po : Pp = sin. APM : 1, mithin po = sin. APM. Pp, mithin PM mp = $\frac{1}{2}$ (y + y + dy) sin. α dx = y sin. α dx, folglich $R = \int \sin. \alpha\, y\, d\, x$.

II. Zusatz: Wenn man aus der gegebenen Gleichung für rechtwinklichte Coordinaten einer krummen Linie den Werth von ydx oder für schiefwinklichte jenen von sin. α y d x sucht, und solchen integriret, so bekömmt man eine vollständige Gleichung für den Flächeninhalt, weil dadurch alle Hilfsgrößen entfernet werden.

§. 269.

§. 269.

Erklärungen: (Fig. 85.)

a) Wenn sich die zwischen den rechtwinklichten Coordinaten AP, PM und der krummen Linie AM eingeschlossene Ebene AMP um die Abscissen Linie AO dreht, so heißt der dadurch erzeugte Körper ein Sphäroid, und

b) die vom Bogen AM beschriebene krumme Fläche die Oberfläche dieses Sphäroids, so wie

c) der von der Ordinate PM beschriebene Kreis die Grundfläche eben dieses Sphäroids.

§. 270.

Lehrsätze: (Fig. 85.)

Wenn π die Peripherie des Kreises für den Durchmesser 1, K den körperlichen Inhalt, und Q die Oberfläche eines Sphäroids bezeichnen, so ist

I. $K = \int \pi y^2 dx$; und

II. $Q = \int 2 \pi y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$

Beweis:

1. Man ziehe die Hilfscoordinaten Ap, pm, so ist Mm ein unendlich kleiner Theil des Krümmungskreises, mithin $Mm = dZ = (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ (§. 267.)

2. Das krummlinigte Kreistrapez PMmp kömmt dem geradlinigten PMmp unendlich nahe, folg-

 lich

lich kann man letzteres an die Stelle des erstern setzen (§. 233. IX. Zus.)

3. Durch das Umdrehen des Kreistrapezes wird also ein abgekürzter Kegel, so wie durch den Bogen Mm die krumme Seitenfläche desselben beschrieben.

4. Nun ist dieser abgekürzte Kegel das körperliche Element, oder das Differential des Sphäroids, oder $= dK$, und

5. die krumme Seitenfläche dieses Kegels das Element oder das Differential der Oberfläche dieses Sphäroids oder $= dQ$;

6. Es ist also

$dK = \frac{1}{3} Pp. \pi (pm^2 + PM^2 + pm. PM)$ (§. 269. Geom.) oder

$= \frac{1}{3} \pi dx ((y + dy)^2 + y^2 + (y + dy) y)$

$= \frac{1}{3} \pi dx (y^2 + 2 ydy + dy^2 + y^2 + y^2 + ydy)$

$= \frac{1}{3} \pi dx (3 y^2 + 3 ydy + dy^2)$

7. Nun ist $3 y^2$ von $3 y^2 + 3 ydy + dy^2$ unendlich wenig unterschieden (§. 296. Zus. Arith.) folglich wird

8. $dK = \frac{1}{3} \pi dx. 3 y^2 = \pi y^2 dx$ eine unvollständige Gleichung (§. 299. Arithm.), und

9. $K = \int \pi y^2 dx$. Nr. I.

10, Eben so ist aus Nr. 5.

$dQ = Mm. \pi (PM + pm)$ (§. 270. Geom.) oder

$= \pi dZ (y + y + dy) = \pi dZ (2 y + dy)$

11. Ferner ist 2y von 2y + dy unendlich wenig unterschieden, folglich

12. $dQ = \pi . dZ . 2y$ eine unvollständige Gleichung, und eben so

$= \pi . 2y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ (Nr. 1.); also

13. $Q = \int 2 \pi y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ Nr. II.

I. Zusatz: Wenn von einer krummen Linie ihre Gleichung für rechtwinklichte Coordinaten gegeben ist, so findet man den körperlichen Inhalt des durch sie erzeugten Sphäroids, wenn man durch Differentiirung der Gleichung den Werth von $\pi y^2 dx$ bestimmt, und solchen integrirt, wo dann durch Entfernung aller Hilfsgrößen letztere Gleichung vollständig wird.

II. Zusatz: Bestimmt man aus der Gleichung der krummen Linie den Werth von $2\pi y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$, und integrirt solchen, so erhält man den Inhalt von der Oberfläche dieses Sphäroids in einer vollständigen Gleichung, weil dadurch alle Hilfsgrößen entfernet werden.

II. Hauptstück.

Von Kegelschnitten.

I. Abschnitt.

Von Kegelschnitten überhaupt.

§. 271.

Erklärung.

Wenn man einen Kegel mit einer Ebene durchschneidet, so heißt jener Theil dieser Ebene, der innerhalb des Kegels fällt, ein **Kegelschnitt** (Sectio conica).

I. Zusatz: Wenn man (Fig. 86.) durch die Axe DC eines gleichseitigen Kegels eine Ebene legt, so giebt der Kegelschnitt das gleichschenklichte Dreyeck EDH, welches, da in seiner Ebene die Axe des Kegels liegt, der **Axentriangel** heißt.

II. Zusatz. Der Axentriangel steht auf der Grundfläche des Kegels senkrecht; denn DC steht auf solcher senkrecht (§. 232. II. Zus. Geom.), also auch der Axentriangel (§. 170. Geom.)

III. Zusatz: Die Durchschnittslinie EH des Axentriangels und der Grundfläche des Kegels ist ein

Dia=

Diameter; denn in ihr liegt der Mittelpunct der Grundfläche des Kegels.

IV. Zusatz: Wenn man den gleichseitigen Kegel in einem beliebigen Punct N mit einer Ebene durchschneidet, welche zur Grundfläche parallel ist, so giebt der Kegelschnitt einen Kreis (§. 249. I. Zus. Geom.), auf welchen die Axe DC senkrecht steht (§. 173. Geom.), und durch dessen Mittelpunct c geht. Denn DC : DC = cN : CH = cR : CE (§. 92. Geom.) nun ist CH = CE, also auch cN = cR, folglich ist c der Mittelpunct.

V. Zusatz: Letzterer Kreis steht auf dem Axentriangel senkrecht, und ihre Durchschnittslinie NR ist der Diameter dieses Kreises.

VI. Zusatz: RN ist zu EH parallel (§. 172. II. Zus. Geom.)

VII. Zusatz: Wenn man durch einen beliebigen Punct A des einen Schenkels DH zum andern Schenkel DE, mit HE, oder RN eine Parallellinie AG zieht, so ist der Triangel ADG ebenfalls gleichschenklicht.

§. 272.

Erklärungen:

a) Wenn man (Fig. 86.) in der Ebene vom Scheiteltriangel EDH eines gleichseitigen Kegels durch einen beliebigen Punct A des Schenkels DH eine gerade Linie AB so zieht, daß BAH = EDH also AB ∦ DE ist, und man legt durch AB eine Ebene, welche auf jener des Axentriangels senkrecht steht, so heißt die krumme Durchschnittslinie KMAmI

die=

dieser Ebene mit der Oberfläche des Kegels eine Parabel.

b) Zieht man hingegen (Fig. 87.) AB so, daß BAH > EDH ist, so heißt die krumme Durchschnittslinie AMBA der durch AB gelegten und auf dem Axentriangel senkrechten Ebene, mit der Oberfläche des Kegels, eine Ellipse.

c) Wenn endlich (Fig. 88.) der Winkel bAH < EDH, so heißt dieser Durchschnitt eine Hyperbel.

I. Zusatz: Da bey der Parabel (Fig. 86.) die Linie AB zur Seite DE parallel ist, und mit der andern Seite DH den Punct A gemein hat, so kann AB mit diesen beyden Seiten nirgends in einem andern Puncte mehr zusammenstoßen, man mag sie auch wie immer verlängern; mithin ist AB eine der Größe nach unbestimmte Linie.

II. Zusatz: In der Ellipse schneidet die unter dem Winkel BAH > EDH (Fig. 87) gezogene gerade Linie AB die beyden Seiten des Axentriangels oder Kegels; denn mit DH stoßt sie in A zusammen, da nun BAD + ADB < 180°, so stoßt sie auch mit ED in B zusammen (§. 44. Geom.); folglich ist bey der Ellipse AB eine der Größe und Lage nach bestimmte Größe, die man gewöhnlich mit a bezeichnet.

III. Zusatz: Bey der Hyperbel (Fig. 88.) schneidet die unter dem Winkel bAH > EDH gezogene gerade Linie die eine Seite DH in A; und da BAD

+

+ ADB $<$ 180°, so trifft eben diese Linie verlängert mit der ebenfalls verlängerten Seite ED in B zusammen, mithin ist wieder AB eine der Größe und Lage nach bestimmte Linie, die man ebenfalls gewöhnlich mit a bezeichnet.

IV. Zusatz: Stellt man sich (Fig. 88.) die Seiten des Axentriangels EDH durch die Spitze D verlängert, folglich noch einen umgekehrten Kegel hDc vor, so schneidet die durch Ab gelegte Ebene den obern umgekehrten Kegel ebenfalls, und die Durchschnittslinie iBk der Ebene mit der Oberfläche dieses umgekehrten Kegels ist eine Hyperbel.

V. Zusatz: Außer diesen 3 eben angeführten, und dem Axentriangel, giebt es im gleichseitigen Kegel keinen andern Kegelschnitt; denn der Kreis ist nur eine besondere Art der Ellipse.

VI. Zusatz: Der Axentriangel gehört, so wie auch größtentheils der Kreis in das Gebieth der Elementargeometrie, einige schwerere Sätze des letztern ausgenommen.

§. 273.

Erklärungen.

a) In den Gleichungen für die Kegelschnitte heißt die beständige Größe, welche in Verbindung mit x und y die Natur einer jeden ausdrückt, der Parameter, (von παραμετρέω, da er in Verbindung mit der Absciſſe das Quadrat der Ordinate mißt); der Parameter für rechtwinklichte Coordinaten

naten auf der Axe wird in der Folge immer mit p bezeichnet.

b) Jener Punct der Axe, wo die Ordinate dem halben Parameter gleich ist, heißt der Brennpunct (focus).

c) Eine gerade Linie vom Brennpuncte nach einem Puncte M obiger krummen Linien, heißt die Entfernung des Punctes M vom Brennpuncte (radius vector) Fahrstrich oder nach einigen der Träger.

d) Unter Coordinaten ohne Beysatz versteht man immer rechtwinklichte.

II. Abschnitt.

Von der Parabel.

§. 274.

Lehrsatz: (Fig. 86.)

Wenn man AB zur Abscissenlinie, und A zu ihrem Anfangspunct nimmt, die rechtwinklichten Coordinaten mit x, y, und den Parameter mit p bezeichnet, so ist für jeden Punct M der Parabel:

$$y^2 = px.$$

Beweis.

1. Man lege durch den beliebigen Punct M der Parabel eine Ebene zur Grundfläche parallel, so ist
2. der Kegelschnitt MRmN ein Kreis, welcher auf dem Axentriangel DEH senkrecht steht, und die

Durch

Durchschnittslinie RN ist der Diameter, und zu EH parallel (§. 271. IV. — VI. Zus.) folglich steht auch

3. die Durchschnittslinie MPm der Parabel mit dem Kreis auf dem Axentriangel (§. 171. Geom.), also auch auf den in der Ebene desselben gezogenen Linien AB, NR senkrecht (§. 162. Geom.); mithin sind

4. AP, MP rechtwinklichte Coordinaten für den Punct M der Parabel, und

5. im Kreise ist: $MP^2 = NP \cdot PR$ (§. 101. Geom.)

6. Durch A ziehe man im Axentriangel zu NR die Parallele AG, so ist:

7. $AG = PR$ (§. 45. IV. Zus. Geom.) und

8. $GD = AD$ (§. 271. VII. Zus.)

9. Ferner ist $\triangle APN \backsim \triangle DGA$, also $DG : AG = AP : PN$, mithin

10. $PN = \frac{AG}{DG} \cdot AP = \frac{AG}{AD} \cdot AP$ (Nr. 8.) also

11. $MP^2 = \frac{AG^2}{AD} \cdot AP$ (Nr. 5, 7 und 10.).

12. Nun ist $MP = y$, $AP = x$, weil diese Gleichung für jeden andern Punct der Parabel ebenfalls gilt; hingegen ist $\frac{AG^2}{AD}$ eine unveränderliche Größe, oder der Parameter (§. 273.); setzt man solchen $= p$; so ist

13. $y^2 = px$.

I.

I. Zusatz: Im gleichschenklichten Dreyecke ADG ist $AD : \frac{1}{2} AG = 1 : \sin. \frac{1}{2} D$ (§. 327. Trigon.) also

$AG = 2 AD \sin. \frac{1}{2} D$

$AG^2 = 4 AD^2 \sin. \frac{1}{2} D^2$ und

$\frac{AG^2}{AD} = p$ (Nr. 12.) $= 4 AD \sin. \frac{1}{2} D^2$, folglich

$AD = \frac{p}{4 \sin. \frac{1}{2} D^2}$ mithin

II. Zusatz. Wenn von einem gleichseitigen Kegel der Winkel D gegeben ist, und man nimmt $AD = \frac{p}{4 \sin. \frac{1}{2} D^2}$, so erhält man allemal nach §. 272. a. eine Parabel, in welcher $y^2 = px$ ist.

III. Zusatz: $\sin. \frac{1}{2} D^2 = \frac{p}{4 AD}$ (I. Zus.)

$\sin. \frac{1}{2} D^2 = \frac{1 - \cos. D}{2}$ (§. 308. IV. Trigon) also

$\frac{p}{2 AD} = 1 - \cos. D$, und

$\cos. D = 1 - \frac{p}{2 AD}$; mithin wenn von einem gleichseitigen Kegel die Entfernung DA des Schnittes gegeben, und man nimmt den Winkel D so, daß $\cos. D = 1 - \frac{p}{2 AD}$ ist, so erhält man wieder eine Parabel, wo $y^2 = px$ ist.

IV. Zusatz: Jede krumme Linie, wo $y^2 = px$, ist eine Parabel (παραβολη von παραβάλλω an-

lie-

anliegen, oder vergleichen) denn man kann entweder für den Kegel den Winkel D annehmen, und daraus AD bestimmen, oder man kann letztere beliebig setzen, und dafür D suchen, wenn nur allemal p eine unveränderliche Größe bezeichnet.

V. Zusatz: In der Parabel ist $y = \pm \sqrt{px}$, das heißt, auf beyden Seiten von AB giebt es Ordinaten, die einander gleich, aber entgegengesetzt sind, folglich ist AB die Axe der Parabel (§. 255.) und da für $x = 0$, auch $y = 0$ ist, so ist A der Scheitel derselben.

VI. Zusatz: für $x = \infty$, wird auch $y = \infty$, das heißt, die Parabel hat vom Scheitel auf jeder Seite 2 gleiche unendliche Schenkel oder Aeste (ramos).

VII. Zusatz: Setzt man x negativ, so ist $y = \pm \sqrt{-px}$ eine unmögliche Größe (§. 100. III. Zus. Arith.) mithin giebt es auf der über den Scheitel A hinaus verlängerten Axe keine Ordinaten.

VIII. Zusatz: Da $x : y : p$, so ist der Parameter der Axe die dritte geometrische Proportionalgröße zur Absciße und Ordinate, so wie die Ordinate die mittlere Proportionalgröße zwischen der Absciße und dem Parameter ist.

IX. Zusatz: Wenn x, X zwey verschiedene Abscißen auf der Axe, und y, Y ihre rechtwinklichten Ordinaten bezeichnen, so ist

$y^2 : Y^2 = px : pX = x : X$, also

$y : Y = \sqrt{x} : \sqrt{X}$.

§. 275.

§. 275.

Lehrsatz: (Fig. 89.)

Der Brennpunct F ist in der Parabel um den vierten Theil des Parameters vom Scheitel entfernt, oder

$$AF = \frac{1}{4} p$$

Beweis:

1. Man ziehe zu AF die entsprechende rechtwinklichte Ordinate FM′, so ist
2. $FM' = \frac{1}{2} p$ (273. b) mithin $FM'^2 = \frac{1}{4} p^2$.
3. Ferner ist allgemein $y^2 = px$, also
4. $FM'^2 = p.\ AF$, folglich
5. $p\ AF = \frac{1}{4} p^2$, oder
   $AF = \frac{1}{4} p$.

Zusatz: Zieht man vom Brennpuncte F nach einem beliebigen Puncte M der Parabel eine gerade Linie, oder den Radius Vector FM, und die Coordinaten AP, PM, so ist $FM^2 = PM^2 + FP^2$
$= PM^2 + (AP - AF)^2$, das ist
$= y^2 + (x - \frac{1}{4} p)^2$ (Lehrs.) $= px + x^2 - \frac{1}{2} px$
$+ \frac{1}{16} p^2$
$= x^2 + \frac{1}{2} px + \frac{1}{16} p^2$, folglich
$FM = x + \frac{1}{4} p$, das ist: der Radius Vector ist der Summe von der Abscisse und dem vierten Theile des Parameters gleich.

§. 276.

Lehrsätze: (Fig. 89.)

In der Parabel ist für jeden beliebigen Punct M

I. die Subnormal $PN = \frac{1}{2} p$.

II. Die Subtangens $PT = 2x$.

Beweis:

1. Für jede krumme Linie ist:

die Subnormal PN $= \frac{ydy}{dx}$ (§. 258. I.) und

2. die Subtangens PT $= \frac{ydx}{dy}$ (§. 257. I.)

3. Nun behandle man die Gleichung der Parabel nach §. 259. Es ist nemlich $y^2 = px$ und $2ydy = pdx$, mithin

4. $\frac{ydy}{dx} = \frac{1}{2}p =$ der Subnormal PN der Parabel.

5. Ferner $\frac{dx}{dy} = \frac{2y}{p}$, mithin

$\frac{ydx}{dy} = \frac{2y^2}{p} = \frac{2px}{p} = 2x =$ der Subt. PT.

6. Da endlich aus den beyden Gleichungen alle Hilfsgrößen entfernt sind, so sind sie beyde vollständige Gleichungen.

I. Zusatz: Die Normal der Parabel oder MN ist $= \sqrt{(y^2 + \frac{1}{4}p^2)} = \sqrt{(px + \frac{1}{4}p^2)}$;

Denn $\frac{ydy}{dx} = \frac{1}{2}p$ (N. 4.) mithin

$\frac{y^2dy^2}{dx^2} = \frac{1}{4}p^2$, und

$y^2 + \frac{y^2dy^2}{dx^2} = y^2 + \frac{1}{4}p^2$; also $\sqrt{(y^2 + \frac{y^2dy^2}{dx^2})}$ $= \sqrt{(y^2 + \frac{1}{4}p^2)}$, das ist aus §. 358. II. die Normal MN $= \sqrt{(y^2 + \frac{1}{4}p^2)}$ $= \sqrt{(px + \frac{1}{4}p^2)}$.

II. Zusatz: Die Tangens in der Parabel, oder
$TM = \sqrt{(4x^2 + px)} = \sqrt{(4x(x + \frac{1}{4}p))}$
$= \sqrt{(4x.FM)}$ Denn
$\frac{ydx}{dy} = 2x$ (Nr. 5.) also $\frac{y^2dx^2}{dy^2} = 4x^2$, und
$y^2 + \frac{y^2dx^2}{dy^2} = y^2 + 4x^2$; also $\sqrt{(y^2 + \frac{y^2dx^2}{dy^2})}$
$= \sqrt{(px + 4x^2)}$, mithin aus §. 257. II.
Tangens $TM = \sqrt{(px + 4x^2)} = \sqrt{(4x(x + \frac{1}{4}p))} = \sqrt{(4x.FM)}$ (§. 275. Zus.)

III. Zusatz: Wenn für M die Coordinaten AP, PM gegeben sind, und man nimmt AT = AP, also PT = 2x (Lehrs.) und zieht MT. so ist letztere die Tangens.

IV. Zusatz: Durch die Tangens ist die Lage der Normal gegeben und umgekehrt (§. 256. b).

V. Zusatz: Durch die Subnormal ist die Lage der Normal ebenfalls bestimmt: denn zwischen M und N giebt es nur eine Linie.

§. 277.

Lehrsatz: (Fig. 89.)

Wenn man in der Parabel für einen beliebigen Punct M die Tangens TMQ, die Normal MN, den Radius Vector FM, und durch M zur Axe AO die Parallele MR zieht, so ist

I. der Winkel RMQ = FMT, und
II. . . . . . RMN = NMF.

Be-

Beweis:

1. $TF = TP - FP = TP - AP + AF$
$= 2x - x + \frac{1}{4}p = x + \frac{1}{4}p = FM$ (§. 275. und 276.) mithin

2. $FTM = TMF$.

3. Ferner ist $PMN = PTM$, also auch $PMN = TMF$.

4. $PMN + NMR = NMR + RMQ = 90°$, also $PMN = RMQ$, und also aus Nr. 3.

5. $RMQ = FMT$. Nr. I.

6. $NMF + FMT = NMR + RMQ = 90°$, ferner $FMT = RMQ$, also

7. $RMN = NMF$. Nr. II.

Anmerkung. Dieser Satz enthält den Beweis, daß sich alle Lichtstrahlen, welche zur Axe parallel einfallen im Brennpuncte sammeln.

§. 278.

Lehrsatz: (Fig. 90.)

Wenn man MR, welche zur Axe AO parallel ist, zur Abscissenlinie, und M für ihren Anfangspunct nimmt, ferner zur Tangens TM die Ordinaten z. B. mr parallel zieht, endlich die Abscisse mit u, die Ordinate durch v und den entsprechenden Parameter mit q bezeichnet, so ist allgemein:

$v^2 = qu$.

Beweis:

1. Die dem Puncte M auf der Axe entsprechenden Coordinaten AP, PM drücke man wie gewöhnlich mit x, und y, so wie den Parameter der Axe mit p aus.

2. Da man nun M als Anfangspunct der Abscissenlinie MR setzt, so ist FM eine unveränderliche Größe, man setze also FM = c; so ist

3. $PM = y = \sqrt{px}$; und $TP = 2x$ (§. 276.) und

4. $rt = MT = \sqrt{4x.c}$ (§. 276. II. Zus.) also

5. $mt = rt - rm = \sqrt{4cx} - v$.

6. Man ziehe noch die rechtwinklichten Coordinaten Ao, om, so ist $\triangle MPT \backsim \triangle mot$, mithin

7. $TM : PM = mt : om$, das ist:
$\sqrt{4cx} : \sqrt{px} = \sqrt{4cx} - v : om$, folglich

8. $om = \frac{\sqrt{px}\sqrt{4cx}}{\sqrt{4cx}} - \frac{v\sqrt{px}}{\sqrt{4cx}}$
$= \sqrt{px} - \frac{v\sqrt{px}}{\sqrt{4cx}}$

9. Ferner ist $TM : TP = tm : to$, oder
$\sqrt{4cx} : 2x = \sqrt{4cx} - v : to$, also

10. $to = \frac{2x\sqrt{4cx}}{\sqrt{4cx}} - \frac{2xv}{\sqrt{4cx}} = 2x - \frac{2xv}{\sqrt{4cx}}$

11. Nun ist $Mr = u = Tt$, also
$To = Tt + to = u + 2x - \frac{2xv}{\sqrt{4cx}}$

12.

12. Ferner $AT = 2x - x$ (§. 257. II. Zus.) $= x$, also

13. $Ao = To - TA = u + 2x - \frac{2xv}{\sqrt{4cx}} - x$

$= u + x - \frac{2xv}{\sqrt{4cx}}$

14. Endlich $om^2 = p . Ao$; das ist:

$\left(\sqrt{px} - \frac{v\sqrt{px}}{\sqrt{4cx}}\right)^2 = p\left(u + x - \frac{2xv}{\sqrt{4cx}}\right)$ (Nr. 8. und 13.), oder

$px - \frac{2vpx}{\sqrt{4cx}} + \frac{v^2 px}{4cx}$

$= pu + px - \frac{2vpx}{\sqrt{4cx}}$, also

$\frac{v^2 px}{4cx} = pu$, folglich

15. $v^2 = \frac{4cpxu}{px} = 4cu$.

16. Da nun c, mithin auch 4c eine beständige Größe, also der Parameter oder q ist, so wird

17. $v^2 = qu$.

I. Zusatz: $v = \pm \sqrt{qu}$, folglich gehören zu jeder Abscisse Mr zwey gleiche einander entgegengesetzte Ordinaten rm, rn; mithin ist

II. Zusatz: die Abscissenlinie MR ein Diameter, und M der Scheitel desselben (vertex diametri) (§. 255.); der Parameter q dieses Diameters ist dem

vierfachen Abstande seines Scheitels M vom Brennpuncte F gleich.

III. Zusatz: Wenn man für einen andern Punct m die Tangens, und zur Axe durch m die Abscissenlinie parallel zieht, so halbirt sie ebenfalls alle zur Tangens parallel gezogenen Sehnen, mithin ist jede gerade Linie, welche mit der Axe parallel läuft, ein Diameter der Parabel.

IV. Zusatz: Für jeden Diameter ist der Parameter die dritte geometrische Proportional zur Abscisse und Ordinate, und die Ordinate die mittlere geometrische Proportionalgröße zwischen der Abscisse und dem Parameter; die Abscissen verhalten sich wie die Quadrate der Ordinaten, und die Ordinaten hingegen wie die Quadratwurzeln aus ihren entsprechenden Abscissen.

§. 279.

Erklärung: (Fig. 91.)

Wenn man die Axe, vom Scheitel aus, um $AG = AF = \frac{1}{4} p$ verlängert, und durch G auf sie die Perpendikularlinie DE errichtet, so heißt letztere die Richtungslinie der Parabel (linea directrix).

I. Zusatz: In der Parabel ist jeder von einem Punct M auf die Richtungslinie gezogene Perpendikel dem Radius Vector gleich, oder $Mm = MF$; denn man ziehe die Ordinate MP, so ist

$Mm = PG = x + \frac{1}{4} p = MF$ §. 275. Zus.)

II.

II. Zusatz: Wenn man durch G auf einer geraden Linie GO einen Perpendikel errichtet, in GO einen bestimmten Punct F nimmt, so ist eine krumme Linie, in welcher für jeden beliebigen Punct M allemal Mm = FM ist, eine Parabel. Denn GF ist nun vermög der Annahme eine beständige Größe, und eben so ist AG = AF = $\frac{1}{2}$ GF; man setze also GF = $\frac{1}{2}$ p, mithin AG = AF = $\frac{1}{4}$ p.

Ferner ziehe man aus M auf GO den Perpendikel MP, so ist für die Abscissenlinie AO und ihren Anfangspunct A, die Linie FM = Mm (ex hyp.) = GP = GA + AP = $\frac{1}{4}$ p + x, und FP = AP − AF = x − $\frac{1}{4}$ p; ferner $PM^2 = FM^2 - PF^2 = (x + \frac{1}{4}p)^2 - (x - \frac{1}{4}p)^2$, also
$y^2 = x^2 + \frac{1}{2}px + \frac{1}{16}p^2 - x^2 + \frac{1}{2}px - \frac{1}{16}p^2$ = px; folglich die krumme Linie eine Parabel (§. 274. IV. Zus.)

III. Zusatz: Wenn man noch die gerade Linie mF, und die Tangens TMQ zieht, so halbirt letztere den Winkel FMm sowohl, als die Linie mF, und steht auf letzterer senkrecht. Denn RMQ = mMT als Verticalwinkel; und RMQ = FMT (§. 277), also mMT = FMT; da ferner FM = mM (I. Zus.) mithin FMm ein gleichschenklichtes Dreyeck ist, so halbirt auch TM die Seite mF, und steht auf ihr senkrecht (§. 39. I. Zus. Geom.).

IV. Zusatz: Wenn man also durch eine gerade Linie TM entweder den Winkel FMm, oder die Seite

mF halbiret, so ist TM die Tangens für den Punct M der Parabel. Man vergleiche §. 276. III. Zus.

§. 280.

Aufgabe: (Fig. 91.)

Für einen gegebenen, oder willkürlich angenommenen Parameter p eine Parabel zu verzeichnen.

I. Auflösung:

1. Man ziehe die Abscissenlinie AO, und theile sie in eine beliebige Anzahl gleicher Theile, und errichte auf ihr durch alle diese Theilungspuncte 1, 2, 3... Perpendikel.

2. Nun suche man zwischen jeder Abscisse A1, A2, A3, u. s. f. und dem Parameter die mittlere geometrische Proportional (§. 102. Geom.) und trage solche

3. allemal zu beyden Seiten des entsprechenden Perpendikels auf; so liegen

4. alle diese Endespuncte in der Parabel (§. 274. VIII. Zus.

5. Zieht man daher eine krumme Linie durch dieselben, so kömmt sie der Parabel um so näher, je mehr Puncte man bestimmt, folglich in je kleinere Theile man die Abscissenlinie getheilt hat.

II. Auflösung:

6. Man nehme auf der Axe AG = AF = $\frac{1}{4}$ p, und errichte durch G den Perpendikel DE.

7.

7. An GE lege man ein Lineal, und an selbes einen Winkelhacken BIH so, daß ein Schenkel BI långst GE, und der andere IH auf GO fällt.
8. Nun befestige man eine Schnurr = IH mit dem einen Ende im Puncte F der Axe, mit dem andern in H des Winkelhackens.
9. Mit einem Bleystifte spanne man diese Schnur auf der Axe oder långst dem Winkelhacken, so fällt solcher auf A; denn in dieser Lage ist AF + AH = IH (Nr. 8.)
10. Rückt man endlich den Winkelhacken långst dem Lineal von G gegen E zu, hält mit dem Bleystifte am Winkelhacken die Schnur immer gespannt, so beschreibt solcher einen Schenkel der Parabel; denn
11. Für jeden Punct M′ der beschriebenen Linie ist immer FM′ + M′H = IH (Nr. 4.) = IM′ + M′H, also
FM′ = IM′. mithin M′ ein Punct der Parabel (§. 279. II. Zus.).

Anmerkung. Es leuchtet für sich ein, wie wenig Schärfe man bey der I. Auflösung für die zwischen ein Paar Ordinaten liegenden Puncte, und bey der II. Auflösung für die ganze gezogene Linie zu erwarten habe.

§. 281.

Aufgabe:

Für den Punct M der Parabel, oder die gegebene Absciſſe AP = x den Krümmungshalbmesser MC zu suchen.

Auf-

Auflösung:

1. Da man die Abtheilungen auf der Abscissenlinie nach Belieben nehmen kann, so macht man sie einander gleich, folglich ist dx eine beständige Größe, mithin

2. Der Krümmungshalbmesser jeder krummen Linie, oder

$$MC = -\frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y} \text{ (§. 264. I. Zus.)}$$

3. Nun ist für die Parabel:

$y^2 = px$, also

$2ydy = pdx$, und

$$dy = \frac{pdx}{2y} = \frac{pdx}{2\sqrt{px}}, \text{ mithin}$$

$$dy^2 = \frac{p^2dx^2}{4px}, \text{ also}$$

4. $$(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}} = (dx^2 + \frac{p^2dx^2}{4px})^{\frac{3}{2}}$$

$$= (\frac{4pxdx^2 + p^2dx^2}{4px})^{\frac{3}{2}} = \frac{(4px + p^2)^{\frac{3}{2}}dx^3}{8p^{\frac{3}{2}}x^{\frac{3}{2}}}$$

5. Ferner da $dy = \frac{pdx}{2\sqrt{px}}$ (Nr. 3.)

$= \frac{1}{2}p^{\frac{1}{2}}x^{-\frac{1}{2}}dx$, so ist

$d^2y = -\frac{1}{4}p^{\frac{1}{2}}x^{-\frac{3}{2}}dx^2$ (§. 313. Arithm.) und

$$dxd^2y = -\frac{1}{4}p^{\frac{1}{2}}x^{-\frac{3}{2}}dx^3 = -\frac{p^{\frac{1}{2}}dx^3}{4x^{\frac{3}{2}}}, \text{ mithin}$$

6.

6. Für die Parabel

$$MC = \frac{(4px + p^2)^{\frac{3}{2}} dx^3}{8 p^{\frac{3}{2}} x^{\frac{3}{2}}} \times \frac{4 x^{\frac{3}{2}}}{p^{\frac{1}{2}} dx^3} \text{ (Nr. 2, 4, u. 5.)}$$

$$= \frac{(4px + p^2)^{\frac{3}{2}}}{2 p^2}$$

7. Da nun keine Hilfsgröße mehr vorkömmt, so ist letztere eine vollständige Gleichung.

I. Zusatz: Will man den Krümmungshalbmesser der Parabel aus der Formel: $MC = -\frac{n^3 dx^2}{y^3 d^2 y}$ (§. 264. II. Zus.) suchen, so ist

$$n = \frac{(4px + p^2)^{\frac{1}{2}}}{2} \text{ (§. 276. I. Zus.) mithin}$$

$$n^3 dx^2 = \frac{(4px + p^2)^{\frac{3}{2}} dx^2}{8}$$

Ferner $y^3 d^2 y = p^{\frac{3}{2}} x^{\frac{3}{2}} \times -\frac{1}{4} p^{\frac{1}{2}} x^{-\frac{3}{2}} dx^2$ (N. 5.)

$$= -\frac{1}{4} p^2 dx^2 = -\frac{p^2 dx^2}{4}, \text{ folglich}$$

$$MC = \frac{(4px + p^2)^{\frac{3}{2}} dx^2}{8} \times \frac{4}{p^2 dx^2}$$

$$= \frac{(4px + p^2)^{\frac{3}{2}}}{2 p^2} \text{ wie vorher}$$

II. Zusatz: Für den Scheitel der Parabel ist $x = 0$ mithin

$$MC = \frac{p^3}{2 p^2} = \frac{1}{2} p.$$

III. Zusatz: Die Lage des Krümmungshalbmessers ist durch die Lage der Normal (§. 256. I. Zus.) mithin durch die Lage der Tangens, oder Größe der Subnormal gegeben (§. 276. IV. und V. Zus.)

§. 282.

Aufgabe: (Fig. 89.)

Den Bogen AM der Parabel zu rectificiren.

I. Auflösung: Wenn man die Länge desselben durch den Parameter p und Abscisse x bestimmen will.

1. Für jedes Stück Z einer krummen Linie ist

$$Z = \int (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} \text{ (§. 267.)}$$

2. Nun ist für die Parabel:

$y^2 = px$, also $2ydy = pdx$, und

$$dy = \frac{pdx}{2y} = \frac{pdx}{2\sqrt{px}} = \tfrac{1}{2} p^{\frac{1}{2}} x^{-\frac{1}{2}} dx\text{, mithin}$$

$dy^2 = \frac{1}{4} px^{-1} dx^2$, und

$$(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} = (dx^2 + \tfrac{1}{4} px^{-1} dx^2)^{\frac{1}{2}}$$

$$= (1 + \tfrac{1}{4} px^{-1})^{\frac{1}{2}} dx$$

$$= x^{-\frac{1}{2}} dx (x + \tfrac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}}\text{, folglich}$$

3. der Bogen $AM = \int x^{-\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} + C$

4. Nun steht dieses Differential offenbar unter der Form $x^n dx (a + bx^m)^p$; wo nemlich $n = -\frac{1}{2}$; $m = 1$, $p = \frac{1}{2}$, $a = \frac{1}{4} p$, und $b = 1$ ist.

5. Wenn man ferner §. 252. VI. Tab. Nr. 8. $b = 1$; $x = \frac{1}{4} p$, also $bx^{\frac{1}{2}} dx (x + a)^{\frac{1}{2}} = x^{\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}}$ setzt, so ist

6. letztere Differentialgröße unter der Form $x^r dx (a + bx^m)^p$ enthalten, und $r = \frac{1}{2}$, das Uebrige wie Nr. 4.

7. Ferner ist aus obiger Tabelle VI. Nr. 8.

$$\int x^{\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{4}(2x + \frac{1}{4} p)\sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}$$

$$- \frac{1}{128} p^2 \log. nat. [x + \frac{1}{8} p + \sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}]$$

8. Nun ist $(n - r) : m = (- \frac{1}{2} - \frac{1}{2}) : 1 = - 1$ also eine negative ganze Zahl, folglich läßt sich aus dem Integrale Nr. 7. jenes von Nr. 3. finden (§. 348. Arith.)

9. Man verwechsle nun die Substitutionen Nr. 4. und 6., oder setze $x^{\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}}$ $= x^n dx (a + bx^m)^p$, also $n = \frac{1}{2}$, und $x^{-\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} = x^r dx (a + bx^m)^p$ mithin $r = - \frac{1}{2}$ so ist

10. $(n - r) : m = (\frac{1}{2} + \frac{1}{2}) : 1 = 1$; folglich nach §. 346. Arithm.

11. $$\int x^n dx (a + bx^m)^p = \frac{x^f (a + bx^m)^{p + 1}}{bg}$$

$$- \frac{af}{bg} \int x^r dx (a + bx^m)^p + C$$

12. Ausser den Nr. 4 und 9 bestimmten Werthen ist noch

f

$f = 1 + n - m = 1 + \frac{1}{2} - 1 = \frac{1}{2}$, und $g = 1 + n + mp = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} = 2$; folglich substituirt

13. $\int x^{\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} = \frac{x^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{3}{2}}}{2}$

$- \frac{1}{16} p \int x^{-\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} + C$ mithin

14. $\int x^{-\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} = \frac{8 x^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{3}{2}}}{p}$

$- \frac{16}{p} \int x^{\frac{1}{2}} dx (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} = \frac{8 x^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{3}{2}}}{p}$

$- \frac{4 (2x + \frac{1}{4} p) \sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}}{p}$

$+ \frac{1}{8} p$ log. nat. $[x + \frac{1}{8} p + \sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}]$
$+ C$ (Nr. 7.).

15. Nun ist $\frac{8x^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{3}{2}}}{p} = \frac{8x^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)}{p}$

$= \frac{8 (x^2 + \frac{1}{4} px)^{\frac{1}{2}} (x + \frac{1}{4} p)}{p}$

$= \frac{8x + 2p}{p} \sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}$.

16. Ferner $\frac{4 (2x + \frac{1}{4} p) \sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}}{p}$

$= \frac{8x + p}{p} \sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)}$, also

17. $\frac{8x^{\frac{1}{2}}(x+\frac{1}{4}p)^{\frac{3}{2}}}{p} - \frac{4(2x+\frac{1}{4}p)\sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)}}{p}$

$= \frac{8x+2p-8x-p}{p}\sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)}$

$= \sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)}$; folglich

18. $\int x^{-\frac{1}{2}}dx\,(x+\frac{1}{4}p)^{\frac{1}{2}} = \sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)}$
$+ \frac{1}{8}p \log.\,\text{nat.}\,[x+\frac{1}{8}p+\sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)}]$
$+ C$ (Nr. 14.) $= AM$.

19. Wenn nun $x = 0$, so ist für die Parabel auch $AM = 0$, mithin in vorhergehender Gleichung

20. $0 = \frac{1}{8}p \log.\,\text{nat.}\,\frac{1}{8}p + C$, also
$C = -\frac{1}{8}p \log.\,\text{nat.}\,\frac{1}{8}p$; folglich

21. $AM = \sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)} + \frac{1}{8}p \log.\,\text{nat.}\,[x+\frac{1}{8}p + \sqrt{(x^2+\frac{1}{4}px)}] - \frac{1}{8}p \log.\,\text{nat.}\,\frac{1}{8}p$.

22. So wie nun alle Hilfsgrößen entfernt sind, so ist letztere eine vollständige Gleichung.

II. Auflösung: Wenn man den Bogen AM durch den Parameter p und die Ordinate y bestimmen will.

23. $dx = \frac{2ydy}{p}$ (Nr. 2), mithin

$dx^2 = \frac{4y^2dy^2}{p^2}$, und

$dx^2 + dy^2 = dy^2 + \frac{4y^2dy^2}{p^2}$

$= (1 + \frac{4y^2}{p^2})\,dy^2$, mithin

24. $(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} = (1 + \frac{4y^2}{p^2})^{\frac{1}{2}} dy$

$= (\frac{1}{4} p^2 + y^2)^{\frac{1}{2}} \frac{2 dy}{p}$, also

25. $AM = \int \frac{2}{p} dy (\frac{1}{4} p^2 + y^2)^{\frac{1}{2}} + C$ (Nr. 1.)

$= \frac{y}{p} \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + y^2)}$

$+ \frac{1}{4} p \log. nat. [y + \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + y^2)}] + C$

(§. 252. Tab. VI. Nr. 6.)

36. Nun ist für $y = 0$, auch $AM = 0$, also

27. $0 = \frac{1}{4} p \log. nat. \sqrt{\frac{1}{4} p^2} + C$, mithin

$C = - \frac{1}{4} p \log. nat. \frac{1}{2} p$, folglich

28. $AM = \frac{y}{p} \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + y^2)} + \frac{1}{4} p \log. nat. [y$

$+ \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + y^2)}] - \frac{1}{4} p \log. nat. \frac{1}{2} p$

$= \frac{y}{p} \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + y^2)} + \frac{1}{4} p \log. nat. \frac{y + \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + y^2)}}{\frac{1}{2} p}$

I. Zusatz: Wenn $x = \frac{1}{4} p$ gegeben ist, so wird

$x^2 + \frac{1}{4} px = \frac{1}{16} p^2 + \frac{1}{16} p^2 = \frac{2}{16} p^2$, also

$\sqrt{(x^2 + \frac{1}{4} px)} = \frac{1}{4} p \sqrt{2}$, mithin Nr. 21 oder Fig. 89.

$AM' = \frac{1}{4} p \sqrt{2} + \frac{1}{8} p \log. nat. \frac{\frac{1}{4} p + \frac{1}{8} p + \frac{1}{4} p \sqrt{2}}{\frac{1}{8} p}$

$= \frac{1}{4} p \sqrt{2} + \frac{1}{8} p \log. nat. \frac{\frac{3}{8} + \frac{2}{8} \sqrt{2}}{\frac{1}{8}}$

$= \frac{1}{4} p \sqrt{2} + \frac{1}{8} p \log. nat. (3 + 2 \sqrt{2})$.

Nun ist $3 + 2 \sqrt{2} = (1 + \sqrt{2})^2$, mithin

$\log. nat. (3 + 2 \sqrt{2}) = 2 \log. nat. (1 + \sqrt{2})$

(§. 229. Arithm.) folglich

$AM' = \frac{1}{4} p \sqrt{2} + \frac{2}{8} p \log. nat. (1 + \sqrt{2})$
$= \frac{1}{4} p [\sqrt{2} + \log. nat. (1 + \sqrt{2})]$

II. Zusatz Ist hingegen die Ordinate $y = \frac{1}{2} p$, so ist

$$AM' = \frac{1}{2} \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + \frac{1}{4} p^2)}$$
$$+ \frac{1}{4} p \log. nat. \frac{(\frac{1}{2} p + \sqrt{(\frac{1}{4} p^2 + \frac{1}{4} p^2)}}{\frac{1}{2} p} \text{ (Nr. 28.)}$$
$$= \frac{1}{2} \sqrt{\frac{2}{4} p^2} + \frac{1}{4} p. \log. nat. (1 + \sqrt{2})$$
$$= \frac{1}{4} p [\sqrt{2} + \log. nat. (1 + \sqrt{2})]$$ wie im I. Zus.

§. 283.

Aufgabe: (Fig. 89.)

Die vom Bogen AM, und von den rechtwinklichten Coordinaten AP, PM begränzte Ebene AMP der Parabel zu quadriren.

Auflösung:

1. Allgemein ist für jede, durch eine krumme Linie und ihre rechtwinklichten Coordinaten, begränzte Ebene:
$R = \int y\, dx$ (§. 268.)

2. Nun ist für die Parabel

$y^2 = px$; mithin $2ydy = pdx$; $dx = \frac{2y}{p} dy$,

also $ydx = \frac{2y^2}{p} dy$, folglich

3. $AMP = \int \frac{2y^2}{p} dy + C = \frac{2y^3}{3p} + C$

4. Wenn aber $y = 0$; so ist auch AMP; folglich eben so $C = 0$, also

5.

5. $AMP = \frac{2}{3} \cdot \frac{y^3}{p} = \frac{2}{3} \cdot \frac{y^2 . y}{p} = \frac{2}{3} \cdot \frac{pxy}{p}$
$= \frac{2}{3} xy.$

§. 284.

Lehrsatz: (Fig. 92.)

Wenn in der Parabel eine beliebige Sehne MR von der Axe AO in D durchschnitten wird, und man setzt das größere Stück der Sehne MD $= m$, das kleinere RD $= n$, und ihren spitzigen Winkel mit der Axe MDO $=$ RDA $= \alpha$, so ist für den Parameter p: das Segment MARM $= \frac{2 \sin. \alpha^2 (m^3 + n^3)}{3p} - \frac{1}{4} \sin. 2\alpha (m^2 - n^2)$

Beweis:

1. Man ziehe die rechtwinklichten Ordinaten MP, und RS, so ist offenbar
2. Segm. MARM $=$ APM $+$ ASR $-$ $\triangle$DPM $+$ $\triangle$DSR.
3. Nun ist im Dreyecke DPM:
DM : PM $= 1 : \sin.$ PDM. oder
$m : PM = 1 : \sin. \alpha$; also $PM = m. \sin. \alpha$.
4. Ferner $m : DP = 1 : \cos. \alpha$; mithin $DP = m \cos. \alpha$.
5. $\triangle DPM = \frac{1}{2} DP. PM = \frac{1}{2} m^2 \sin. \alpha \cos. \alpha$
$= \frac{1}{4} m^2 \sin. 2\alpha$ (§. 306. II. Zus. Trig.)

6.

6. Ferner APM $= \frac{2}{3}\,\frac{PM^3}{p}$ (§. 283. Nr. 5.)

$$= \frac{2 m^3 \sin. \alpha^3.}{3 p}$$

7. Eben so ist im rechtwinklichten Dreyecke RSD
n : RS = 1 : sin. α, also RS = n sin. α, und
n : DS = 1 : cos. α, mithin DS = n cos. α
folglich

8. $\Delta RSD = \frac{1}{2}$ DS. RS $= \frac{1}{2} n^2 \sin. \alpha \cos. \alpha$
$= \frac{1}{4} n^2 \sin. 2\alpha$

9. ARS $= \frac{2}{3}\,\frac{RS^3}{p} = \frac{2 n^3 \sin. \alpha^3.}{3 p}$

10. Setzt man diese Werthe Nr. 5, 6, 8, 9 in die Gleichung Nr. 2, so ist

11. Segm. MARM $= \frac{2 m^3 \sin. \alpha^3}{3 p}$

$$+ \frac{2 n^3 \sin. \alpha^3}{3 p} - \frac{1}{4} m^2 \sin. 2\alpha + \frac{1}{4} n^2 \sin. 2\alpha$$

$$= \frac{2 \sin. \alpha^3 (m^3 + n^3)}{3 p} - \frac{1}{4} \sin. 2\alpha (m^2 - n^2)$$

Zusatz: Für die Sehne MA wird n = 0, folglich

$$\text{Segm. ALMA} = \frac{2 m^3 \sin. \alpha^2}{3 p} - \frac{1}{4} m^2 \sin. 2\alpha.$$

§. 285.

Aufgabe: (Fig. 89.)

Die Oberfläche des parabolischen Sphäroids, welches AMP beschreibt, zu quadriren.

Auf-

Auflösung:

1. Allgemein ist $Q = \int 2\pi y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} + C$ (§. 270. Nr. II.)

2. Nun ist für die Parabel $y^2 = px$, also $2ydy = pdx$, und

$$dx = \frac{2y}{p} dy;\ dx^2 = \frac{4y^2}{p^2} dy^2,$$ mithin

$$(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} = \left(\frac{4y^2}{p^2} dy^2 + dy^2\right)^{\frac{1}{2}}$$

$$= \frac{(4y^2 + p^2)^{\frac{1}{2}}}{p} dy,$$ folglich

3. $$2\pi y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{2\pi y}{p} (4y^2 + p^2)^{\frac{1}{2}} dy,$$

mithin in der Parabel

4. $$Q = \int \frac{2\pi y}{p} (4y^2 + p^2)^{\frac{1}{2}} dy + C$$

$$= \frac{2\pi y\,(4y^2 + p^2)^{\frac{3}{2}}\,dy}{p \cdot \frac{3}{2} \cdot 8ydy} + C \text{ (§. 328. Arith.)}$$

$$= \frac{\pi}{6p} (4y^2 + p^2)^{\frac{3}{2}} + C$$

5. Für $y = 0$, ist offenbar auch $Q = 0$, mithin

$$0 = \frac{\pi}{6p} p^3 + C;$$ also $C = -\frac{1}{6} p^2 \pi$ folglich

6. $$Q = \frac{\pi}{6p} (4y^2 + p^2)^{\frac{3}{2}} - \frac{1}{6} p^2 \pi$$

$$= \frac{\pi}{6p} (4px + p^2)^{\frac{3}{2}} - \frac{1}{6} p^2 \pi.$$

§. 286.

§. 286.

Aufgabe (Fig. 89.)

Das parabolische Sphäroid, welches AMP beschreibt, zu cubiren.

Auflösung:

1. Allgemein ist $K = \int \pi y^2 dx + C$ (§. 270. I).
2. Für die Parabel ist $y^2 = px$; $2ydy = pdx$; und $dx = \frac{2ydy}{p}$; also $\pi y^2 dx = \frac{2\pi y^3}{p} dy$; mithin
3. $K = \int \frac{2\pi y^3}{p} dy = \frac{2\pi y^4}{4p} + C = \frac{\pi y^4}{2p} + C.$
4. Für $y = 0$, ist auch $K = 0$, folglich auch $C = 0$, mithin
5. $K = \frac{\pi y^4}{2p} = \frac{\pi y^2 px}{2p} = \frac{1}{2} x \pi y^2 = \frac{1}{2} \pi px^2$

Zusatz: Das parabolische Sphäroid ist der Hälfte eines Cylinders gleich, welcher mit ihm gleiche Grundfläche und Höhe hat.

III. Abschnitt.

Von der Ellipse.

§. 287.

Lehrsatz: (Fig. 87.)

Wenn man $AB = a$ zur Abscissenlinie (§. 272. II. Zus.) und A zu ihrem Anfangspunct nimmt, ferner den Parameter $= p$, und die einem beliebigen

Puncte M der Ellipse entsprechenden rechtwinklichten Coordinaten x, y setzet, so ist in der Ellipse allgemein:

$$y^2 = px - \frac{px^2}{a}$$

Beweis:

1. Man lege durch den Punct M der Ellipse eine Ebene zur Grundfläche des Kegels parallel, so ist alles wie §. 274. Nr. 1 — 5, mithin

2. $PM^2 = RP.\ PN.$

3. Ferner ziehe man im Axentriangel durch A und B zu NR die Parallelen AG, BL, so ist

4. $\triangle APN \backsim \triangle ABL$, mithin
   $AB : BL = AP : PN$, also

5. $PN = \frac{BL.\ AP}{AB}$

6. Ferner $\triangle ABG \backsim \triangle PBR$, mithin
   $AB : AG = BP : RP$, folglich

7. $RP = \frac{AG.\ BP}{AB}$

8. Setzt man diese Werthe Nr. 5 und 7 in die Gleichung Nr. 2, so wird

9. $PM^2 = \frac{AG.\ BP}{AB} \times \frac{BL.\ AP}{AB} = \frac{AG.\ BL}{AB} \times \frac{AP.\ BP}{AB}$

10. Nun ist der erste Factor eine beständige Größe, oder $\frac{AG.\ BL}{AB} = p$, folglich

11. $y^2 = p. \frac{x(a-x)}{a} = \frac{apx}{a} - \frac{px^2}{a}$

$= px - \frac{px^2}{a}$

Zusatz: Da das Quadrat der Ordinate kleiner als das Rechteck aus der Abscisse und dem Parameter ist, so nannte man dieses Mangels wegen die Linie ἐλλειψις.

§. 288.

Lehrsatz: (Fig. 87.)

Wenn man den Winkel EDH $= \alpha$, und BAL $= \beta$, AB $=$ a setzt, so ist für jede Ellipse der Parameter, oder

$$p = \frac{2\,a\,\text{sin.}\,\beta\,(\text{sin.}\,\beta\,\text{cos.}\,\alpha - \text{cos.}\,\beta\,\text{sin.}\,\alpha)}{1 + \text{cos.}\,\alpha}$$

Beweis:

1. Im Dreyecke BAL ist:
   AB : BL $=$ sin. ALB : sin. BAL, das ist
   a : BL $=$ cos. $\frac{1}{2}\alpha$: sin. β; denn

2. ALB $=$ DAG $= 90^\circ -$ ADC $= 90^\circ - \frac{1}{2}\alpha$ mithin
   sin. ALB $=$ cos. $\frac{1}{2}\alpha$, also

3. $\text{BL} = \frac{a\,\text{sin.}\,\beta}{\text{cos.}\,\frac{1}{2}\alpha}$

4. Ferner im Dreyecke ABG ist
   AB : AG $=$ sin. BGA : sin. ABG.

 5.

5. Nun iſt $BGA = 180^\circ - AGD$, alſo
$\sin. BGA = \sin. AGD = \cos. \frac{1}{2}\alpha$

6. Ferner iſt
$ABG = ABD = 180^\circ - \alpha - DAB$
$= 180^\circ - \alpha - (180^\circ - \beta) = \beta - \alpha$, alſo
$\sin. ABG = \sin. (\beta - \alpha)$, folglich Nro. 4 ſubſtituirt, wird

7. $a : AG = \cos. \frac{1}{2}\alpha : \sin. (\beta - \alpha)$, mithin

8. $$AG = \frac{a \sin. (\beta - \alpha)}{\cos. \frac{1}{2}\alpha}$$

9. Nun iſt für die Ellipſe
$$p = \frac{BL. AG}{AB}$$ (§. 387. Nr. 10.), alſo

10. $$p = \frac{a \sin. \beta}{\cos. \frac{1}{2}\alpha} \cdot \frac{a \sin. (\beta - \alpha)}{\cos. \frac{1}{2}\alpha} : a$$ (N. 3 und 8)
$$= \frac{a \sin. \beta \sin. (\beta - \alpha)}{\cos. \frac{1}{2}\alpha^2}$$
$$= \frac{a \sin. \beta (\sin. \beta \cos. \alpha - \cos \beta \sin. \alpha)}{\frac{1 + \cos. \alpha}{2}}$$ (§. 307. I. Zuſ. Trig.) (§. 308. IV. Zuſ. Trig.)
$$= \frac{2 a \sin. \beta (\sin. \beta \cos. \alpha - \cos. \beta \sin. \alpha)}{1 + \cos. \alpha}$$

1. Zuſatz: Eine Linie, in welcher $y^2 = px - \frac{px^2}{a}$, iſt eine Ellipſe. Denn die beſtändigen Größen

p,

p, a mögen jeden beliebigen Werth haben, so läßt sich nach dem Lehrsatz für einen Kegel, wo der Winkel EDH = α entweder gegeben, oder beliebig angenommen ist, allemal der Winkel β = BAH so bestimmen, daß der Schnitt eine Ellipse giebt, die mit der gegebenen Linie einerley ist.

II. Zusatz: Da $y = \pm \sqrt{(px - \frac{px^2}{a})}$, so theilt AB alle auf ihr senkrecht stehenden Sehnen in zwey gleiche Theile, und ist also die Axe (§. 255.), man heißt sie, da es für die Ellipse noch eine Axe giebt, die große oder Zwergaxe (axis major, axis tranversus).

III. Zusatz: Für x = o sowohl, als x = a, ist allemal y = o, mithin ist A sowohl als B ein Scheitelpunct der Ellipse, und sie selbst eine in sich zurückkehrende Linie.

IV. Zusatz: Für $x = \frac{1}{2} a$, wird $y = \pm \frac{1}{2} \sqrt{ap}$; denn

$$y^2 = \frac{1}{2} ap - \frac{\frac{1}{4} a^2 p}{a} = \frac{1}{4} ap; \text{ also } y = \pm \frac{1}{2}\sqrt{ap}.$$

V. Zusatz: Setzt man den Parameter der großen Axe gleich, oder p = a, so ist $y^2 = ax - x^2$, folglich die Ellipse ein Kreis.

VI. Zusatz: Nimmt man hingegen $a = \infty$, so wird $y^2 = px$, das heißt, man kann sich die Parabel als eine Ellipse vorstellen, in welcher die große Axe unendlich ist.

VII.

VII. Zusatz: Für eine Abscisse, die im Verhältniße zur großen Axe sehr klein ist, wird $\frac{px^2}{a}$ ein sehr kleiner Bruch, also y^2 beynahe $= px$; man kann also nahe am Scheitel der Ellipse ihren Bogen als einen Theil der Parabel vom nemlichen Parameter nehmen.

§. 289.

Lehrsatz: (Fig. 93.)

Wenn man den Mittelpunct C der großen Axe AB zum Anfangspunct der Abscissen nimmt, und letztere $= u$ setzt, so ist $y^2 = \frac{1}{4} ap - \frac{pu^2}{a}$

Beweis:

1. $y^2 = px - \frac{px^2}{a}$ (§. 287).

2. Nun ist $CP = AC - AP$, oder $u = \frac{1}{2} a - x$, mithin

3. $x = \frac{1}{2} a - u$, und

4. $x^2 = \frac{1}{4} a^2 - au + u^2$, also

5. $y^2 = p(\frac{1}{2} a - u) - \frac{p}{a} (\frac{1}{4} a^2 - au + u^2)$ (N. 1)

$$= \frac{1}{2} ap - pu - \frac{1}{4} ap + pu - \frac{pu^2}{a}$$

$$= \frac{1}{4} ap - \frac{pu^2}{a}$$

I.

I. Zusatz: Für $u = 0$, wird $y^2 = \frac{1}{4} ap$, also auch $y = \pm \frac{1}{2} \sqrt{ap}$ ein größtes, das ist dem Mittelpuncte der großen Axe entspricht die größte Ordinate.

II. Zusatz: Für $y = \frac{1}{2} p$, also $y^2 = \frac{1}{4} p^2$, wird

$$\frac{1}{4} p^2 = \frac{1}{4} ap - \frac{pu^2}{a}, \text{ oder}$$

$$\frac{1}{4} p = \frac{1}{4} a - \frac{u^2}{a}; \text{ mithin}$$

$$u^2 = \frac{1}{4} a^2 - \frac{1}{4} a p; \text{ folglich}$$

$$u = \pm \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - ap)}, \text{ das heißt:}$$

Auf jeder Seite des Mittelpunctes giebt es in gleicher Entfernung auf der großen Axe einen Punct, wo die Ordinate dem halben Parameter gleich ist, oder einen Brennpunct (§. 273. b).

III. Zusatz: Wenn man die Entfernungen $CF = cf$ der beyden Brennpuncte vom Mittelpuncte C mit e bezeichnet, so ist $e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - ap)}$.

IV. Zusatz: $AF = \frac{1}{2} a - e = \frac{1}{2} a - \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - ap)}$ und $Af = \frac{1}{2} a + e = \frac{1}{2} a + \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - ap)}$.

V. Zusatz: Nimmt man die durch den Mittelpunct C auf der großen Axe senkrecht stehende Linie DE zur Abscissenlinie, und C als ihren Anfangspunct, so ist

die Abscisse $Cm = \mathfrak{x} = PM = y$;

die Ordinate $mM = \mathfrak{y} = CP = u$; mithin

$$\mathfrak{x}^2 = \frac{1}{4} ap - \frac{p\mathfrak{y}^2}{a} \text{ (Lehrs.), und}$$

$$\frac{p\,y^2}{a} = \frac{1}{4}\,ap - x^2\text{, also}$$

$$y^2 = \frac{1}{4}\,a^2 - \frac{a x^2}{p}\text{, folglich}$$

$$y = \pm \sqrt{\left(\frac{1}{4}\,a^2 - \frac{a\,x^2}{p}\right)}\text{,}$$ das ist, DE theilt alle auf ihr senkrecht stehenden Sehnen in 2 gleiche Theile, mithin ist sie eine Axe der Ellipse (§. 255.).

§ 290.

Erklärung: (Fig. 93.)

Die durch den Mittelpunct auf der großen Axe AB senkrecht errichtete Linie, oder Axe (§. 289. V. Zus.), wenn sie beyderseits bis an die Ellipse gezogen wird, oder DE heißt die kleine oder vereinigte Axe der Ellipse (axis minor, axis conjugatus) und wird in der Folge allemal mit c bezeichnet.

I. Zusatz: $c = \sqrt{ap}$; denn $\frac{1}{2}\,c = \frac{1}{2}\,\sqrt{ap}$ (§. 289. I. Zus.) mithin ist

II. Zusatz: die kleine Axe die mittlere geometrische Proportional zwischen der großen Axe und dem Parameter, so wie letzterer die dritte Proportional zur großen und kleinen Axe ist.

III. Zusatz: $y^2 = \frac{c^2\,x}{a} - \frac{c^2\,x^2}{a^2}$, denn p

$$= \frac{c^2}{a}\ \text{(II. Zus.)}$$

setzt

setzt man nun diesen Werth in die Gleichung §. 287. so erhält man die aufgestellte Gleichung für die Ellipse zwischen ihren beyden Axen.

IV. Zusatz: Setzt man $a = c$, so wird $y^2 = ax - x^2$, also die Ellipse zum Kreise, oder letzterer ist eine Ellipse, wo beyde Axen einander gleich sind.

V. Zusatz: Nimmt man auf der großen Axe ihren Mittelpunct C als Anfangspunct der Abscissen, oder setzt in der Gleichung des IIIten Zusatzes
$u = \frac{1}{2} a - x$, also
$x = \frac{1}{2} a - u$, und $x^2 = \frac{1}{4} a^2 - au + u^2$,
so wird

$$y^2 = \frac{c^2}{a} (\tfrac{1}{2} a - u) - \frac{c^2}{a^2} (\tfrac{1}{4} a^2 - au + u^2)$$

$$= \tfrac{1}{2} c^2 - \frac{c^2 u}{a} - \frac{c^2}{4} + \frac{c^2 u}{a} - \frac{c^2 u^2}{a^2}$$

$$= \tfrac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2} = \frac{c^2}{a^2} (\tfrac{1}{4} a^2 - u^2)$$

VI. Zusatz Die Entfernung eines Brennpunctes vom Mittelpuncte der großen Axe, oder $e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)}$ (§. 289. III. Zus.)

VII. Zusatz: Für den Kreis wird $e = 0$, das ist, beyde Brennpuncte fallen im Mittelpuncte des Kreises zusammen.

VIII. Zusatz: Beschreibt man aus dem Mittelpuncte C der größern Axe mit ihrer Hälfte CA einen Halbkreis AM′B, so ist $PM'^2 = AP.PB = ax - x^2$,

und

und in der Ellipse $PM^2 = \frac{c^2x}{a} - \frac{c^2x^2}{a^2}$ (III. Zus.)

$= \frac{c^2}{a^2}(ax - x^2)$, also $PM^2 : PM'^2$

$= \frac{c^2}{a^2}(ax - x^2) : ax - x^2 = \frac{c^2}{a^2} : 1$

$= c^2 : a^2$, mithin $PM : PM' = c : a$

IX. Zusatz: Wenn für eine Linie von den nachstehenden Gleichungen:

1. $y^2 = px - \frac{px^2}{a}$ (§. 287.)

2. $y^2 = \frac{1}{4} ap - \frac{pu^2}{a}$ (§. 289.)

3. $y^2 = \frac{c^2 x}{a} - \frac{c^2 x^2}{a^2}$ (III. Zus.)

4. $y^2 = \frac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2}$ (V. Zus.)

eine davon erwiesen ist, so ist die Linie eine Ellipse. Denn so wie die drey letztern Gleichungen aus der ersten abgeleitet sind, so folgt die erste aus jeder der drey übrigen; wenn aber von einer Linie die erste Gleichung gilt, so ist sie eine Ellipse (§. 288. I. Zus.), folglich auch, wenn eine der 3 übrigen Statt hat.

X. Zusatz: Nimmt man vom Mittelpuncte C aus auf der kleinen Axe die Abscissen, so ist die Abscisse $Cm = PM = y$, die Ordinate $mM = CP = u$; da nun $y^2 = \frac{c^2}{a^2}(\frac{1}{4} a^2 - u^2)$ (V. Zus.)

also

also $\frac{a^2 y^2}{c^2} = \frac{1}{4} a^2 - u^2$, und $u^2 = \frac{1}{4} a^2 - \frac{a^2 y^2}{c^2}$

$= \frac{a^2}{c^2} (\frac{1}{4} c^2 - y^2)$ das ist man erhält auf der kleinen Axe als Abscissenlinie eine ähnliche Gleichung, wie für die große Axe.

§. 291.

Lehrsatz: (Fig. 94.)

Wenn man von den beyden Brennpuncten F, f, nach einem beliebigen Puncte M der Ellipse gerade Linien ziehet, so ist ihre Summe allemal der großen Axe gleich; oder $FM + fM = a$.

Beweis:

1. Man ziehe die rechtwinklichten Ordinate PM, so ist
2. $FM^2 = PM^2 + PF^2$, und eben so
3. $fM^2 = PM^2 + Pf^2$.
4. Nimmt man nun C zum Anfangspunct der Abscissen, und setzt $CP = u$, und $CF = Cf = e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)}$ (§. 290 VI. Zus.); so ist
5. $PF = e - u = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)} - u$, also $PF^2 = \frac{1}{4} a^2 - \frac{1}{4} c^2 - u \sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2$; ferner
6. $PM^2 = \frac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2}$ (§. 290. V. Zus.); folglich diese beyden Werthe Nr. 2 gesetzt geben

7.

7. $FM^2 = \frac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2} + \frac{1}{4} a^2 - \frac{1}{4} c^2$

$- u \surd (a^2 - c^2) + u^2$

$= \frac{1}{4} a^2 - u \surd (a^2 - c^2) + \frac{a^2 - c^2}{a^2} u^2$

folglich

8. $FM = \pm (\frac{1}{2} a - \frac{u \surd (a^2 - c^2)}{a})$ (§. 100.

I. Zus. und 121. Arithm.)

9. Von diesen beyden Werthen der Gleichung ist jener der wahre, welcher eine positive Größe für FM giebt.

10. Nun kann u nie größer als $\frac{1}{2}$ a seyn, und wenn selbst $u = \frac{1}{2} a$ gesetzt wird, so ist $\frac{1}{2} a - \frac{1}{2} \surd (a^2 - c^2)$ noch eine positive Größe, um so mehr also, wenn $u < \frac{1}{2} a$ genommen wird; folglich giebt die Gleichung:

$FM = \frac{1}{2} a - \frac{u \surd (a^2 - c^2)}{a}$ allemal eine positive Größe.

11. Wollte man hingegen das untere Zeichen oder $FM = - \frac{1}{2} a + \frac{u \surd (a^2 - c^2)}{a}$ nehmen, so giebt solches eine negative Größe, weil selbst beym größten Werthe von u, oder für $u = \frac{1}{2} a$, noch $\frac{1}{2} a > \frac{1}{2} \surd (a^2 - c^2)$ ist; also giebt Nr. 10. den wahren Werth für FM.

12. Ferner ist $Pf = e + u = \frac{1}{2} \surd (a^2 - c^2) + u$, also

$Pf^2 = \frac{1}{4}a^2 - \frac{1}{4}c^2 + u\sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2$, mithin Nr. 3. wenn man diesen Werth und jenen aus Nr. 6 substituirt

13. $fM^2 = \frac{1}{4}a^2 - \frac{1}{4}c^2 + u\sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2 + \frac{1}{4}c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2}$

$= \frac{1}{4}a^2 + u\sqrt{(a^2 - c^2)} + \frac{a^2 - c^2}{a^2}u^2$;

folglich

14. $fM = \pm\left(\frac{1}{2}a + \frac{u\sqrt{(a^2 - c^2)}}{a}\right)$; da aber nur das obere Zeichen eine positive Größe giebt, so ist

$fM = \frac{1}{2}a + \frac{u\sqrt{(a^2 - c^2)}}{a}$; folglich

15. $FM + fM = \frac{1}{2}a - \frac{u\sqrt{(a^2 - c^2)}}{a} + \frac{1}{2}a + \frac{u\sqrt{(a^2 - c^2)}}{a}$ (Nr. 10. und 14.) $= a$

I. Zusatz: Zieht man nach dem Endpunct D der kleinen Axe von den beyden Brennpuncten gerade Linien, so ist jede der halben großen Axe gleich, denn FD + fD = a, ferner FD = fD, also jede $= \frac{1}{2}a$.

II. Zusatz: Wenn von einer Ellipse die Lage der großen Axe AB gegeben ist, so findet man ihre beyden Brennpuncte, wenn man die große Axe halbirt, und durch C die kleine Axe DE errichtet, und von D aus mit $\frac{1}{2}a$ einen Kreis beschreibt,

so

so schneidet solcher die große Axe in den beyden Brennpuncten.

§. 292.

Lehrsatz: (Fig. 94.)

Wenn in der Sehne AB = a einer krummen in sich selbst zurückkehrenden Linie AMDBE zwey Puncte F, f von so einer Beschaffenheit sind, daß für jeden Punct M der krummen Linie allemal FM + fM = a, so ist die krumme Linie eine Ellipse, die Sehne AB ihre große Axe, und F, f die beyden Brennpuncte derselben.

Beweis:

1. Es ist fM + FM = a (per hyp.) setzt man ferner
   fM — FM = d so ist nach §. 86. Arithm.
2. $fM = \frac{1}{2}a + \frac{1}{2}d$, und
   $FM = \frac{1}{2}a - \frac{1}{2}d$, mithin
3. $fM^2 = \frac{1}{4}a^2 + \frac{1}{2}ad + \frac{1}{4}d^2$, und
4. $FM^2 = \frac{1}{4}a^2 - \frac{1}{2}ad + \frac{1}{4}d^2$, folglich
5. $fM^2 - FM^2 = ad$.
6. Nun halbire man Ff in C, und errichte durch C einen Perpendikel DE, bis solcher zu beyden Seiten mit der krummen Linie zusammenstoßt.
7. Ziehe ferner die geraden Linien FD, FE, fD, fE, so ist
8. $\Delta FCD \cong \Delta fCD$, mithin

$FD = fD = \frac{1}{2} a$, weil ihre Summe $= a$ ist.

9. Eben so ist $\triangle FCE \cong \triangle fCE$, also auch $FE = fE = \frac{1}{2} a$, mithin

10. $FD = FE$, also auch $CD = CE = \frac{1}{2} DE$ (§. 39. II. Zus. Geom.) oder für $DE = c$, ist $CD = CE = \frac{1}{2} c$.

11. Ferner ist $fA + FA = FB + fB = a$ (per hyp.), oder $fF + 2 FA = Ff + 2 fB$; also $FA = fB$, mithin

12. $AF + FC = Bf + fC = \frac{1}{2} AB$, oder $AC = BC = \frac{1}{2} a$, also ist

13. C der gemeinschaftliche Mittelpunct der beyden Sehnen a, c.

14. Im rechtwinklichten Dreyecke FCD ist
$CF^2 = FD^2 - CD^2 = \frac{1}{4} a^2 - \frac{1}{4} c^2$ (Nr. 8. und 10.), mithin
$CF = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)}$ (§. 97. Geom.) $= Cf$. (Nr. 6.)

15. Nun ziehe man die rechtwinklichte Ordinate $PM = y$, und setze ihre Abscisse vom Mittelpunct an, oder $CP = u$, so ist

16. $PF = CF - CP = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)} - u$, und

17. $Pf = Cf + CP = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)} + u$.

18. In den rechtwinklichten Triangeln fPM, FPM ist

19. $fM^2 = PM^2 + Pf^2 = y^2 + \frac{1}{4} a^2 - \frac{1}{4} c^2 + u \sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2$, und

20.

20. $FM^2 = PM^2 + PF^2 = y^2 + \frac{1}{4} a^2 - \frac{1}{4} c^2 - u \sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2$, also

21. $fM^2 - FM^2 = 2u \sqrt{(a^2 - c^2)} = ad$ (Nr. 5.). mithin

22. $d = \frac{2u \sqrt{(a^2 - c^2)}}{a}$, und

$$d^2 = \frac{4u^2 (a^2 - c^2)}{a^2} = 4u^2 - \frac{4c^2 u^2}{a^2}$$

23. Ferner erhält man aus Nr. 3 und 19. nachstehende Gleichung:
$y^2 + \frac{1}{4}a^2 - \frac{1}{4}c^2 + u \sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2$
$= \frac{1}{4} a^2 + \frac{1}{2} ad + \frac{1}{4} d^2$, oder
$y^2 - \frac{1}{4} c^2 + u \sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2 = \frac{1}{2} ad + \frac{1}{4} d^2$
$= u \sqrt{(a^2 - c^2)} + u^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2}$ (N. 22), also

24. $y^2 - \frac{1}{4} c^2 = - \frac{c^2 u^2}{a^2}$, folglich

$$y^2 = \frac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2}$$

25. Nun ist $y = \pm \sqrt{(\frac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2})}$ folglich theilet a alle auf ihr senkrechte Sehnen in gleiche Theile, ist also eine Axe der krummen Linie (§. 255.)

26. Nimmt man DE zur Abscissenlinie und C als ihren Anfangspunct, so ist die Abscisse Cm =

PM

PM = y, und die Ordinate Mm = CP = u, folglich Nr. 24. wird

$u^2 = \frac{1}{4} a^2 - \frac{a^2 y^2}{c^2}$, und

$u = \pm \sqrt{(\frac{1}{4} a^2 - \frac{a^2 y^2}{c^2})}$, mithin ist c ebenfalls eine Axe.

27. Es ist aber FD > CD, oder $\frac{1}{2}$ a > $\frac{1}{2}$ c (Nr. 8 und 10.) also a > c mithin a die größere und c die kleinere Axe.

28. Da nun für diese beyden Axen und die Abscissen vom Mittelpunct an gerechnet $y^2 = \frac{1}{4} c^2 - \frac{cu^2}{a^2}$ ist, so ist die krumme Linie eine Ellipse (§. 290. IX. Zus.); und

29. weil endlich CF = Cf = $\frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)}$ (Nr. 14.), so sind F, f die beyden Brennpuncte derselben (§. 290. VI. Zus.)

Zusatz: Wenn man also auf einer geraden Linie AB zwey von den Endespuncten A, B gleich weit abstehende Puncte F, f, ferner eine Schnur von der Länge AB nimmt, und das eine End dieser Schnur in F, das andere in f befestiget, und solche mit einem Bleystifte auf jeder Seite gespannt von A bis B dreht, so beschreibt der Bleystift eine Ellipse.

§. 293.

Lehrsätze: (Fig: 95.)

In der Ellipse ist für den Punct M

I. die Subtangens PT $= \frac{2ax - 2x^2}{a - 2x}$

II. die Subnormal PN $= \frac{ap - 2px}{2a} = \frac{pu}{a}$

Beweis:

1. Für jede krumme Linie ist Subt. $= \frac{ydx}{dy}$ (§. 257. I.)

2. Nun für die Ellipse ist:

$$y^2 = px - \frac{px^2}{a} \text{ (§. 287.), mithin}$$

$$2ydy = pdx - \frac{2pxdx}{a} = \frac{ap - 2px}{a} dx;$$

mithin

$$\frac{2ay}{ap - 2px} = \frac{dx}{dy}, \text{ also}$$

$$\frac{ydx}{dy} = \frac{2ay^2}{ap - 2px} = \frac{2a\left(px - \frac{px^2}{a}\right)}{ap - 2px}$$

$$= \frac{2a^2px - 2apx^2}{a^2p - 2apx} = \frac{2ax - 2x^2}{a - 2x}, \text{ folglich}$$

in der Ellipse

3. Subt. PT $= \frac{2ax - 2x^2}{a - 2x}$ Nr. I.

4. Ferner ist allgemein Subnorm. $= \frac{ydy}{dx}$ (§. 258. I.)

5. In der Ellipse ist aber $2y\,dy = \frac{ap - 2px}{a}\,dx$, mithin

$$\frac{ydy}{dx} = \frac{ap - 2px}{2a}$$; folglich

6. Subnormal PN $= \frac{ap - 2px}{2a} = \frac{p}{a}(\frac{1}{2}a - x)$

$= \frac{p}{a}\,u$ (§. 289. Nr. 3.) $= \frac{pu}{a}$ Nr. II.

I. Zusatz: Nimmt man die Abscisse vom Mittelpuncte, oder $u = \frac{1}{2}a - x$ (§. 2?0. V. Zus.) also $x = \frac{1}{2}a - u$, so ist $2ax - 2x^2 = \frac{1}{2}a^2 - 2u^2$ $= \frac{a^2 - 4u^2}{2}$, ferner $a - 2x = 2u$, also

$$\frac{2ax - 2x^2}{a - 2x} = \frac{a^2 - 4u^2}{4u}$$, oder

Subt. PT $= \frac{a^2 - 4u^2}{4u}$

II. Zusatz: Aus der Subtangens PT und Ordinate PM läßt sich nun allemal leicht die Tangens TM; so wie aus der Subnormal PN und der Ordinate PM die Normal MN finden (§. 97 Geom.)

§. 294.

Aufgabe: (Fig. 95.)

Für einen gegebenen Punct M der Ellipse eine Tangens zu ziehen.

I. Auflösung:

1. Man berechne die Subtangens PT (§. 293.) und
2. trage solche auf der verlängerten großen Axe auf.
3. Nun ziehe man von T nach M die gerade Linie TQ, so berührt solche die Ellipse im Puncte M.

Beweis:

Die Tangens geht durch M und T (§. 256.), zwischen 2 Puncten giebt es aber nur eine gerade Linie.

II. Auflösung:

4. Man ziehe die beyden Radios Vectores FM, fM,
5. verlängere letzern um MR = MF, und
6. halbire den Winkel FMR durch die gerade Linie MT, so ist letztere die gesuchte Tangens.

Beweis:

7. Man ziehe FR, so steht MT auf ihr senkrecht, und halbirt sie; ferner ist fR = fM + FM (ex constr.) = a (§. 291.)
8. Würde nun MT ausser M noch einen andern Punct m mit der Ellipse gemein haben, so ziehe man
9. die geraden Linien Fm, fm, und Rm.
10. Nun ist Fm = Rm (§. 38 III. Zus. Geom.) mithin müßte

11.

11. Rm + fm = Fm + fm = a (§. 291.) = fR (Nr. 7.) seyn, welches unmöglich ist (§. 35. Geom.)

I. Zusatz: Für einen Punct M der Ellipse giebt es nur eine Tangens MT; denn durch den Puuct M ist die Subtangens PT (§. 293.), also der Punct T auf der großen Axe vollkommen bestimmt, zwischen zwey Puncten T und M giebt es aber nur eine gerade Linie.

II. Zusatz: Die Tangens MT halbirt allemal den Winkel FMR, welchen der eine Radius Vector FM mit der Verlängerung MR des andern ein- einschließt (II. Aufl. und I. Zus.).

III. Zusatz: Um für einen gegebenen Punct M der Ellipse die Normal zu ziehen, darf man nur erst die Tangens verzeichnen, und auf ihr durch den Punct M einen Perpendikel MN errichten, und bis zur Axe verlängern, so ist solcher die gesuchte Normal (§. 256. b. α)

IV. Zusatz: Die beyden Radii Vectores FM, fM machen mit der Tangens TMQ gleiche Winkel, oder fMQ = FMT.
Denn FMT = RMT (II. Zus.)
fMQ = RMT als Vertikalwinkel, mithin
fMQ — FMT.

V. Zusatz: Verlängert man FM bis S und eben so fM bis R, so ist ebenfalls RMT = SMQ.

VI.

VI. Zusatz: Die Winkel der beyden Linien FM und fM mit der Normal MN sind gleich, oder fMN = FMN.

Denn QMf + fMN = 90° = TMF + FMN.

Nun ist aber QMf = TMF (IV. Zusatz) also auch fMN = FMN.

VII. Zusatz: Eben so schliessen die verlängerten Linien fR, FS mit der Verlängerung Mn der Normale gleiche Winkel ein, oder RMn = SMn.

Anwendung: Auf den Zusätzen IV — VII. beruhet der Beweis, daß sich Strahlen vom Schalle sowohl, als vom Lichte, welche aus einem Brennpuncte der Ellipse herkommen, sich im andern sammeln, und an der erhabenen Seite, jene Strahlen, welche in der Richtung SM kommen, nach der Richtung MR zurückgeworfen werden.

§. 295.

Lehrsatz: (Fig. 96.)

Wenn man durch den Berührungspunct M der Tangens TM, und den Mittelpunct C der großen Axe AB, die Sehne MG, und eine andere Sehne IH durch eben den Mittelpunct C zur Tangens parallel zieht, erstere Sehne oder MG zur Abscissenlinie, und C zum Anfangspunct der Abscissen nimmt, ferner die Ordinaten RO, IC parallel zur Tangens TM sind, und CM = $\frac{1}{2}$ m; CI = $\frac{1}{2}$ n, die Abscisse CO = w, und die Ordinate RO = Z gesetzt wird, so ist:

$$Z^2 = \frac{n^2}{m^2} \left(\tfrac{1}{4} m^2 - w^2\right)$$

Beweis:

1. Man ziehe aus O, M und R auf die große Axe die Perpendikel OQ, MP, RV, so ist der bisherigen Bezeichnung gemäß:

2. $CA = \frac{1}{2} a$; $CP = u$, $PM = y$; Subt. $PT = s$; tang. $TM = t$.

3. Durch O ziehe man ferner zur großen Axe die Parallele ON, bis solche mit der verlängerten VR in N zusammenstoßt, so ist

4. $\triangle RNO \backsim \triangle TPM$; denn $N = P = 90^\circ$, und $NOR = 90^\circ - ROQ = 90^\circ - r = 90^\circ - TMP = MTP$, also

5. $MT : PM = OR : NR$, oder
$t : y = Z : NR$, mithin
$$NR = \frac{yZ}{t}.$$

6. $MT : PT = RO : NO$, oder
$t : s = Z : NO$, also
$$NO = \frac{sZ}{t}.$$

7. Ferner $\triangle COQ \backsim \triangle CMP$, mithin
$CM : PM = CO : OQ$, das ist
$\frac{1}{2} m : y = w : OQ$, folglich
$$OQ = \frac{2\,yw}{m}$$

8.

8. $CM : CP = CO : CQ$, oder

$\frac{1}{2} m : u = w : CQ$, also

$CQ = \frac{2uw}{m}$, und

9. $RV = NV - NR = OQ - NR$

$= \frac{2yw}{m} - \frac{yZ}{t}$ (Nr. 5. und 7.)

10. Ferner $CV = CQ + QV = CQ + ON$

$= \frac{2uw}{m} + \frac{sZ}{t}$ (Nr. 6 und 8).

11. Noch ist $RV^2 = \frac{c^2}{a^2} (\frac{1}{4} a^2 - CV^2)$ (§. 290. V. Zus.) also

$\frac{a^2}{c^2} RV^2 = \frac{1}{4} a^2 - CV^2$; die Werthe Nr. 9 und 10 substituirt,

$$\frac{a^2}{c^2} \left(\frac{4y^2w^2}{m^2} - \frac{4y^2wZ}{mt} + \frac{y^2Z^2}{t^2}\right)$$

$$= \frac{1}{4} a^2 - \frac{4u^2w^2}{m^2} - \frac{4suwZ}{mt} - \frac{s^2Z^2}{t^2}; \text{ oder}$$

$$\frac{4a^2y^2w^2}{c^2m^2} - \frac{4a^2y^2wZ}{c^2mt} + \frac{a^2y^2Z^2}{c^2t^2}$$

$$= \frac{1}{4} a^2 - \frac{4u^2w^2}{m^2} - \frac{4suwZ}{mt} - \frac{s^2Z^2}{t^2}, \text{ also}$$

12. $$\left(\frac{a^2y^2}{c^2t^2} + \frac{s^2}{t^2}\right) Z^2 + \left(su - \frac{a^2y^2}{c^2}\right) \frac{4wZ}{mt}$$

$$+ \left(\frac{4a^2y^2}{c^2m^2} + \frac{4u^2}{m^2}\right) w^2 = \frac{1}{4} a^2$$

13. Nun ist $us = u. \frac{a^2 - 4u^2}{4u}$ (§. 293. I. Zus.) $= \frac{1}{4} a^2 - u^2$.

14. Ferner $\frac{a^2}{c^2} y^2 = \frac{a^2}{c^2} \times \frac{c^2}{a^2} (\frac{1}{4} a^2 - u^2)$ (§. 290. V. Zus.) $= \frac{1}{4} a^2 - u^2$, folglich

15. $su - \frac{a^2 y^2}{c^2} = 0$, mithin

16. $(\frac{a^2 y^2}{c^2 t^2} + \frac{s^2}{Z^2}) Z^2 + (\frac{4 a^2 y^2}{c^2 m^2} + \frac{4 u^2}{m^2}) w^2 = \frac{1}{4} a^2$ (Nr. 12.)

17. Um nun die beyden Coefficienten, welche für den gegebenen Punct M lauter beständige Größen enthalten, zu bestimmen, setze man erstern $= A$, den andern $= B$, oder:
$$AZ^2 + Bw^2 = \frac{1}{4} a^2.$$

18. Für $w = 0$, das ist, wenn die Ordinate durch den Mittelpunct C der großen Axe geht, fällt RO mit IC zusammen, also $Z = \frac{1}{2} n$; folglich $A \frac{1}{4} n^2 = \frac{1}{4} a^2$; und daher
$$A. = \frac{a^2}{n^2}$$

19. Für $w = CM = \frac{1}{2} m$ hingegen ist RO, das ist $Z = 0$, also $B \frac{1}{4} m^2 = \frac{1}{4} a^2$; also
$$B = \frac{a^2}{m^2}$$

20. Setzt man diese beyden Werthe in die Gleichung Nr. 16. oder Nr. 17., so ist:

$$\frac{a^2}{n^2} Z^2 + \frac{a^2}{m^2} w^2 = \frac{a^2}{4}, \text{ oder}$$

$$\frac{Z^2}{n^2} + \frac{w^2}{m^2} = \tfrac{1}{4}; \text{ und } \frac{Z^2}{n^2} = \tfrac{1}{4} - \frac{w^2}{m^2}, \text{ also}$$

21. $Z^2 = n^2 \left(\tfrac{1}{4} - \frac{w^2}{m^2}\right) = \frac{n^2}{m^2} \left(\tfrac{1}{4} m^2 - w^2\right)$

I. Zusatz: Da $Z = \pm \sqrt{\frac{n^2}{m^2} \left(\tfrac{1}{4} m^2 - w^2\right)}$ so entsprechen jeder Abscisse CO zwey gleiche Ordinaten OR, OS, die auf verschiedenen Seiten liegen, mithin halbirt die Abscissenlinie, oder Sehne MG die Ellipse, und ist also ein Diameter derselben (§. 255.)

II. Zusatz: Da sich für jede andere Sehne HI, welche ebenfalls durch den Mittelpunct C der großen Axe geht, eine ähnliche Gleichung construiren läßt, so ist jede Sehne, in welcher der Mittelpunct der großen Axe liegt ein Diameter der Ellipse.

III. Zusatz: Für w oder CO = o, wird $Z = \pm \tfrac{1}{2} n$, das ist RO fällt mit IC, und OS mit CH zusammen, also IC = CH (I. Zus.), und IH wird vom Diameter MG im Mittelpuncte der großen Axe halbirt; mithin auch umgekehrt, wenn man HI zur Abscissenlinie nimmt, so wird von ihr MG ebenfalls halbirt, das ist, alle Durchmesser halbiren einander im Mittelpuncte der großen Axe.

§. 296.

Erklärung: (Fig. 97.)

Wenn man durch den einen Endespunct M, eines Diameters MG, eine Tangens der Ellipse, und mit dieser Tangens den Diameter IH parallel zieht, so heißen die beyden Diameter MG, IH **conjugirte Diameter** (Diametri conjugatae)

§. 297.

Lehrsatz: (Fig. 97.)

Die Summe der Quadrate der beyden conjugirten Diameter MG, IH, ist der Summe der Quadrate der beyden Axen gleich, oder wenn man MG = m; IH = n setzt, so ist $m^2 + n^2 = a^2 + c^2$.

Beweis:

1. Man ziehe nebst der Tangens MT, die beyden rechtwinklichten Ordinaten MP, HK auf die große Axe, und setze

2. CP = u; PM = y; CK = w; HK = Z; so ist

3. $y^2 = \frac{c^2}{a^2}(\frac{1}{4}a^2 - u^2)$ (§. 290. V. Zus.), und

$\frac{a^2}{c^2}y^2 = \frac{1}{4}a^2 - u^2$, folglich

4. $u^2 = \frac{1}{4}a^2 - \frac{a^2}{c^2}y^2 = \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - y^2)$.

5. $PT^2 = \frac{(\frac{1}{4}a^2 - u^2)^2}{u^2}$ (§. 293. I. Zus.)

6. $Z^2 = \frac{c^2}{a^2}(\frac{1}{4}a^2 - w^2)$. mithin ebenfalls

7. $w^2 = \frac{1}{4}a^2 - \frac{a^2}{c^2}Z^2 = \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - Z^2)$.

8. Nun ist $\triangle MPT \backsim \triangle CKH$; denn $P = K = 90°$ und
HCK = MTP (§. 45. II. Geom.) also

9. PM : PT = HK : CK, mithin auch
$PM^2 : PT^2 = HK^2 : CK^2$.

10. Substituirt man in letzterer Proportion die Werthe aus Nr, 3 — 7, so ist:

11. $\frac{c^2}{a^2}(\frac{1}{4}a^2 - u^2) : \frac{(\frac{1}{4}a^2 - u^2)^2}{u^2}$

$= Z^2 : \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - Z^2)$, oder

$1 : \frac{\frac{1}{4}a^2 - u^2}{u^2} = Z^2 : \frac{1}{4}c^2 - Z^2$, also

$Z^2 (\frac{\frac{1}{4}a^2 - u^2}{u^2} + 1) = \frac{1}{4}c^2$, oder

$Z^2 (\frac{\frac{1}{4}a^2 - u^2 + u^2}{u^2}) = Z^2 . \frac{a^2}{4u^2} = \frac{1}{4}c^2$,

also

12. $Z^2 = \frac{c^2 u^2}{a^2} = \frac{c^2}{a^2} \times \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - y^2)$ (Nr. 4.)

$= \frac{1}{4}c^2 - y^2$, folglich

13. $Z^2 + y^2 = \frac{1}{4} c^2$

14. Eben ist auch $\frac{c^2 u^2}{a^2} = \frac{c^2}{a^2} (\frac{1}{4} a^2 - w^2)$

(Nr. 6 und 12.), also
$u^2 = \frac{1}{4} a^2 - w^2$, folglich

15. $u^2 + w^2 = \frac{1}{4} a^2$.

16. Endlich ist $CM = \frac{1}{2} MG$ (§. 295. III. Zus.) $= \frac{1}{2} m$;
und eben so $CH = \frac{1}{2} HI = \frac{1}{2} n$; mithin

17. $CP^2 + PM^2 = CM^2$, oder $u^2 + y^2 = \frac{1}{4} m^2$; und $CK^2 + HK^2 = CH^2$ oder $w^2 + Z^2 = \frac{1}{4} n^2$; folglich

18. $u^2 + w^2 + y^2 + Z^2 = \frac{1}{4} m^2 + \frac{1}{4} n^2 = \frac{1}{4} a^2 + \frac{1}{4} c^2$ (Nr. 13 und 15). und

19. $m^2 + n^2 = a^2 + c^2$.

§. 298.

Lehrsatz: (Fig. 97.)

Wenn wieder m und n die beyden conjugirten Diameter MG, IH, und q den eingeschlossenen Winkel MCH, ferner a die große, und c die kleine Axe der Ellipse bezeichnen, so ist $mn \sin. q = ac$.

Beweis:

1. Man ziehe die rechtwinklichten Ordinaten $MP = y$, $HK = Z$ auf die große Axe, setze noch $CP = u$; $CK = w$.

2. Ferner ziehe man für die Puncte M und H der Ellipse die Tangenten MT, HV, so ist wieder wie §. 297. Nr. 12.

3. $Z^2 = \frac{c^2 u^2}{a^2}$; mithin $Z = \frac{cu}{a}$, und also

$uZ = \frac{cu^2}{a}$.

4. Ferner $\triangle HKV \backsim \triangle MPC$, mithin
$HK^2 : KV^2 = PM^2 : CP^2$.

5. Nun ist: $HK^2 = Z^2 = \frac{c^2}{a^2}(\frac{1}{4}a^2 - w^2)$ (§. 290 V. Zus.);

$KV = \frac{a^2 - 4w^2}{4w}$ (§. 293. I. Zus.) $= \frac{\frac{1}{4}a^2 - w^2}{w}$

also $KV^2 = \frac{(\frac{1}{4}a^2 - w^2)^2}{w^2}$; $PM^2 = y^2$, CP^2

$= u^2 = \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - y^2)$ (§. 290. X. Zus.), folglich

6. $\frac{c^2}{a^2}(\frac{1}{4}a^2 - w^2) : \frac{(\frac{1}{4}a^2 - w^2)^2}{w^2}$

$= y^2 : \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - y^2)$, oder

$1 : \frac{\frac{1}{4}a^2 - w^2}{w^2} = y^2 : \frac{1}{4}c^2 - y^2$, mithin

$y^2 (1 + \frac{\frac{1}{4}a^2 - w^2}{w^2}) = (\frac{w^2 + \frac{1}{4}a^2 - w^2}{w^2})\, y^2$

$= \frac{a^2}{4w^2}\, y^2 = \frac{1}{4}c^2$, also

w

$$w^2 = \frac{a^2 y^2}{c^2},\ w = \frac{a y}{c}, \text{ folglich}$$

7. $$wy = \frac{ay^2}{c} = \frac{a}{c} \times \frac{c^2}{a^2} (\tfrac{1}{4} a^2 - u^2)$$

$$= \frac{c}{a} (\tfrac{1}{4} a^2 - u^2)$$

$$= \frac{ac}{4} - \frac{cu^2}{a}.$$

8. Nun ziehe man noch die geraden Linien MH, MK, so ist

9. $\triangle MKP = \frac{1}{2} MP\ (CP + CK) = \frac{1}{2}\ uy + \frac{1}{2}\ wy$
$\triangle MCP = \frac{1}{2} MP.\ CP = \frac{1}{2}\ uy$
$\triangle MHK = \frac{1}{2} HK\ (CP + CK) = \frac{1}{2}\ uZ + \frac{1}{2}\ wZ$
$\triangle HCK = \frac{1}{2} HK.\ CK = \frac{1}{2}\ wZ$; mithin

10. $\triangle MCH = \triangle MKP + \triangle HMK - \triangle MCP - \triangle HCK$
$= \frac{1}{2}\ wy + \frac{1}{2}\ uZ$
$= \frac{1}{2}. \frac{ac}{4} - \frac{1}{2}. \frac{cu^2}{a} + \frac{1}{2}. \frac{cu^2}{a}$ (Nr. 3 und 7)
$= \frac{1}{8}\ ac.$

11. Ferner ist $\triangle MCH = \frac{1}{2}$ CM. CH sin. q (§.34)
$= \frac{1}{8}$ mn sin. q., folglich

12. $\frac{1}{8}$ mn sin. q $= \frac{1}{8}$ ac, und also auch
mn sin. q $=$ a c.

§. 299.

Aufgabe:

Aus zweyen conjugirten Diametern m, n nebst ihrem eingeschlossenen Winkel q, die beyden Axen a, c der Ellipse zu suchen.

Auf=

Auflösung:

1. $a^2 + c^2 = m^2 + n^2$ (§. 297.)
   $ac = mn \sin. q$ (§. 298.) mithin

2. $a^2 + 2ac + c^2 = m^2 + 2mn \sin. q + n^2$, und
   $a^2 - 2ac + c^2 = m^2 - 2mn \sin. q + n^2$, mithin

3. $a + c = \sqrt{(m^2 + 2mn \sin. q + n^2)}$, und
   $a - c = \sqrt{(m^2 - 2mn \sin. q. + n^2)}$, folglich aus §. 86 Arithm.

4. $a = \frac{1}{2}\sqrt{(m^2 + 2mn \sin. q + n^2)} + \frac{1}{2}\sqrt{(m^2 - 2mn \sin. q + n^2)}$, und
   $c = \frac{1}{2}\sqrt{(m^2 + 2mn \sin. q + n^2)} - \frac{1}{2}\sqrt{(m^2 - 2mn \sin. q + n^2)}$.

Zusatz: Wenn von den 5 Größen, nemlich den beyden Axen a, c, den beyden conjugirten Diametern m, n und ihrem eingeschlossenen Winkel q, drey Stücke gegeben sind, so lassen sich allemal die beyden übrigen aus den beyden Gleichungen Nr. 1 bestimmen. (§. 167. III. Zus. Arithm.)

§ 300.

Aufgabe: (Fig. 85.)

Aus dem Parameter p, für die Abscisse x oder den Punct M der Ellipse ihren Krümmungshalbmesser MC zu suchen.

Auflösung:

1. Für jede krumme Linie ist:

$$MC = -\frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dx d^2 y}$$, wenn man dx als eine unveränderliche Größe annimmt (§. 264. I. Zus.).

2. Für die Ellipse ist aber aus §. 287

$$y^2 = px - \frac{px^2}{a}, \text{ also } y = (px - \frac{px^2}{a})^{\frac{1}{2}},$$

und

3. $$dy = \tfrac{1}{2}(px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{1}{2}}(pdx - \frac{2pxdx}{a})$$

(§. 307. Arithm.)

$$= (\tfrac{1}{2}p - \frac{px}{a})\, dx\, (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{1}{2}}, \text{ also}$$

4. $$dy^2 = (\tfrac{1}{4}p^2 - \frac{p^2x}{a} + \frac{p^2x^2}{a^2})\, dx^2\, (px - \frac{px^2}{a})^{-1}$$

$$= \frac{a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2}{4a^2(px - \frac{px^2}{a})} dx^2, \text{ und}$$

5. $$dx^2 + dy^2 = (1 + \frac{a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2}{4a^2(px - \frac{px^2}{a})}) dx^2$$

$$= \frac{4a^2px - 4apx^2 + a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2}{4a^2(px - \frac{px^2}{a})} dx^2$$

6. $(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}$

$$= \frac{(4a^2px - 4apx^2 + a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2)^{\frac{3}{2}}}{8a^3 (px - \frac{px^2}{a})^{\frac{3}{2}}} dx^3$$

7. Differentiirt man Nr. 3 nochmal nach §. 312. b. und 313 Arithm. so wird, wenn man dx als unveränderlich setzt

$$d^2y = -\frac{p}{a} dx^2 (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{1}{2}} - \frac{1}{2}(\frac{1}{2}p - \frac{px}{a})(px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{3}{2}} dx (pdx - \frac{2pxdx}{a})$$

$$= -\frac{p}{a} dx^2 (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{1}{2}} - (\frac{1}{4}p^2 - \frac{p^2x}{2a} - \frac{p^2x}{2a} + \frac{p^2x^2}{a^2}) dx^2 (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{3}{2}}$$

8. Nun ist aber:

$$(px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{1}{2}} = (px - \frac{px^2}{a})(px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{3}{2}},$$

mithin in der vorigen Gleichung substituirt, giebt

9. $$d^2y = [-\frac{p^2x}{a} + \frac{p^2x^2}{a^2} - \frac{1}{4}p^2 + \frac{p^2x}{a} - \frac{p^2x^2}{a^2}] dx^2 (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{3}{2}}$$

$$= -\frac{1}{4} p^2 dx^2 (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{3}{2}}, \text{ folglich}$$

10. $dx d^2y = -\frac{1}{4} p^2 dx^3 (px - \frac{px^2}{a})^{-\frac{3}{2}}$; mithin endlich (Nr. 1) der Krümmungshalbmesser der Ellipse für den Punct M, oder

11. MC =

$$-\frac{(4a^2px - 4apx^2 + a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2)^{\frac{3}{2}} dx^3}{8a^3 (px - \frac{px^2}{a})^{\frac{3}{2}}}$$

$$\times - \frac{4 (px - \frac{px^2}{a})^{\frac{3}{2}}}{p^2 dx^3}$$

$$= \frac{(4a^2px - 4apx^2 + a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2)^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2}$$

Da nun letztere Gleichung keine Hilfsgröße mehr enthält, so ist sie eine vollständige Gleichung.

I. Zusatz: Am Scheitel, wo $x = 0$ ist, wird

$MC = \frac{(a^2p^2)^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2} = \frac{a^3p^3}{2a^3p^2} = \frac{1}{2}p$ wie bey der Parabel (§. 281. II. Zus.).

II. Zusatz: Für $x = \frac{1}{2}a$ ist

$$MC = \frac{(2a^3p - a^3p + a^2p^2 - 2a^2p^2 + a^2p^2)^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2}$$

$$= \frac{(a^3p)^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2} = \frac{a^3p\sqrt{a^3p}}{2a^3p^2} = \frac{\sqrt{a^3p}}{2p}$$

$$= \frac{a\sqrt{a}}{2\sqrt{p}} = \frac{1}{2}a. \frac{a}{\sqrt{ap}} = \frac{1}{2}a. \frac{a}{c}$$ (§. 290 I Zus.) mithin ist für $= \frac{1}{2}a$, $MC : \frac{1}{2}a = a : c$.

 III.

III. Zusatz: Vermög Nr. 5 ist:

$$dx^2 + dy^2 = \frac{4a^2px - 4apx^2 + a^2p^2 - 4ap^2x + 4p^2x^2}{8a^3(px - \frac{px^2}{a})}$$

also (Fig. 93) die Länge des elliptischen Bogens AM nach §. 267.

$$= \int \left(\frac{4a^2px - 4apx^2 + a^2p^2 - 4ap^2x + p^2x^2}{8a^3(px - \frac{px^2}{a})} \right)^{\frac{1}{2}} dx$$

Wo aber die Integration durch Auflösung in eine Reihe nach §. 336 Arithm. geschehen muß.

§. 301.

Aufgabe: (Fig. 93)

Das zwischen den rechtwinklichten Coordinaten AP, PM und dem Bogen AM enthaltene Stück AMP der Ellipse zu quadriren.

Auflösung:

1. Allgemein ist die von rechtwinklichten Coordinaten und einem Bogen begränzte Ebene oder $R = \int ydx$ (§. 268).
2. Nun ist für die Ellipse:

$$y^2 = px - \frac{px^2}{a} \text{ (§. 287.)} = \frac{apx - px^2}{a}$$

$$= \frac{p}{a}(ax - x^2)$$

$y = p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} (ax - x^2)^{\frac{1}{2}}$, folglich

3. $y dx = p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} dx\, (ax - x^2)^{\frac{1}{2}}$, und folglich

4. $AMP = \int p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} dx\, (ax - x^2)^{\frac{1}{2}}$.

5. Dieses Integral läßt sich nun aus den Integralformeln der VI. Tabelle Nr. 28 §. 252. bestimmen; Denn wenn man in dieser Tabelle $b = p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}}$; und $c = a$ setzt, so wird

6. $\int p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} dx\, (ax - x^2)^{\frac{1}{2}}$

$= \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} a^2 .\, \text{arc. cos.} \left(1 - \frac{2x}{a}\right)$

$- \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} (2a - 4x) \sqrt{(ax - x^2)} + C.$

$= \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{\frac{3}{2}} .\, \text{arc. cos.} \left(1 - \frac{2x}{a}\right)$

$- \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} (2a - 4x) \sqrt{(ax - x^2)} + C$

7. Für $x = 0$ wird nun auch die Fläche $AMP = 0$; mithin $0 = \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{\frac{3}{2}}$ arc. cos. $1 + C$; nun gehört aber zum Cosinus 1, das ist, zu einem Cosinus, welcher dem positiven Halbmesser 1 gleich ist, ein Bogen $= 0$ (§. 296 III. Zus.) Trig.) oder arc. cos. $1 = 0$; folglich ist auch $C = 0$, mithin

8. $APM = \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{\frac{3}{2}}$ arc. cos. $\left(1 - \frac{2x}{a}\right)$

$- \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} (2a - 4x) \sqrt{(ax - x^2)}$

I. Zusatz: Setzt man die halbe Peripherie des Kreises für den Radius 1 $= \pi$ (§. 127. Geom.), so ist für x = a die halbe Ellipse ADB $= \frac{1}{8} p^{\frac{1}{2}} a^{\frac{3}{2}}$ arc. cos. — 1.

Nun ist aber arc. cos. $- 1 = \pi$ (§. 296. III. und IV. Zus. Trig.) mithin

ADB $= \frac{1}{8} a \sqrt{ap} \times \pi = \frac{1}{8} ac \pi$ (§. 290. I. Zus.).

II. Zusatz. Die Quadratur der Ellipse hängt von jener des Kreises ab.

§. 302.

Aufgabe: (Fig. 93.)

Die Oberfläche des elliptischen Sphäroids, welches der unbestimmte Bogen DM der Ellipse durch Umdrehung um die große Axe beschreibt, zu bestimmen.

Auflösung:

1. Wenn man die Abscissen auf der großen Axe vom Mittelpuncte C aus bestimmt, so ist $u = \frac{1}{2} a - x$; mithin $du = - dx$, und $du^2 = dx^2$

2. Die Oberfläche jedes Sphäroids einer krummen Linie, oder

$$Q = \int 2 \pi y (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} \text{ (§. 270. II.)},$$

$$= \int 2 \pi y (du^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} \text{ (Nr. 1.)}$$

3.

3. Nun ist für die Ellipse aus §. 290. V. Zus.

$$y^2 = \frac{c^2}{a^2}\left(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2\right);\ \text{mithin}$$

4. $y = \frac{c}{a}\left(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2\right)^{\frac{1}{2}}$, und

5. $dy = \tfrac{1}{2}\cdot\frac{c}{a}\left(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2\right)^{-\frac{1}{2}}(-2\,udu)$

$$= -\frac{cudu}{a\sqrt{(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2)}},\ \text{also}$$

$$dy^2 = \frac{c^2u^2du^2}{a^2(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2)},\ \text{und}$$

$$du^2 + dy^2 = \left(1 + \frac{c^2u^2}{a^2(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2)}\right)du^2$$

$$= \frac{\tfrac{1}{4}a^4 - a^2u^2 + c^2u^2}{a^2(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2)}\,du^2$$

mithin

6. $2\pi y(du^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{2\pi c}{a}\left(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2\right)^{\frac{1}{2}}$

$$\times \frac{(a^4 - 4a^2u^2 + 4c^2u^2)^{\frac{1}{2}}}{2a(\tfrac{1}{4}a^2 - u^2)^{\frac{1}{2}}}\,du,\ \text{oder}$$

$$dQ = \frac{c\pi du}{a^2}\left(a^4 - 4(a^2 - c^2)u^2\right)^{\frac{1}{2}}$$

7. Nun ist $e = \tfrac{1}{2}\sqrt{(a^2 - c^2)}$ (§. 290, VI.. Zus.) mithin

$e^2 = \tfrac{1}{4}(a^2 - c^2)$, und $16\,e^2 = 4(a^2 - c^2)$. folglich substituirt,

8.

8. $Q = \int \frac{c\pi du}{a^2} (a^4 - 16 e^2 u^2)^{\frac{1}{2}} + C$

$= \int \frac{4 ce\pi du}{a^2} (\frac{a^4}{16 e^2} - u^2)^{\frac{1}{2}} + C$

9. Dieses Differential läßt sich nun vermög der VI. Tabelle Nr. 26. §. 252. integriren, es wird nemlich

10. $Q = \frac{1}{2} \cdot \frac{a^4}{16 e^2} \cdot \frac{4 ce\pi}{a^2} \cdot \text{arc. sin.} \frac{u \cdot 4 e}{a^2}$

$+ \frac{2 ce\pi u}{a^2} \sqrt{(\frac{a^4}{16 e^2} - u^2)} + C$

$= \frac{a^2 c\pi}{8 e} \cdot \text{arc. sin.} \frac{4 eu}{a^2}$

$+ \frac{2 ce\pi u}{a^2} \sqrt{(\frac{a^4}{16 e^2} - u^2)} + C$

11. Setzt man nun die Abscisse $u = 0$, so wird die ganze Gleichung, mithin auch $C = 0$, folglich für den Bogen DM

12. $Q = \frac{a^2 c\pi}{8 e} \cdot \text{arc. sin.} \frac{4 eu}{a^2}$

$+ \frac{2 ce\pi u}{a^2} \sqrt{(\frac{a^4}{16 e^2} - u^2)}$

I. Zusatz: Für $u = \frac{1}{2} a$ wird

$Q = \frac{a^2 c\pi}{8 e} \text{arc. sin.} \frac{2 e}{a}$

$+ \frac{ce\pi}{a} \sqrt{(\frac{a^4}{4 (a^2 - c^2)} - \frac{1}{4} a^2)}$

=

$$= \frac{a^2 c\pi}{8e} \text{ arc. sin. } \frac{2e}{a}$$

$$+ \frac{ce\pi}{a} \sqrt{\left(\frac{a^4 - a^4 + a^2 c^2}{4(a^2 - c^2)}\right)}$$

Nun ist $4(a^2 - c^2) = 16 e^2$, mithin $\sqrt{(4(a^2 - c^2))} = 4 e$, folglich

$$Q = \frac{a^2 c\pi}{8e} \text{ arc. sin. } \frac{2e}{a} + \frac{ce\pi}{a} \cdot \frac{ac}{4e}$$

$$= \frac{a^2 c\pi}{8e} \text{ arc. sin. } \frac{2e}{a} + \tfrac{1}{4} c^2 \pi$$

welches also die Oberfläche vom halben Sphäroid der Ellipse ist, mithin

II. Zusatz: Für die ganze Ellipse, wenn sich solche um die große Axe drehet, ist die Oberfläche

$$2 Q = \frac{a^2 c\pi}{4e} \text{ arc. sin. } \frac{2e}{a} + \tfrac{1}{2} c^2 \pi$$

III. Zusatz: Je kleiner nun $e = \tfrac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)}$ ist, desto kleiner ist auch $\frac{2e}{a}$, mithin desto näher kömmt der Sinus seinem Bogen, so, daß also arc. sin. $\frac{2e}{a} = \frac{2e}{a}$ eine unvollständige Gleichung ist, mithin auch

$$2Q = \frac{a^2 c\pi}{4e} \cdot \frac{2e}{a} + \tfrac{1}{2} c^2 \pi$$

$= \tfrac{1}{2} ac\pi + \tfrac{1}{2} c^2 \pi$; erst an der Gränze, wenn e unendlich klein, oder als eine verschwindende Grö=

Größe betrachtet wird, mithin $a = c$ ist, so geht sie in nachstehende vollkommene über: $2Q = \frac{1}{2} a^2 \pi + \frac{1}{2} a^2 \pi = a^2 \pi = 4 r^2 \pi$, wenn man $a = 2r$ setzt, oder das elliptische Sphäroid wird eine Kugel (§. 272. II. Zus. Geom.)

§. 303.

Aufgabe: (Fig. 93.)

Wenn $a = 1718{,}874$, und $c = \frac{230}{231} a$ gegeben ist, die Oberfläche des Sphäroids zu bestimmen, welches entsteht, wenn sich die halbe Ellipse um die große Axe $AB = a$ dreht.

Auflösung:

1. $2Q = \frac{a^2 c \pi}{4e}$ arc. sin. $\frac{2e}{a} + \frac{1}{2} c^2 \pi$ (§. 302. II. Zus.)

2. Nun ist $a^2 c \pi = a^2 . \frac{230}{231} a \pi = \frac{230 a^3 \pi}{231}$

Ferner ist $e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)} = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - \frac{230^2}{231^2} a^2)}$

$$= \frac{1}{2} a \sqrt{\left(\frac{231^2 - 230^2}{231^2}\right)}$$

mithin $4e = 2a \frac{\sqrt{(231^2 - 230^2)}}{231} = \frac{2a\sqrt{461}}{231}$,

also

3. $\frac{a^2 c\pi}{4e} = \frac{230 a^3 \pi}{231} \times \frac{231}{2a\sqrt{461}}$

$= \frac{230 a^2\pi}{2\sqrt{461}} = \frac{115\, a^2\pi}{\sqrt{461}}$

4. $\frac{2e}{a} = \frac{a\sqrt{461}}{231} : a = \frac{\sqrt{461}}{231}$

5. $\frac{1}{2}\, c^2\pi = \frac{1}{2}. \frac{230^2}{231^2}\, a^2\pi$, folglich die ganze Oberfläche, oder:

6. $2\,Q = \frac{115\, a^2\pi}{\sqrt{461}}$ arc. sin. $\frac{\sqrt{461}}{231} + \frac{230^2\, a^2\pi}{2.\,231^2}$

7. Nun ist

log. $a = 3{,}2352439$	log. $461 = 2{,}6637009$
$2 = 2$	$2 = 2$
log. $a^2 = 6{,}4704878$	log. $\sqrt{461} = 1{,}3318504$
log. $115 = 2{,}0606978$	
log. $\pi = 0{,}4971499$	

log. $115 a^2\pi = 9{,}0283355$

log. $\sqrt{461}. = 1{,}3318504$

8. log. $\frac{115 a^2\pi}{\sqrt{461}} = 7{,}6964851.$

9. $\frac{\sqrt{461}}{231} = \frac{21{,}4709105}{231} = 0{,}0929477$

10. Schlägt man diese Zahl unter den Sinussen für den Halbmesser 1 auf, so entspricht sie dem Sinus von 5° 20′ beynahe.

11.

11. Nun ist für eben den Halbmesser 1

$$\text{arc. } 5^\circ = 0{,}0872665$$

$$\text{arc. } 20' = 0{,}0058177 \text{ also}$$

$$\text{arc. } 50^\circ,\ 20' = 0{,}0930842, \text{ mithin}$$

12. $\log \text{ arc. sin. } \frac{\sqrt{461}}{231} = 5{,}9688759 - 7$ (§. 246. Arithm.)

$$\log. \frac{115\, a^2 \pi}{\sqrt{461}} = 7{,}6964851 \text{ (Nr. 8.)}$$

$$6{,}6653610; \text{ folglich}$$

13. $\frac{115\, a^2 \pi}{\sqrt{461}} \text{ arc. sin. } \frac{\sqrt{461}}{231} = 4627656.$

14. Ferner Nr. 6.

$$\log. 230 = 2{,}3617278$$
$$\log. a = 3{,}2352439$$
$$\log. 230\, a = 5{,}5969717$$
$$2 = 2$$
$$\log. 230^2 a^2 = 11{,}1939434$$

$$\log. 231 = 2{,}3636120$$
$$2 = 2$$
$$\log. 231^2 = 4{,}7272240$$
$$\log. 2 = 0{,}3010300$$
$$\log. 2.231^2 = 5{,}0282540$$

$$\log. \pi = 0{,}4971499$$
$$11{,}6910933$$
$$\text{l. } 2.231^2 = 5{,}0282540$$
$$6{,}6628393, \text{ mithin}$$

$$15.\quad \frac{230^2 a^2 \pi}{2.\,231^2} = 4600863$$

$$\frac{115\, a^2 \pi}{\sqrt{461}} \text{ arc. fin. } \frac{\sqrt{461}}{231} = 4627656 \text{ (Nr. 13.)}$$

Folglich $2Q = 9228519$ (Nr. 6.)

Anmerkung: Die Bestimmungen für a und c sind aus Kästners Anfangsgründen der Anal. des Unendl. 3. Ausg. Seite 706 genommen, wo a den Diameter des Aequators, und c die Erdaxe folglich 2 Q die Oberfläche der Erde in geographischen Meilen angiebt.

§. 304.

Aufgabe: (Fig. 93.)

Die Oberfläche des Sphäroides, welches der Bogen AM der Ellipse durch Umdrehnng um die kleine Axe DE beschreibt, zu finden.

Auflösung:

1. Nimmt man DE zur Abscissenlinie, und den Mittelpunct C zu ihrem Anfangspunct, so ist

2. $u^2 = \frac{a^2}{c^2}(\frac{1}{4}c^2 - y^2)$ (§. 290. X. Zus.); ferner ist nun

3. $Q = \int 2\pi u\,(du^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ (§. 270. II.) und

4. $u = \frac{a}{c}(\frac{1}{4}c^2 - y^2)^{\frac{1}{2}}$, ferner

5. $du = \frac{1}{2} \cdot \frac{a}{c} (\frac{1}{4} c^2 - y^2)^{-\frac{1}{2}} (-2ydy)$

$= - \frac{aydy}{c(\frac{1}{4} c^2 - y^2)^{\frac{1}{2}}}$, und

$du^2 = \frac{a^2 y^2 dy^2}{c^2 (\frac{1}{4} c^2 - y^2)}$, mithin

$dy^2 + du^2 = (1 + \frac{a^2 y^2}{c^2 (\frac{1}{4} c^2 - y^2)}) dy^2$

$= \frac{c^4 - 4 c^2 y^2 + 4 a^2 y^2}{4 c^2 (\frac{1}{4} c^2 - y^2)} dy^2$, und

6. $(dy^2 + du^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{(c^4 + 4 (a^2 - c^2) y^2)^{\frac{1}{2}}}{2 c (\frac{1}{4} c^2 - y^2)^{\frac{1}{2}}} dy$

7. Setzt man nun die Werthe von Nr. 4 und 6 in die Gleichung Nr. 3, so ist für die Ellipse

8. $Q = \int \frac{2 a \pi}{c} (\frac{1}{4} c^2 - y^2)^{\frac{1}{2}}$

$\times \frac{(c^4 + 4 (a^2 - c^2) y^2)^{\frac{1}{2}}}{2 c (\frac{1}{4} c^2 - y^2)^{\frac{1}{2}}} dy + C$, oder

$Q = \int \frac{a\pi}{c^2} dy (c^4 + 4 (a^2 - c_2) y^2)^{\frac{1}{2}} + C$

9. Nun ist wieder $e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 - c^2)}$ (§. 290. VI. Zus.) mithin $16 e^2 = 4 (a^2 - c^2)$, dieses in vorgehender Gleichung substituirt, giebt

10.

10. $Q = \int \frac{a\pi}{c^2} dy \, (c^4 + 16 e^2 y^2)^{\frac{1}{2}} + C$

$= \int \frac{4 ae\pi}{c^2} dy \left(\frac{c^4}{16 e^2} + y^2\right)^{\frac{1}{2}} + C$

$= \frac{1}{2} \cdot \frac{4 ae\pi y}{c^2} \sqrt{\left(\frac{c^4}{16 e^2} + y^2\right)}$

$+ \frac{1}{2} \cdot \frac{c^4}{16 e^2} \cdot \frac{4 ae\pi}{c^2} \text{ log. nat. } [y + \sqrt{\left(\frac{c^4}{16 e^2}\right.}$

$\left. + y^2)\right] + C$ (VI. Tabelle Nr. 6. §. 252.)

$= \frac{2 ae\pi y}{c^2} \cdot \frac{\sqrt{(c^4 + 16 e^2 y^2)}}{4 e}$

$+ \frac{ac^2\pi}{8 e} \text{ log. nat. } \left[y + \frac{\sqrt{(c^4 + 16 e^2 y^2)}}{4 e}\right] + C$

11. Für $y = 0$, ist nun auch $Q = 0$, mithin

$0 = \frac{a c^2 \pi}{8 e} \text{ log. nat. } \frac{c^2}{4 e} + C$, also

$C = - \frac{ac^2\pi}{8 e} \text{ log. nat. } \frac{c^2}{4 e}$, folglich

12. $Q = \frac{a\pi y}{2 c^2} \sqrt{(c^4 + 16 e^2 y^2)}$

$+ \frac{ac^2\pi}{8 e} \text{ log. nat. } \left[\frac{4 e}{c^2} \cdot \left(y + \frac{\sqrt{(c^4 + 16 e^2 y^2)}}{4 e}\right)\right]$

13. Setzt man wieder für $16 \, e^2$ dessen Werth $4 \, (a^2 - c^2)$ (Nr. 9.), so ist

14. $Q = \frac{a\pi y}{2c^2} \sqrt{(c^4 + 4a^2y^2 - 4c^2y^2)}$

$+ \frac{ac^2\pi}{8e} \log. nat. \left[\frac{4cy}{c^2}\right.$

$\left. + \frac{\sqrt{(c^4 + 4a^2y^2 - 4c^2y^2)}}{c^2}\right]$

I. Zusatz: Für $y = \frac{1}{2}c$, wird die Oberfläche des halben elliptischen Sphäroids, welche durch das Umdrehen um die kleine Axe entsteht, oder

$$Q = \frac{ac\pi}{4c^2} \sqrt{(c^4 + a^2c^2 - c^4)}$$

$$+ \frac{ac^2\pi}{8e} \log. nat. \left[\frac{2e}{c} + \frac{\sqrt{(c^4 + a^2c^2 - c^4)}}{c^2}\right]$$

$$= \frac{a^2\pi}{4} + \frac{ac^2\pi}{8e} \log. nat. \frac{2e + a}{c}$$

II. Zusatz: Die Oberfläche des ganzen elliptischen Sphäroids, für die kleine Axe, oder

$$2Q = \frac{1}{2}a^2\pi + \frac{ac^2\pi}{4e} \log. nat. \frac{2e + a}{c}$$

III. Zusatz: Nimmt man c, mithin auch e als eine veränderliche Größe, so wird e um so kleiner, je weniger c von a verschieden ist, und $\frac{2e + a}{c}$ $= \frac{2e}{c} + 1$, so wie log. nat. $\frac{2e}{c} = \frac{2e}{c}$ (§. 236. I. Zus. Arithm.), folglich auch $2Q = \frac{1}{2}a^2\pi$ $+ \frac{ac^2\pi}{4e} \cdot \frac{2e}{a} = \frac{1}{2}a^2\pi + \frac{1}{2}c^2\pi$ sind un=

voll=

vollständige Gleichungen, an der Gränze von c aber, das ist, wenn die veränderliche, also Hilfsgröße c ihrer Hauptgröße a gleich, also die Ellipse zum Kreis wird, so ist für letztere $2Q = \frac{1}{2} a^2 \pi + \frac{1}{2} a^2 \pi = a^2 \pi = 4 r^2 \pi$ eine vollständige Gleichung.

§. 305.

Aufgabe: (Fig. 93.)

Wenn von der Erde der Diameter des Aequators, oder $a = \frac{5400}{\pi} = 1718,874$ geograph. Meilen, und $c = \frac{230}{231}$ a gegeben ist, deren Oberfläche in geographischen Quadratmeilen zu bestimmen, wenn die Erde als ein elliptisches Sphäroid genommen wird, welches durch Umdrehung der Ellipse um die kleine Axe erzeugt wird.

Auflösung:

1. $2 Q = \frac{1}{2} a^2 \pi + \frac{ac^2\pi}{4e}$ log. nat. $\frac{2e + a}{c}$ (§. 304 II. Zus.)

2. Nun ist $ac^2\pi = a \frac{230^2}{231^2} a^2\pi = \frac{230^2 a^3\pi}{231^2}$

$4e = \frac{2a\sqrt{461}}{231}$, mithin

3. $\frac{ac^2\pi}{4e} + \frac{230^2\, a^3\pi}{231^2} \times \frac{231}{2a\sqrt{461}} = \frac{230^2\, a^2\pi}{462\sqrt{461}}$

4. $2e + a = \frac{a\sqrt{461}}{231} + a = \frac{a(231 + \sqrt{461})}{231}$,

also

5. $\frac{2e + a}{c} = \frac{a(231 + \sqrt{461})}{231} \times \frac{231}{230.\, a}$

$= \frac{231 + \sqrt{461}}{230} = \frac{231 + 21{,}4709}{230} = 1{,}0977$;

folglich

6. $2Q = \frac{1}{2} a^2 \pi + \frac{230^2\, a^2\pi}{462\sqrt{461}}$ log. nat. 1,0977

7. Nun ist log. a = 3,2352439

	2 =	2
	log, a^2 =	6,4704878
	log. π =	0,4971499
c. d.	log. 2 =	9,6989700 — 10
		6,6666077, folglich

8. $\frac{1}{2} a^2 \pi = 4640960$

9. Nun bestimme man, im Falle man Tabellen für die natürlichen oder hyperbolischen Logarithmen an der Hand hat, log. nat. 1,0977 auf die nemliche Art wie §. 244. Arithm.; es ist nemlich aus Wolframs Tabellen:

log. nat. 1098 = 7,0012456
log. nat. 1097 = 7,0003345

9111, mithin

10.

$10 : 7 = 9111 : x.$ und $x = 6378$, alſo
$\log.\ nat.\ 1097{,}7 = 7{,}0009723,$
Ferner $\log.\ nat.\ 1000 = 6{,}9077553$, folglich

$$\log.\ nat.\ \frac{1097{,}7}{1000} = 0{,}0932170 = \log.\ nat.\ 1{,}0977$$

10. Wenn man keine Tabellen von natürlichen Logarithmen beſitzt, ſo verwandelt man die gemeinen in natürliche (§. 241, Arithm.). Es iſt nemlich:

$$\log.\ nat.\ 1{,}0977 = 2{,}3025850\ \log.\ vulg.\ 1{,}0977$$
$$= 2{,}3025850 \times 0{,}0404837$$
$$= 0{,}0932172$$

11. Ferner

$\log. 230 = 2{,}3617278$	$\log. 461 = 2{,}6637009$
$\log.\ a = 3{,}2352439$	$2 = 2$
$\log. 230.\ a. = 5{,}5969717$	$\log. \sqrt{461}$
$2 = 2$	$= 1{,}3318504$

$$\log. 230^2 a^2 = 11{,}1939434$$
$$\log. \pi = 0{,}4971499$$
$$\log. 0{,}093217 = 4{,}9694951 - 6$$
$$c.\ d.\ \log. 462 = 7{,}3353580 - 10$$
$$c.\ d.\ \log. \sqrt{461} = 8{,}6681496 - 10$$

$6{,}6640960$, alſo Nr. 6.

12. $\frac{230^2\, a^2 \pi}{462 \sqrt{461}} \log.nat.\ 1{,}0977 = 4614195$

$\frac{1}{2}\, a^2 \pi = 4640960$ (Nr. 8.)

Folglich Nr. 6. $2\,Q = 9255155$ □ Meilen.

§. 306.

Aufgabe: (Fig. 93.)

Den Theil K des elliptischen Sphäroids zu cubiren, welchen die Fläche CPMD beschreibt, wenn sie sich um die große Axe AB dreht.

Auflösung:

1. Für die Abscissen vom Mittelpuncte an gerechnet, wird allgemein $K = \int \pi y^2 du$ (§. 270. I.)

2. Ferner ist $y^2 = \frac{1}{4} c^2 - \frac{c^2 u^2}{a^2}$, mithin

   $\pi y^2 du = (\frac{1}{4} c^2 du - \frac{c^2 u^2 du}{a^2}) \pi$ folglich

   für die Ellipse

3. $K = (\frac{1}{4} c^2 u - \frac{c^2 u^3}{3 a^2}) \pi$

4. Da nun für $u = 0$, die ganze vorhergehende Gleichung $= 0$ wird, so darf keine beständige Größe beygesetzt werden.

I. Zusatz: Für $u = \frac{1}{2} a$, wird das halbe elliptische Sphäroid.

$K = \frac{1}{8} \pi c^2 a - \frac{c^2 a^3}{24 a^2} \pi = \frac{1}{8} ac^2 \pi (1 - \frac{1}{3})$

$= \frac{1}{12} ac^2 \pi$; mithin das Ganze, oder

$2 K = \frac{1}{6} ac^2 \pi$.

II. Zusatz: Wird $c = a$, also das Sphäroid zur Kugel, so ist $2 K = \frac{1}{6} a^3 \pi$, oder wenn man

$a = d = 2r$ setzt, $2K = \frac{1}{6} d^3 \pi = \frac{4}{3} r^3 \pi$ (§. 273. Geom.)

III. Zusatz: Will man das Stück des elliptischen Sphäroids bestimmen, welches die Fläche AMmC beschreibt, wenn sie sich um die kleine Axe DE dreht, so ist nun

$K = \int \pi u^2 dy$ (§. 270 I.); und $u^2 = \frac{1}{4} a^2 - \frac{a^2 y^2}{c^2}$ (§. 290. X. Zus.), mithin

$$\pi u^2 dy = \pi \left(\frac{1}{4} a^2 dy - \frac{a^2 y^2}{c^2} dy\right), \text{ folglich}$$

$$K = \frac{1}{4} a^2 y \pi - \frac{a^2 y^3 \pi}{3 c^2}; \text{ wo wieder } C = 0 \text{ ist}$$

IV. Zusatz: Setzt man im vorhergehenden Zusatz $y = \frac{1}{2} c$, so ist das halbe elliptische Sphäroid für die kleine Axe

$$K = \frac{1}{8} a^2 c \pi - \frac{a^2 c^3 \pi}{24 c^2} = \frac{1}{8} a^2 c \pi \left(1 - \frac{1}{3}\right)$$

$= \frac{1}{12} a^2 c \pi$, folglich das ganze Sphäroid für die kleine Axe, oder

$2K = \frac{1}{6} a^2 c \pi$.

Setzt man endlich $c = a = d = 2r$, so ist die Kugel

$2K = \frac{1}{6} a^3 \pi = \frac{1}{6} d^3 \pi = \frac{4}{3} r^3 \pi$ wie II. Zus.

V Zusatz: Wenn man das Sphäroid im I. Zus. $= s$, und folglich jenes vom IV. Zus. $= S$, so ist $S : s = \frac{a^2 c \pi}{6} : \frac{a c^2 \pi}{6} = a : c$

VI.

VI. Zusatz: Da $y^2 = px - \frac{px^2}{a}$, so ist auch;

$$K = \int (\pi\, y^2 dx) = \int \pi \left(pxdx - \frac{px^2 dx}{a}\right)$$

$$= \pi \left(\tfrac{1}{2} px^2 - \frac{px^3}{3a}\right) = \pi \left(\frac{3\,apx^2 - 2px^3}{6a}\right)$$

$= \frac{\pi px^2}{6a} (3\,a - 2\,x)$, wenn sich die Fläche AMP um die große Axe dreht.

IV. Abschnitt.

Von der Hyperbel.

§. 307.

Lehrsatz: (Fig. 88.)

Wenn man AB = a (§. 272. III. Zus.) zur Absciſſenlinie, und A zum Anfangspunct der Absciſſen nimmt, ferner den Parameter = p, und die einem beliebigen Punct M der Hyperbel entsprechenden Coordinaten x, y setzt, so ist für die Hyperbel allgemein:

$$y^2 = px + \frac{px^2}{a}$$

Beweis:

1. Man lege durch M eine Ebene zur Grundfläche des Kegels parallel, so ist wieder alles wie §. 274. Nr. 1 — 5, also

2. $PM^2 = RP . PN.$

3. Durch A ziehe man im Axentriangel des untern Kegels, und eben so durch B im Axentriangel des obern Kegels zu NR die Parallelen AG, BL, so ist

4. $\triangle APN \backsim \triangle ABL$, mithin
$AB : BL = AP : PN$, folglich

5. $PN = \frac{BL . AP}{AB}$

6. Ferner $\triangle ABG \backsim \triangle PBR$, mithin
$AB : AG = BP : RP$, folglich

7. $RP = \frac{AG . BP}{AB}$.

8. Setzt man nun die Werthe Nr. 5 und 7. in die Gleichung Nr. 2, so ist

9. $PM^2 = \frac{AG . BP}{AB} . \frac{BL . AP}{AB}$
$= \frac{AG . BL}{AB} . \frac{AP . BP}{AB}$

10. Man mag nun den Punct M in der Hyperbel, wo man will, annehmen, so bleibt $\frac{AG . BL}{AB}$ unveränderlich, und ist also der Parameter p;

11. Ferner ist $BP = AB + AP = a + x$; folglich diese Werthe in der vorhergehenden Gleichung substituirt, giebt

12. $y^2 = p. \frac{x(a + x)}{a} = \frac{apx}{a} + \frac{px^2}{a}$

$= px + \frac{px^2}{a}$

Zusatz: Da bey diesem Kegelschnitte das Quadrat der Ordinate größer als das Rechteck aus der Abscisse und dem Parameter ist, so erhielt dieses Ueberschusses wegen (ὑπερβολή) solcher den Namen Hyperbel.

§. 308.

Lehrsatz: (Fig. 88)

Wenn man den Winkel EDH $= \alpha$, und bAH $=$ BAL $= \beta$, ferner wieder AB $=$ a setzt, so ist für jede Hyperbel ihr Parameter

$$p = \frac{2\,a\,\sin.\,\beta\,(\sin.\,\alpha\,\cos.\,\beta - \cos.\,\alpha\,\sin.\,\beta)}{1 + \cos.\,\alpha}$$

Beweis:

1. Im Dreyecke BAL ist

   AB : BL $=$ sin. ALB : sin. BAL.

2. Nun ist der Winkel ALB $=$ DAG $= 90^\circ -$ ADC $= 90^\circ - \frac{1}{2}\alpha$; mithin sin. ALB $=$ cos. $\frac{1}{2}\alpha$, und also

3. a : BL $=$ cos. $\frac{1}{2}\alpha$: sin. β, folglich

   $$BL = \frac{a\,\sin.\,\beta}{\cos.\,\frac{1}{2}\alpha}.$$

4.

4. Eben so ist im $\triangle ABG$

$AB : AG = \sin. AGB : \sin. ABG$

5. Nun ist $AGB = 90^\circ - GDC = 90^\circ - \frac{1}{2}\alpha$, also $\sin. AGB = \cos. \frac{1}{2}\alpha$.

6. Ferner $ABG = ABD = 180^\circ - BDA - BAD = 180^\circ - (180^\circ - \alpha) - \beta = \alpha - \beta$, also $\sin. ABG = \sin. (\alpha - \beta) = \sin. \alpha \cos. \beta - \cos \alpha \sin. \beta$ (§. 307. I. Zus. Trig.) und diese Werthe Nr. 4. substituirt, giebt

7. $a : AG = \cos. \frac{1}{2}\alpha : \sin. \alpha \cos. \beta - \cos. \alpha \sin. \beta$, und

$$AG = \frac{a(\sin. \alpha \cos. \beta - \cos. \alpha \sin. \beta)}{\cos. \frac{1}{2}\alpha}$$

8. Nun ist für die Hyperbel $p = \frac{AG. BL}{AB}$ (§, 307. Nr. 10.) mithin aus Nr. 3 und 7 die Werthe gesetzt

9. $$p = \frac{a^2 \sin. \beta (\sin. \alpha \cos. \beta - \cos. \alpha \sin. \beta)}{a \cos. \frac{1}{2}\alpha^2}$$

$$= \frac{2 a \sin. \beta (\sin. \alpha \cos. \beta - \cos. \alpha \sin. \beta)}{1 + \cos. \alpha}$$

(§. 308. IV. Zus. Nr. 2 Trig.)

I. Zusatz: Eine Linie, in welcher für jeden Punct M allemal $y^2 = px + \frac{px^2}{a}$, ist eine Hyperbel;

denn

denn die beständigen Größen p, und a mögen jeden beliebigen Werth haben, so läßt sich aus der Gleichung des Lehrsatzes für einen gleichseitigen Kegel, dessen Winkel α = EDH entweder gegeben, oder beliebig angenommen ist, allemal der Winkel β = bAH, also die Lage der Linie Ab so bestimmen, daß der Schnitt eine Hyperbel ist, und von welcher die Gleichung gilt.

II. Zusatz: Da $y = \pm \surd (px + \frac{px^2}{a})$, so theilt die Abscissenlinie Ab alle Sehnen der Hyperbel, die auf ihr senkrecht stehen, in 2 gleiche Theile, und ist also eine Axe derselben.

III. Zusatz: Für $x = 0$, ist auch $y = 0$, mithin ist A ein Scheitelpunct der Hyperbel; eben so ist für $x = -a$, $y = \pm \surd (-ap + \frac{a^2p}{a}) = 0$; mithin B ebenfalls ein Scheitelpunct

IV. Zusatz: So lange x eine positive Größe ist, so giebt es für jede Abscisse zwey einander entgegengesetzte gleiche Ordinaten, die mit ihr bis in's Unendliche wachsen.

V. Zusatz: Wenn x negativ ist, mithin die Abscissen auf der Axe nach der entgegengesetzten Richtung AB genommen werden, und $-x < a$: so ist $y^2 = -px + \frac{px^2}{a}$ eine negative, folglich

$y = \pm \sqrt{(-px + \frac{px^2}{a})}$ eine unmögliche Größe (§. 100. III. Zus. Arith.); das heißt, zwischen A und B giebt es keine Ordinaten.

VI. Zusatz: Wenn aber $-x > a$, so ist $y^2 = -px + \frac{px^2}{a}$ wieder eine positive Größe, mithin fangen bey B wieder Ordinaten an, und der Schnitt giebt im obern umgekehrten Kegel ebenfalls eine Hyperbel.

VII. Zusatz: Wenn man in der Gleichung für die Ellipse §. 287. die Größe a negativ setzt, so verwandelt sie sich in jene der Hyperbel.

§. 309.

Erklärungen: (Fig. 98.)

a) Der zwischen den beyden Scheiteln enthaltene Theil AB der Axe, heißt die große, oder Zwergaxe der Hyperbel, und wird immer wie bey der Ellipse mit a bezeichnet.

b) Der Mittelpunct C dieser großen Axe heißt zugleich der Mittelpunct der Hyperbel.

I. Zusatz: Die Hyperbel kann man sich als eine Ellipse, deren große Axe negativ ist, vorstellen (§. 308. VII. Zus.).

II. Zusatz: Nimmt man die Absciſſen auf der Zwergaxe von ihrem Mittelpuncte C an, so ist für den

Punct

Punct M; $y^2 = \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4} ap$; denn $u = CP = \frac{1}{2} a + x$, mithin $x = u - \frac{1}{2} a$; $x^2 = u^2 - au + \frac{1}{4} a^2$, folglich

$$y^2 = px + \frac{px^2}{a} \text{ (§. 307.) } = pu - \frac{1}{2} ap + \frac{pu^2}{a} - pu + \frac{1}{4} ap = \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4} ap,$$

welches man auch erhält, wenn man §. 289. die große Axe a der Ellipse negativ setzt.

III. Zusatz: Da sowohl für positive als negative Abscissen vom Mittelpuncte aus, wenn sie nur größer als die halbe große Axe sind, oder für $u > \frac{1}{2} a$, allemal $y^2 = \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4} ap$ positiv, mithin $y = \pm \sqrt{\left(\frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4} ap\right)}$ eine mögliche Größe ist, so entsprechen jeder solchen positiven Abscisse CP, zwey einander gleiche und entgegengesetzte Ordinaten PM, PM′, und eben so der negativen Abscisse Cp, die einander gleichen Ordinaten pm, pm′, und wenn CP = Cp, so ist allemal auch PM = pm; folglich hat die Hyperbel im untern Kegel sowohl, als im obern Kegel 2, mithin zusammen 4 Schenkel, die einander gleich sind.

IV.

IV. Zusatz: Für $y = \frac{1}{2} p$, oder $y^2 = \frac{1}{4} p^2$ wird (II. Zus.) $\frac{1}{4} p^2 = \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4} ap$, oder $\frac{1}{4} p = \frac{u^2}{a} - \frac{1}{4} a$; mithin $\frac{u^2}{a} = \frac{1}{4} a + \frac{1}{4} p$; und

$u^2 = \frac{1}{4} (a^2 + ap)$, folglich

$u = \pm \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 + ap)}$, das heißt auf beyden Seiten des Mittelpunctes giebt es auf der Zwergaxe in der Entfernung von $\frac{1}{2} \sqrt{(a^2 + ap)}$ Puncte F, f, wo die Ordinate dem halben Parameter gleich ist, folglich hat die Hyperbel 2 Brennpuncte F, f (§. 273.) deren Entfernung vom Mittelpuncte, oder $e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 + ap)}$ ist.

V. Zusatz: Für $u = o$, wird $y^2 = - \frac{1}{4} ap$, mithin $y = \pm \frac{1}{2} \sqrt{-ap}$ eine unmögliche Größe.

§. 310.

Erklärungen: (Fig. 98.)

a) Wenn man durch den Mittelpunct C der Zwergaxe die Perpendikel $CD = CE = \frac{1}{2} \sqrt{ap}$ errichtet, so heißt $DE = \sqrt{ap} = c$ wie §. 290 II. Zus. die kleine Axe der Hyperbel, obgleich im Mittelpuncte der großen Axe keine Ordinate möglich ist (§. 309. V. Zus.).

b) Wenn die kleinere Axe der Zwergaxe gleich ist, so heißt die Hyperbel gleichseitig.

I. Zusatz: Für die Abscissen vom Scheitel an gerechnet ist in der Hyperbel $y^2 = \frac{c^2}{a^2}(ax + x^2)$:

Denn

$c^2 = ap$ (Erkl.); also $p = \frac{c^2}{a}$, folglich

$$y^2 = px + \frac{px^2}{a} \text{ (§. 307.) } = \frac{c^2}{a}\left(x + \frac{x^2}{a}\right)$$

$$= \frac{c^2}{a^2}(ax + x^2)$$

II. Zusatz: Für die Abscissen vom Mittelpuncte an, wird

$y^2 = \frac{c^2}{a^2}(u^2 - \frac{1}{4}a^2)$; Denn

$$y^2 = \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4}ap \text{ (§. 309. II. Zus.)}$$

$$= \frac{c^2}{a}\left(\frac{u^2}{a} - \frac{1}{4}a\right) \text{ (I. Zus.) } = \frac{c^2}{a^2}(u^2 - \frac{1}{4}a^2)$$

III. Zusatz: Die Entfernung eines jeden der beyden Brennpuncte F, f, oder

$e = \frac{1}{2}\sqrt{(a^2 + ap)}$ (§. 309 IV. Zus.)

$= \frac{1}{2}\sqrt{(a^2 + c^2)}$ (Erkl.)

IV. Zusatz: Eben diese 3 vorhergehenden Gleichungen folgen aus §. 290, wenn man a negativ, und statt der kleinen Axe c die unmögliche Größe $c\sqrt{-1}$ setzt, denn $c\sqrt{-1} = \sqrt{-ap}$; mithin $-c^2 = -ap$, oder die Hyperbel ist eine Ellipse, deren kleine Axe eine unmögliche Größe ist.

V. Zusatz: Wenn man vom Scheitel A nach den Endespuncten D, oder E die gerade Linie AD, oder AE zieht, so ist $AD = AE = \sqrt{(\frac{1}{4} a^2 + \frac{1}{4} c^2)} = \frac{1}{2}\sqrt{(a^2 + c^2)} = e$ (III. Zus.).

VI. Zusatz: Wenn man also auf der großen Axe $CF = Cf = AE$ nimmt, so sind F, und f die beyden Brennpuncte der Hyperbel.

VII. Zusatz: Eine Linie, von welcher für rechtwinklichte Coordinaten eine von den nachstehenden 4 Gleichungen paßt, ist eine Hyperbel.

1. $y^2 = px + \frac{px^2}{a}$ (§. 308. I. Zus.)

2. $y^2 = \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4} ap$ (§. 309. II. Zus.)

3. $y^2 = \frac{c^2 x}{a} + \frac{c^2 x^2}{a^2} = \frac{c^2}{a^2}(ax + x^2)$ (I. Zus.)

4. $y^2 = \frac{c^2 u^2}{a^2} - \frac{1}{4} c^2 = \frac{c^2}{a^2}(u^2 - \frac{1}{4} a^2)$ (II. Zus.)

Denn so wie die letztern 3 Gleichungen aus der ersten abgeleitet sind, so folgt auch umgekehrt aus jeder dieser letztern die erste, mithin ist in jedem dieser Fälle die Linie eine Hyperbel (§. 308. I. Zus.).

VIII. Zusatz: In der gleichseitigen Hyperbel ist der Parameter jeder der beyden Axen gleich; denn $c = a = \sqrt{ap}$, mithin $c^2 = a^2 = ap$, und $p = a = c$.

IX.

IX. Zusatz: In der gleichseitigen Hyperbel ist also $y^2 = ax + x^2 = u^2 - \frac{1}{4} a^2$ (VII. Zus.)

X. Zusatz: Nimmt man bey der Hyperbel überhaupt auf der kleinen Axe die Abscissen vom Mittelpuncte aus, so ist für den Punct M′ die Abscisse CG $= PM' = y$, die Ordinate $GM' = CP = u$, da nun $y^2 = \frac{c^2}{a^2}(u^2 - \frac{1}{4} a^2)$ (II. Zus.), so ist

$$u^2 = \frac{a^2}{c^2}(y^2 + \frac{1}{4} c^2)$$

§. 311.

Lehrsatz: (Fig. 98.)

Wenn man für einen beliebigen Punct M der Hyperbel aus den beyden Brennpuncten f, F die Radios Vectores fM, FM zieht, so ist ihr Unterschied der Zwergaxe a gleich, oder: $fM - FM = a$

Beweis:

1. Man ziehe die senkrechte Ordinate PM, und nehme die Abscisse vom Mittelpunct C aus, so ist

2. $PM^2 = y^2 = \frac{c^2 u^2}{a^2} - \frac{1}{4} c^2$ (§. 310. II. Zus.),

   und

3. $FP = CP - CF = u - e = u - \frac{1}{2}\sqrt{(a^2 + c^2)}$ (§. 310. III. Zus.) mithin

4. $FP^2 = u^2 - u\sqrt{(a^2 + c^2)} + \frac{1}{4} a^2 + \frac{1}{4} c^2$; folglich

5.

5. $FM^2 = PM^2 + FP^2$

$$= \frac{c^2u^2}{a^2} - \tfrac{1}{4}c^2 + u^2 - u\sqrt{(a^2 + c^2)}$$

$$+ \tfrac{1}{4}a^2 + \tfrac{1}{4}c^2$$

$$= \frac{a^2 + c^2}{a^2}u^2 - u\sqrt{(a^2 + c^2)} + \tfrac{1}{4}a^2,$$ und

6. $FM = \pm\left(\frac{u}{a}\sqrt{(a^2 + c^2)} - \tfrac{1}{2}a\right)$ (§. 100. I. Zus. und 121. Arithm.)

7. Nun ist für den kleinsten Werth von $u = \tfrac{1}{2}a$, doch $\tfrac{1}{2}\sqrt{(a^2 + c^2)}$ allemal größer als $\tfrac{1}{2}a$, mithin um so mehr, wenn $u > \tfrac{1}{2}a$, so ist allemal $\frac{u}{a}\sqrt{(a^2 + c^2)} - \tfrac{1}{2}a$ eine positive, so wie $\tfrac{1}{2}a - \frac{u}{a}\sqrt{(a^2 + c^2)}$ eine negative Größe, folglich bestimmt das obere Zeichen den Werth der positiven Größe FM, oder

8. $FM = \frac{u}{a}\sqrt{(a^2 + c^2)} - \tfrac{1}{2}a.$

9. Ferner $fP = PC + Cf = u + e = u + \tfrac{1}{2}\sqrt{(a^2 + c^2)}$, also

10. $fP^2 = u^2 + u\sqrt{(a^2 + c^2)} + \tfrac{1}{4}a^2 + \tfrac{1}{4}c^2$, folglich

11. $fM^2 = PM^2 + fP^2$

$$= \frac{c^2u^2}{a^2} - \tfrac{1}{4}c^2 + u^2 + u\sqrt{(a^2 + c^2)} + \tfrac{1}{4}a^2$$

$+ \tfrac{1}{4}c^2$ (Nr. 2 und 10.)

$$= \frac{a^2 + c^2}{a^2} u^2 + u \sqrt{(a^2 + c^2)} + \frac{1}{4} a^2,$$

mithin

12. $fM = \pm \left(\frac{u}{a} \sqrt{(a^2 + c^2)} + \frac{1}{2} a\right)$, wo aber wieder das obere Zeichen den Werth der positiven Größe fM bestimmt; folglich

13. $fM - FM = \frac{u}{a} \sqrt{(a^2 + c^2)} + \frac{1}{2} a$

$- \frac{u}{a} \sqrt{(a^2 + c^2)} + \frac{1}{2} a$ (Nr. 8. und 12.) $= a$

§. 312.

Lehrsatz: (Fig. 98.)

Wenn zwey krumme Linien MAM', mBm' von einer geraden pN in A, und B durchschnitten werden, und wenn es auf letzterer zwey solche Puncte f, F giebt, daß für jeden Punct M einer dieser krummen Linien allemal $fM - FM = AB = a$ ist, so sind sie entgegengesetzte Hyperbeln, a ist ihre große Axe, und f, F die Brennpuncte derselben.

Beweis:

1. $fM - FM = a$ (per hyp.)

2. Nun setze man ferner $fM + FM = d$, so ist

3. $fM = \frac{1}{2} d + \frac{1}{2} a$ und
$FM = \frac{1}{2} d - \frac{1}{2} a$ (§. 86. Arithm.); mithin

4. $fM^2 = \frac{1}{4} d^2 + \frac{1}{2} ad + \frac{1}{4} a^2$, und

5.

5. $FM^2 = \frac{1}{4} d^2 - \frac{1}{2} ad + \frac{1}{4} a^2$ also

6. $fM^2 - FM^2 = ad.$

7. Nun theile man fF bey C in zwey gleiche Theile, und setze $CF = Cf = e$

8. Setzt man ferner $e = \frac{1}{2} \sqrt{(a^2 + ap)}$, so ist $e^2 = \frac{1}{4} a^2 + \frac{1}{4} ap$, wo die beständige Größe oder der Parameter vollkommen bestimmt ist.

9. Zieht man noch die rechtwinklichte Ordinate PM, so ist für die Abscissen $CP = u$ vom Mittelpunct an gerechnet,

10. $fP = CP + Cf = u + e$, mithin $fP^2 = u^2 + 2eu + e^2$;

11. Eben so ist $FP = CP - CF = u - e$, also $FP^2 = u^2 - 2eu + e^2$; folglich

12. $fM^2 = PM^2 + fP^2 = y^2 + u^2 + 2eu + e^2$, und

13. $FM^2 = PM^2 + FP^2 = y^2 + u^2 - 2eu + e^2$, mithin

14. $fM^2 - FM^2 = 4eu = ad$ (Nr. 6.), also

15. $d = \frac{4eu}{a}$; und $d^2 = \frac{16e^2u^2}{a^2}$

16. Setzt man diese Werthe in die Gleichung Nr. 4. und verbindet sie mit Nr. 12., so ist

17. $y^2 + u^2 + 2eu + e^2 = \frac{4e^2u^2}{a^2} + 2eu + \frac{1}{4} a^2$, oder

$$y^2 = \frac{4e^2u^2}{a^2} - u^2 - e^2 + \frac{1}{4}a^2$$

18. Substituirt man endlich in letzterer Gleichung die Werthe aus Nr. 8, so wird

19. $y^2 = u^2 + \frac{pu^2}{a} - u^2 - \frac{1}{4}a^2 - \frac{1}{4}ap + \frac{1}{4}a^2$

$= \frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4}ap$, folglich ist

20. Jede der beyden krummen Linien eine Hyperbel, (§. 310. VII. Zus.) und da $y = \pm\left(\frac{pu^2}{a} - \frac{1}{4}ap\right)$ so theilet die Abscissenlinie pN alle senkrechte Sehnen in zwey gleiche Theile, ist also eine Axe (§. 255.) und AB die große oder Zwergaxe (§. 309.), so wie F, f die Brennpuncte sind (§. 310. III. Zus.)

§. 313.

Aufgabe:

Eine Hyperbel zu verzeichnen.

I. Auflösung: (Fig. 99.)

1. Man nehme auf einer geraden Linie die beliebige Länge AB, und trage solche ebenfalls auf einer daneben verzeichneten Linie AG auf.

2. Ferner nehme man auf ersterer Linie AF = Bf ebenfalls von beliebiger Größe.

3. Nun beschreibe man mit $A1$, $A2$, $A3$, $A4$, $A5$, u. s. w. deren jede grösser als Af ist aus F sowohl, als f Kreise;

4. Eben so beschreibe man nun aus eben den beyden Puncten f, F mit $B1$, $B2$, $B3$, $B4$, $B5$ der Linie AG Kreise.

5. Die Kreise aus F mit den Radien $A1$, und aus f mit $B1$ schneiden einander in 2 Puncten, die auf verschiedenen Seiten der Centrallinie Ff liegen (§. 21. Geometr.); und eben so die Kreise, die aus f mit dem Radius $A1$, und aus F mit $B1$ beschrieben werden, und so jedes zusammengehörige Paar der übrigen Kreise.

6. Zieht man nun an einem dieser Durchschnittspuncte z. B. 4 bey A die geraden Linien $f4$, $F4$, so ist $f4 - F4 = AB$ (Nr. 3. und 4), folglich jeder solcher Durchschnittspunct ein Punct einer Hyperbel (§. 312).

7. Verbindet man endlich alle diese Durchschnittspuncte der Ordnung nach bey A sowohl als B mit freyer Hand, durch eine Linie, so kömmt solche einer Hyperbel um so näher, je mehr man solche Durchschnittspuncte von ihr bestimmt hat.

II. Auflösung: (Fig. 100.)

8. Man ziehe die unbestimmte gerade Linie fO, und bestimme auf ihr nach Belieben einen andern Punct F.

9. Ferner nehme man $fB = FA$, und setze $AB = a$.

10. An f lege man längst fO ein Lineal fD, und

11. befestige das eine End einer Schnur von der Länge $fD - AB = fD - a$ im Puncte F der Linie FO, und das andere End in D am Lineal.

12. Nun halte man mit einem Bleystifte diese Schnur immer gespannt am Lineal, während man letzteres um den Punct f dreht, so verzeichnet der Bleystift die verlangte Hyperbel; denn

13. Für jeden Punct M dieser Linie ist allemal
$fM = fD - MD$.
$FM = (fD - a) - MD$ (Nr. 11.), folglich
$fM - FM = a$; und die verzeichnete Linie ist eine Hyperbel (§. 312.).

§. 314.

Lehrsatz: (Fig. 98.)

Für den Punct M der Hyperbel ist die Subtangens, oder

$$PT = \frac{2ax + 2x^2}{a + 2x} = \frac{4u^2 - a^2}{4u}.$$

Beweis:

1. Man kann sich die Hyperbel als eine Ellipse mit einer negativen Zwergaxe vorstellen (§. 309. I. Zus.), mithin auch

2. die Subtangens der Hyperbel als eine Subtangens einer solchen Ellipse.

3.

3. Nun ist für die Ellipse überhaupt:

$$PT = \frac{2ax - 2x^2}{a - 2x} \text{ (§. 293. I.) folglich}$$

4. für die Hyperbel:

$$PT = \frac{-2ax - 2x^2}{-a - 2x} = \frac{2ax + 2x^2}{a + 2x}$$

5. Nun ist ferner bey der Hyperbel:

$x = u - \frac{1}{2} a$ (§. 309. II. Zus.) also

6. $2ax + 2x^2 = 2au - a^2 + 2u^2 - 2au + \frac{1}{2}a^2$
$= 2u^2 - \frac{1}{2}a^2$, und

7. $a + 2x = a + 2u - a = 2u$, folglich

8. $PT = \frac{2ax + 2x^2}{a + 2x} = \frac{2u^2 - \frac{1}{2}a^2}{2u} = \frac{4u^2 - a^2}{4u}$

I. Zusatz: Eben so ist die Subnormal der Hyperbel, oder

$$PN = \frac{ap + 2px}{2a} = \frac{pu}{a}. \text{ Denn}$$

$$PN = \frac{-ap - 2px}{-2a} \text{ (§. 293. II.)}$$

$$= \frac{ap + 2px}{2a} = \frac{p}{a}\left(\frac{1}{2}a + x\right) = \frac{pu}{a} \text{ (§. 309.}$$

II. Zus.)

II. Zusatz: Der Krümmungshalbmesser der Hyperbel, oder

$$MC = \frac{(4a^2px + 4apx^2 + a^2p^2 + 4ap^2x + 4p^2x^2)^{\frac{3}{2}}}{-2a^3p^2}$$

(§. 300. Nr. 11.)

=

$$= -\frac{(a^2p^2 + 4ap^2x + 4p^2x^2 + 4a^2px + 4apx^2)^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2}$$

$$= -\frac{[(ap + 2px)^2 + 4apx(a + x)]^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2}$$

III. Zusatz: Für $x = 0$, wird

$$MC = -\frac{(a^2p^2)^{\frac{3}{2}}}{2a^3p^2} = -\frac{a^3p^3}{2a^3p^2} = -\tfrac{1}{2}p;$$

am Scheitel ist also der Krümmungshalbmesser wie bey der Parabel (§. 281. II. Zus) und Ellipse (§. 300. I. Zus.), aber in Rücksicht der Axe von entgegengesetzter Lage.

IV. Zusatz: Der hyperbolische Bogen endlich, oder

$$AM = \int \left(\frac{4a^2px + 4apx^2 + a^2p^2 + 4ap^2x + 4p^2x^2}{-8a^3(px + \frac{px^2}{a})}\right)^{\frac{1}{2}} dx$$

(§. 300. III. Zus.) wo man aber erst nach §. 336 Arithm. das Integral suchen muß.

§. 315.

Aufgabe: (Fig. 98.)

Für einen gegebenen Punct M der Hyperbel, deren Zwergaxe und Brennpuncte gegeben sind, die Tangens zu verzeichnen.

I. Auflösung:

1. Man berechne die Subtangens PT (§. 314.) und schneide sie

2.

2. von P aus, auf der großen Axe ab (§. 256.).
3. Ziehe zwischen T und M die gerade Linie TM, so ist sie die verlangte Tangens, denn zwischen T und M giebt es nur eine gerade Linie.

II. Auflösung:

4. Man ziehe die beyden Radios Vectores FM, fM, und
5. halbire durch eine gerade Linie den Winkel FMf.
6. Diese Linie verlängere man, bis sie mit der Axe in T zusammenstoßt, so ist
7. MT die gesuchte Tangens.

Beweis:

8. Man nehme auf dem Radius Vector fM, die Linie MR = FM, so, daß also
9. fR = fM — RM = fM — FM = a (§. 311) ist.
10. Nun ziehe man noch FR, so steht MT auf solcher senkrecht, und halbiret sie (§. 39. I. Zus. Geom.)
11. Man nehme nun an, die verlängerte Linie TM hätte ausser M noch einen Punct n mit der Hyperbel gemein, und ziehe
12. die geraden Linien Fn, fn, Rn, so ist aus Nr. 10.
13. Fn = Rn (§. 38. III. Zus. Geom.) mithin müßte
14. fn — Rn = fn — Fn = a (§. 311.) = fR (Nro. 9.), also

15. fn = fR + Rn seyn, welches unmöglich ist (§. 35. Geom.), folglich ist

16. MT die gesuchte Tangens für M (§. 256.)

I. Zusatz: Für einen Punct M der Hyperbel giebt es nur eine Tangens MT; denn für M ist die Subtangens (§. 314.), also auch der Punct T auf der großen Axe vollkommen bestimmt, zwischen T und M aber giebt es nur eine gerade Linie.

II. Zusatz: Die Tangens MT für jeden Punct M halbiret allemal der Winkel FMf, welchen die beyden Radii Vectores einschliessen (II. Aufl. und I. Zus.).

III. Zusatz: Man findet für M die Normal, wenn man für diesen Punct die Tangens zieht, und durch M auf letzterer einen Perpendikel errichtet, und solchen verlängert, bis er mit der Zwergaxe in N zusammenstoßt (§. 256.).

IV. Zusatz: Wenn man die beyden Radios Vectores FM, fM sowohl, als die Tangens TM verlängert, so ist allemal der Winkel, welchen der eine Radius Vector mit der Tangens einschließt, so groß, als der Winkel welchen die Verlängerung des andern Radius Vector mit der verlängerten Tangens einschließt, oder

$f'MQ = FMT$; und $F'MQ = fMT$.

Denn $FMT = fMT$ (II. Zus.) $= f'MQ$ (§. 13. Zus. Geom.), und eben so

$fMT = FMT = F'MQ$.

V. Zusatz: Verlängert man die Normal, so ist ebenfalls

$f'MN = FMN$; und $F'MN' = fMN'$; denn

$f'MQ + f'MN = 90°$ (III. Zus.) $= FMT + FMN$, nun ist

$f'MQ = FMT$ (IV. Zus.) also

$f'MN = FMN$; eben so ist auch

$F'MQ + F'MN' = 90° = fMT + fMN'$

$F'MQ = fMT$, also

$F'MN' = fMN'$.

Anmerkung: Auf den beyden letztern Zusätzen beruhet eine ähnliche Anwendung in der Theorie des Schalles nnd Lichtes, wie §. 294.; Strahlen nemlich, die vom Brennpuncte F aus auf die hohle Seite der Hyperbel, das ist nach der Richtung FM auffallen, werden in der Richtung Mf' zurückgeworfen, als kämen sie vom andern Brennpuncte f her; und umgekehrt. Wenn hingegen ein Strahl von f auf die erhabene Seite der Hyperbel, also in der Richtung fM auffällt, so wird er nach MF' zurückgeworfen, als käme er vom Brennpuncte F her; und umgekehrt.

§. 316.

Lehrsatz: (Fig. 98.)

Wenn man am Scheitel A der Hyperbel auf ihrer großen Axe einen Perpendikel errichtet, und bis zur Tangens eines Punctes M verlängert, so ist solcher, oder

$$AI = \frac{px}{2\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}}$$

Beweis:

1. Für jede krumme Linie ist allgemein:

$$AI = y - \frac{xdy}{dx} \text{ (§. 257, III. Zus.)}$$

2. Für die Hyperbel ist nun:

$$y = \sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)} \text{ (§. 307.), und}$$

3. $$dy = \tfrac{1}{2}\left(px + \frac{px^2}{a}\right)^{-\frac{1}{2}}\left(pdx + \frac{2pxdx}{a}\right)$$

$$= \frac{pdx}{2\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}} + \frac{pxdx}{a\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}}$$

$$= \frac{ap + 2px}{2a\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}}\, dx \text{, mithin}$$

4. $$y - \frac{xdy}{dx} = \sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)} - \frac{apx + 2px^2}{2a\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}}$$

$$= \frac{2a\left(px + \frac{px^2}{a}\right) - apx - 2px^2}{2a\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}} \text{, also}$$

5. $$AI = \frac{2apx + 2px^2 - apx - 2px^2}{2a\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}} = \frac{px}{2\sqrt{\left(px + \frac{px^2}{a}\right)}}$$

I. Zusatz: Wenn die Abscisse x unendlich, also x = ∞ gesetzt wird, so ist $px + \frac{px^2}{a} = \frac{px^2}{a}$ (§. 296 Arithm.); mithin

$$2\sqrt{(px + \frac{px^2}{a})} = 2\sqrt{\frac{px^2}{a}} = 2x\sqrt{\frac{p}{a}},$$

folglich

$$AI = \frac{px}{2x\sqrt{\frac{p}{a}}} = \tfrac{1}{2}p\sqrt{\frac{a}{p}} = \tfrac{1}{2}\sqrt{ap} = \tfrac{1}{2}c$$

(§. 310.)

II. Zusatz: Die Entfernung des Punctes T, wo die Tangens die große Axe schneidet, vom Scheitel der Hyperbel, oder $AT = \frac{ax}{a+2x}$; denn allgemein ist für jede krumme Linie:
AT = Subt. — x (§. 257 II. Zus.) mithin in der Hyperbel

$$AT = \frac{2ax + 2x^2}{a + 2x} - x \text{ (§. 314.)}$$

$$= \frac{2ax + 2x^2 - ax - 2x^2}{a + 2x} = \frac{ax}{a + 2x}$$

III. Zusatz: Für x = ∞; wird a + 2x = 2x, folglich $AT = \frac{ax}{2x} = \tfrac{1}{2}a$; es nähert sich nemlich AT der halben Zwergaxe AC um so mehr, je größer die Abscisse AP = x angenommen wird, und eben so verhält es sich mit AI und ihrer

Gränze der kleinern halben Axe oder $\frac{1}{2}$ c, die veränderliche Größe x ist also hier Hilfsgröße; da nun die Gleichungen für AI im Isten, und für AT im gegenwärtigen Zusatze nach §. 299 Arith. hergeleitet, und die Hilfsgröße x weggeschafft ist, so sind beyde vollständige Gleichungen (§. 301. Arithm.)

§. 317.

Aufgabe: (Fig. 101.)

Für die Hyperbel, deren größere und kleinere Axe, oder a, und c, gegeben sind, ihre Asymptoten zuziehen.

Auflösung:

1. Man errichte durch den Scheitel A auf die große Axe einen Perpendikel, und
2. nehme auf solchen AI = AK = $\frac{1}{2}$ c.
3. Nun ziehe man vom Mittelpuncte C der großen Axe nach I und K gerade Linien CG, CH, so sind sie Asymptoten der Hyperbel.

Beweis:

4. Die Asymptote ist eine Tangens, deren Berührungspunct vom Scheitel unendlich weit entfernt ist, wo also eine der Coordinaten unendlich seyn muß (§. 265.).
5. Ferner ist durch AT, und AI die Lage jeder Tangens, mithin auch jene der Asymptote gegeben (§. 265. III. und IV. Zus.).

6. Nun ist aber bey der Hyperbel für $x = \infty$
$AT = AC = \frac{1}{2} a$ und
$AI = AK = \frac{1}{2} c$ (§. 316. I. und III. Zus.), folglich sind

7. die zwischen A und I sowohl als zwischen A und K gezogenen Linien Asymptoten der Hyperbel.

I. Zusatz: $CI = CK$ (§. 38. III. Zus. Geom.) mithin ist ICK ein gleichschenklichtes Dreyeck.

II. Zusatz: $CI^2 = CK^2 = \frac{1}{4} a^2 + \frac{1}{4} c^2 = \frac{a^2 + c^2}{4}$.

III. Zusatz: In der gleichseitigen Hyperbel (§. 310.) ist der Asymptotenwinkel ein rechter, oder wenn $a = c$, so ist $ICK = 90°$. Denn wenn $a = c$ so ist auch $\frac{1}{2} a = \frac{1}{2} c$, oder $AC = AI = AK$,

$$\left.\begin{array}{l} \text{also } AIC = ACI = 45° \\ \text{und } AKC = ACK = 45° \end{array}\right\} \text{(§. 47. VI. Zus. Geom.), folglich}$$

$ACI + ACK = 90° = ICK$.

IV. Zusatz: Umgekehrt, wenn der Asymptotenwinkel ein rechter ist, so ist die Hyperbel gleichseitig, oder wenn $ICK = 90°$, so ist $a = c$. Denn wenn $ICK = 90°$, so ist $AIC = IKC$ (I. Zus.) $= 45°$ (§. 47. VI. Zus. Geom.) $= \frac{1}{2}$ $ICK = ACI$, mithin $AI = AC$, oder $\frac{1}{2} c = \frac{1}{2} a$, also auch $a = c$.

V. Zusatz: Wenn man für eine beliebige Abscisse AP ihre senkrechte Ordinate bis an die Assymptoten bey-

beyderseits verlängert, so ist $Pm = Pn$, und $Mm = Nn$. Denn

$CA : AI = CP : Pm$; also $Pm = \frac{AI.\,CP}{CA}$

$CA : AK = CP : Pn$; mithin $Pn = \frac{AK.\,CP}{CA}$

$= \frac{AI.\,CP}{CA}$ (per constr.) mithin $Pm = Pn$,

und $PM = PN$ (§. 308. II. Zus.) folglich

$Pm - PM = Pn - PN$, das ist $Mm = Nn$.

§. 318.

Lehrsatz: (Fig. 101.)

Für jede Absciße AP ist allemal $Mm.\,Mn = \frac{1}{4}c^2$.

Beweis:

1. $\triangle ACI \backsim \triangle PCm$, also
2. $CA : AI = CP : Pm$, oder

   $\frac{1}{2}a : \frac{1}{2}c = u : Pm$, mithin auch
3. $a^2 : c^2 = u^2 : Pm^2$, und

   $Pm^2 = \frac{c^2u^2}{a^2}$

   $PM^2 = \frac{c^2u^2}{a^2} - \frac{1}{4}c^2$ (§. 310. II. Zus.) folglich
4. $Pm^2 - PM^2 = \frac{1}{4}c^2$
5. Ferner $Pm^2 - PM^2 = (Pm + PM)(Pm - PM)$ (§. 103. Zus. Arithm.)

   $= (Pn + PM)\,Mm$ (§. 317. V. Zus.)

   $= Mn.\,Mm$, folglich
6. $Mn.\,Mm = \frac{1}{4}c^2$.

I. Zusatz: $Mm = \frac{c^2}{4 Mn}$, mithin nähert sich die Asymptote dem Schenkel um so mehr, je mehr Mn, mithin die Abscisse CP wächst.

II. Zusatz: Da $Mn. Mm = \frac{1}{4} c^2$ eine beständige Größe ist, so kann Mm nie $= 0$ werden, folglich die Asymptote nie mit einem Schenkel der Hyperbel zusammenstossen.

§. 319.

Erklärung: (Fig. 101.)

Wenn man vom Scheitel A der Hyperbel auf die eine Asymptote CG eine gerade Linie AL, welche zur andern Asymptote CH parallel ist, zieht, so heißt das Quadrat dieser Linie, oder AL^2 die **Potenz** der Hyperbel.

Zusatz: $CL = AL$. Denn $AI : IK = AL : CK$,
oder $1 : 2 = AL : CK$, also
$AL = \frac{1}{2} CK = \frac{1}{2} CI$ (§. 317. I. Zus.) ferner ist
$AK : IK = CL : CI$ oder
$1 : 2 = CL : CI$ also
$CL = \frac{1}{2} CI = AL$.

§. 320.

Lehrsatz: (Fig. 101.)

Es ist die Potenz der Hyperbel, oder $AL^2 = \frac{a^2 + c^2}{16}$

Beweis:

1. AL $\#$ CK, (§. 319.), also

2. $\triangle$AIL $\backsim$ $\triangle$KIC, mithin auch

3. Da CI = CK (§. 317. I. Zus.) so ist ebenfalls IL = AL.

4. Ferner AI : IK = AL : CK = AL : CI, mithin

$$AL = \frac{AI.\ CI}{IK}, \text{ also}$$

5. $$AL^2 = \frac{AI^2.\ CI^2}{IK^2} = \frac{\frac{1}{4}c^2.\ (\frac{1}{4}a^2 + \frac{1}{4}c^2)}{c^2}$$

(§. 317. II. Zus.)

$$= \frac{1}{4}(\frac{1}{4}a^2 + \frac{1}{4}c^2) = \frac{a^2 + c^2}{16}$$

§. 321.

Erklärung: (Fig. 101.)

Wenn man vom Mittelpunct C der Hyperbel auf einer Asymptote die Absciße CR, und von R bis an den nächsten Schenkel der Hyperbel zur andern Asymptote die Parallele RM als Ordinate zieht, so heißt die Gleichung, welche das allgemeine Verhältniß solcher Coordinaten angiebt, die Gleichung für die Hyperbel zwischen ihren Asymptoten.

§. 322.

Lehrsatz: (Fig. 101.)

Wenn man die Absciße CR auf der Asymptote mit x, die Ordinate RM mit y, und die Potenz der

Hy-

Hyperbel, oder AL^2 mit p^2 bezeichnet, so ist die Gleichung für die Hyperbel zwischen ihren Asymptoten: $xy = p^2$

Beweis:

1. Man ziehe von M auf die Axe die rechtwinklichte Ordinate MP, und verlängere sie beyderseits bis an die Assymptoten.

2. Nun ist Rm $\#$ Cn (per hyp.) mithin
$mR : mM = CR : Mn$ (§. 82. Geom.)

3. Da ferner IK $\#$ mn, so ist
$\triangle MRm \backsim \triangle KCI$, also
$mR : mM = IC : IK$, mithin

4. $IC : IK = CR : Mn$, folglich
$$x = CR = \frac{IC}{IK} Mn = \frac{\sqrt{(a^2 + c^2)}}{2c} Mn$$
(§. 317. II. Zus.).

5. Ferner $IK : CK = Mm : RM$, mithin
$$y = RM = \frac{CK}{IK} Mm = \frac{\sqrt{(a^2 + c^2)}}{2c} Mm$$
folglich

6. $$xy = \frac{a^2 + c^2}{4c^2} Mn.Mm = \frac{a^2 + c^2}{4c^2} \cdot \frac{c^2}{4} \text{(§.318.)}$$
$$= \frac{a^2 + c^2}{16} = p^2 \text{ (§. 320.)}.$$

I. Zusatz: Da $y = \frac{p^2}{x}$, so nimmt die Ordinate immer mehr ab, je größer die Absciße x wird,

kann aber nie ganz verschwinden, so lange x eine endliche Größe ist.

II. Zusatz: Für eine andere Abscisse X auf der Asymptote, und Ordinate Y, ist ebenfalls $XY = p^2 = xy$, mithin

$y : Y = X : x$ das heißt, die Ordinaten verhalten sich umgekehrt wie ihre Abscissen.

III. Zusatz: Zieht man durch den Scheitel A die Linie AL zur Asymptote CH parallel, so ist $CL = AL$ (§. 319. Zus.) $= p$, setzt man ferner von der Abscisse CR ihren veränderlichen Theil $LR = w$, so ist $x = p + w$, mithin $xy = (p + w) y = p^2$ (Lehrsatz.), welches ebenfalls eine Gleichung für die Hyperbel zwischen ihren Asymptoten ist.

§. 323.

Aufgabe: (Fig. 101.)

Das zwischen der Asymptote, der Hyperbel, und den Ordinaten AL, MR enthaltene Stück ALRM zu quadriren.

Auflösung:

1. Allgemein für schiefwinklichte Coordinaten, wovon die Abscisse w gesetzt wird, ist

$R = \int \sin. \alpha. \, ydw$ (§. 268. I. Zus.).

2. Nun ist bey der Hyperbel zwischen ihren Asymptoten

(p

$(p + w)\, y = p^2$, mithin $y = \frac{p^2}{p + w}$,
folglich

3. $R = \int \text{sin. } mRM \, \frac{p^2}{p + w} \, dw$

$= \int p^2 \text{ sin. } ICK \, \frac{dw}{p + w}$

$= p^2 \text{ sin. } ICK \text{ log. nat. } (p + w) + C$ (§. 252 VI. Tab. Nr. 3).

4. Für $w = 0$, ist auch $R = 0$, mithin
$0 = p^2 \text{ sin. } ICK \text{ log. nat. } p + C$, also
$C = - p^2 \text{ sin. } ICK \text{ log. nat. } p$. folglich

5. $ALRM = p^2 \text{ sin. } ICK \text{ log. nat. } (p + w) - p^2 \text{ sin. } ICK \text{ log. nat. } p$

$= p^2 \text{ sin. } ICK. \text{ log. nat. } \frac{p + w}{p}$

$= CL^2 \text{ sin. } ICK. \text{ log. nat. } \frac{CR}{CL}$

I. Zusatz: In der gleichseitigen Hyperbel ist $ICK = 90°$ (§. 317. III. Zus.), mithin sin. $ICK = 1$, folglich

$ALRM = CL^2 \text{ log. nat. } \frac{CR}{CL}$

II. Zusatz: Nimmt man $AL = CL$ zum Maaße, setzt daher $AL = CL = 1$, ferner $CR = n$ so ist $ALRM = \text{log. nat. } CR = \text{log. nat. } n$; das heißt, die Fläche ALRM giebt die Größe des natürlichen Logarithmus der entsprechenden Ab-

scisse

ſeiſſen vom Mittelpuncte an gerechnet; daher erhielten die natürlichen Logarithmen den Namen hyperboliſcher Logarithmen.

§. 324.

Lehrſatz: (Fig. 102.).

Wenn man eine beliebige Sehne ME der Hyperbel bis an ihre Aſymptoten verlängert, so iſt allemal MR = EF.

Beweis:

1. Man ziehe durch M und E zwiſchen den Aſymptoten die Linien mn, eK auf die große Axe ſenkrecht, ſo iſt

2. $\triangle RmM \backsim \triangle RKE$, $\triangle FEe \backsim \triangle FMn$ (§. 92. Geom.), mithin

3. $RM : Mm = RE : EK$
   $FM : Mn = FE : Ee$, alſo

4. $RM. MF : mM. Mn = RE. EF : KE. Ee$, das iſt:
   $RM. MF : \frac{1}{4} c^2 = RE. EF : \frac{1}{4} c^2$ (§. 318.) alſo

5. $RM. MF = RE. EF$. oder
   $RM (ME + EF) = (RM + ME) EF$,
   $RM. ME + RM. EF = RM. EF + ME. EF$, alſo
   $RM. ME = ME. EF$, und folglich

6. $RM = EF$.

I. **Zuſatz**: Wenn man zwiſchen den Aſymptoten die gerade Linie Tt zieht, welche die Hyperbel im Puncte o berührt, ſo iſt allemal To = ot; denn man

man ziehe zur Tangens Tt eine parallele Sehne ME, und verlängere sie bis an die Asymptoten, so ist allemal RM = EF, man mag auch die Sehne so nahe an der Tangens ziehen, als man will, ist nun ihre Entfernung Null, so fallen R, F auf T, t und die beyden Puncte M, F zusammen auf o.

II. Zusatz: Wenn man vom Berührungspunct o der Tangens Tt auf die eine Asymptote CH eine Linie oL zieht, welche zur andern Asymptote CG parallel ist, so ist:

TL : LC = To : ot, folglich TL = LC.

III. Zusatz: Um also für einen gegebenen Punct o der Hyperbel eine Tangens zwischen ihren Asymptoten zu ziehen, so darf man nur durch o auf die eine Asymptote CH eine Linie oL ziehen, welche zur andern Asymptote CG parallel ist, ferner auf der ersten LT = CL nehmen, und von T nach o eine gerade Linie ziehen.

IV. Zusatz: Wenn man durch den Mittelpunct C der Hyperbel, und den Berührungspunct o der Tangens Tt eine gerade Linie CD zieht, so halbirt solche RF sowohl, als jede Sehne ME, welche zu Tt parallel ist. Denn Co : ot = CD : DF. und Co : oT = CD : DR; da nun die ersten 3 Glieder in beyden Proportionen einander gleich sind, so ist DF = DR, ferner FE = RM (Lehrsatz.), mithin DF — FE = DR — RM, folglich DE = DM.

§. 325.

§. 325.

Lehrsatz: (Fig. 102.)

Wenn man durch den Mittelpunct C der Hyperbel, und den Berührungspunct o der Tangens, zwischen den Asymptoten eine gerade Linie CQ zieht, und auf ihr die Abscissen vom Mittelpuncte an nimmt, ferner die Ordinaten mit obiger Tangens parallel sind, und Co $= \frac{1}{2}$ m; ot $=$ oT $= \frac{1}{2}$ n; die Abscisse CD $=$ w; die Ordinate DE $=$ DM $=$ Z gesetzt werden, so ist

$$Z^2 = \frac{n^2}{m^2} (w^2 - \tfrac{1}{4} m^2)$$

Beweis:

1. Man ziehe durch E und o zwischen den Asymptoten die Linien sr, eK auf die große Axe senkrecht.

2. $\triangle$Cot $\backsim$ CDF; mithin

3. Co : ot $=$ CD : DF, oder
 $\frac{1}{2}$ m : $\frac{1}{2}$ n $=$ w : DF, also

4. $DF = \frac{nw}{m}$

5. Ferner $\triangle$FeE $\backsim$ $\triangle$tso,
 und $\triangle$KRE $\backsim$ $\triangle$rTo, mithin

6. FE : Ee $=$ ot : os
 ER : EK $=$ oT : or, also

7. FE. ER : eE. EK $=$ to. oT : so. or, oder
 FE. ER : $\frac{1}{4}c^2 = \frac{1}{4}n^2 : \frac{1}{4}c^2$ (§. 318.), mithin

8.

8. $\frac{1}{4} n^2 = FE. ER = (FD - DE)(DR + DE)$
$= (FD - DE)(FD + DE)$ (§. 324 IV. Zus.)
$= (\frac{nw}{m} - Z)(\frac{nw}{m} + Z)$ (Nr. 4.)
$= \frac{n^2 w^2}{m^2} - Z^2$ (§. 103. Zus. Arithm.), folglich

9. $Z^2 = \frac{n^2 w^2}{m^2} - \frac{1}{4} n^2 = \frac{n^2}{m^2}(w^2 - \frac{1}{4} m^2)$

I. Zusatz: $Z = \pm \frac{n}{m} \sqrt{(w^2 - \frac{1}{4} m^2)}$, mithin für $w = \pm \frac{1}{2} m$ ist allemal $Z = 0$, das ist, in der Entfernung $\frac{1}{2}$ m schneidet auf beyden Seiten die Abscissenlinie die Hyperbel in o auf der einen, und in O auf der andern Seite.

II. Zusatz: Für jedes $w > \pm \frac{1}{2} m$ giebt es in der obern und untern Hyperbel zwey einander gleiche aber entgegengesetzte Ordinaten, mithin ist die Abscissenlinie CQ ein Diameter der Hyperbel.

III. Zusatz: Im strengen Sinne versteht man aber unter einem Diameter der Hyperbel, nur den Theil Oo eines solchen, welcher zwischen den beyden Durchschnittspuncten liegt, so wie die gerade Linie $\alpha\beta$, welche durch den Mittelpunct mit der Tangens tT parallel so gezogen worden, daß zugleich $C\alpha = C\beta = ot = \frac{1}{2}$ n ist, dessen conjugirter Diameter heißt (§. 296.).

IV.

IV. Zusatz: Die Gleichung aus zweyen conjugirten Diametern ist bey der Hyperbel der Gleichung aus den beyden Axen (§. 310. II. Zus.) vollkommen ähnlich.

§. 326.

Aufgabe: (Fig. 98.)

Den zwischen dem Bogeu AM, und den rechtwinklichten Coordinaten AP, PM begränzten Raum der Hyperbel zu quadriren.

Auflösung:

1. Allgemein ist $R = \int ydx$ (§. 268.)

2. Nun ist bey der Hyperbel: $y^2 = px + \frac{px^2}{a}$ (§, 307.) oder

$$y^2 = \frac{p}{a}(ax + x^2) \text{ mithin}$$

3. $y = p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} (ax + x^2)^{\frac{1}{2}}$, und

4. $\int ydx = \int p^{\frac{1}{2}} a^{-\frac{1}{2}} dx (ax + x^2)^{\frac{1}{2}}$.

5. Dieses Integral läßt sich nun aus §. 252 der VI. Tabelle Nr. 8. bestimmen; es ist nemlich

6. $$APM = \frac{1}{4} \frac{\sqrt{p}}{\sqrt{a}} (a + 2x) \sqrt{(ax + x^2)}$$

$$- \frac{1}{8} a^2 \frac{\sqrt{p}}{\sqrt{a}} \text{log.nat.} [x + \tfrac{1}{2} a + \sqrt{(ax + x^2)}] + C$$

7. Nun ist für $x = 0$, auch $APM = 0$, mithin

8.

8. $o = -\frac{1}{8}\sqrt{pa^3}$. log. nat $\frac{1}{2}a + C$, also
$C = \frac{1}{8}\sqrt{pa^3}$. log. nat. $\frac{1}{2}a$, folglich

9. $APM = \frac{\sqrt{p}}{4\sqrt{a}}(a+2x)\sqrt{(ax+x^2)}$
$-\frac{1}{8}\sqrt{pa^3}$. log. nat. $[x+\frac{1}{2}a+\sqrt{(ax+x^2)}]$
$+\frac{1}{8}\sqrt{pa^3}$. log. nat. $\frac{1}{2}a$.

§. 327.

Aufgabe: (Fig. 98.)

Die Oberfläche des hyperbolischrn Sphäroids zu bestimmen, welches der Bogen AM beschreibt, wenn er sich um die Zwergaxe AB der Hyperbel dreht.

Auflösung:

1. Die Gleichung für die Hyperbel aus ihren beyden Axen, und Abscissen vom Mittelpunct an gerechnet ist:
$y^2 = \frac{c^2}{a^2}(u^2 - \frac{1}{4}a^2)$ (§. 310. II. Zus.).

2. Verfährt man nun wie §. 302. Nr. 1 — 6, so erhält man

3. $2\pi y(du^2+dy^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{c\pi du}{a^2}(4(a^2+c^2)u^2$
$-a^4)^{\frac{1}{2}}$

4. Setzt man nun $e = \frac{1}{2}\sqrt{(a^2+c^2)}$ (§. 310. III. Zus.), so ist
$e^2 = \frac{1}{4}(a^2+c^2)$, mithin $16e^2 = 4(a^2+c^2)$, folglich

5.

5. $Q = \int \frac{c\pi du}{a^2} (16e^2u^2 - a^4)^{\frac{1}{2}}$

$= \int \frac{4\,ce\pi du}{a^2} (u^2 - \frac{a^4}{16e^2})^{\frac{1}{2}} + C$

6. Dieses Integral läßt sich nun aus §. 152 Tab. VI. Nr. 6 bestimmen, es ist nemlich

7. $Q = \frac{1}{2} \cdot \frac{4\,ce\pi}{a^2} u \sqrt{(u^2 - \frac{a^4}{16e^2})}$

$- \frac{1}{2} \cdot \frac{a^4}{16e^2} \cdot \frac{4\,ce\pi}{a^2}$ log. nat. $[u + \sqrt{(u^2 - \frac{a^4}{16e^2})}] + C$

$= \frac{2\,ce\pi u}{a^2} \sqrt{(\frac{16e^2u^2 - a^4}{16e^2})} - \frac{a^2c\pi}{8e}$ log. nat. $[u + \sqrt{(\frac{16e^2u^2 - a^4}{16e^2})}] + C$

$= \frac{c\pi u}{2a^2} \sqrt{(16e^2u^2 - a^4)} - \frac{a^2c\pi}{8e}$ log. nat. $[\frac{4eu + \sqrt{(16e^2u^2 - a^4)}}{4e}] + C$

8. Nun ist für $u = \frac{1}{2}a$, die Fläche $Q = 0$, mithin

9. $0 = \frac{ac\pi}{4a^2} \sqrt{(4e^2a^2 - a^4)} - \frac{a^2c\pi}{8e}$ log. nat. $[\frac{2ac + \sqrt{(4a^2e^2 - a^4)}}{4e}] + C$

=

$$= \frac{c\pi}{4} \sqrt{(4e^2 - a^2)} - \frac{a^2 c\pi}{8e}$$

$$\text{log. nat.} \left[\frac{2ae + a\sqrt{(4e^2 - a^2)}}{4e}\right] + C, \text{ alſo}$$

10. $C = \frac{a^2 c\pi}{8e} \text{ log. nat. } \left[\frac{2ae + a\sqrt{(4e^2 - a^2)}}{4e}\right]$

$$- \frac{c\pi}{4} \sqrt{(4e^2 - a^2)}, \text{ folglich}$$

11. $Q = \frac{c\pi u}{2a^2} \sqrt{(16e^2u^2 - a^4)}$

$$- \frac{c\pi}{4} \sqrt{(4e^2 - a^2)} + \frac{a^2 c\pi}{8e}$$

$$\text{log. nat. } \frac{2ae + a\sqrt{(4e^2 - a^2)}}{4eu + \sqrt{(16e^2u^2 - a^4)}}$$

12. Setzt man endlich für $16e^2$, und $4e^2$ deren Werthe, ſo wird

$$Q = \frac{c\pi u}{2a^2} \sqrt{(4a^2u^2 + 4c^2u^2 - a^4)} - \frac{c^2\pi}{4}$$

$$+ \frac{a^2 c\pi}{8e} \text{ log. nat. } \frac{2ae + ac}{4eu + \sqrt{(4a^2u^2 + 4c^2u^2 - a^4)}}$$

§. 328.

Aufgabe: (Fig. 98.)

Die hohle krumme Fläche zu quadriren, welche der hyperboliſche Bogen AM beſchreibt, wenn er ſich um die kleine Axe DE dreht.

Auf-

Auflösung:

1. Für Abscissen auf der kleinen Axe von ihrem Mittelpuncte aus ist $u^2 = \frac{a^2}{c^2}(y^2 + \frac{1}{4}c^2)$ (§. 310. X. Zus.).

2. Behandelt man diese Gleichung wie §. 304. und setzt $e = \frac{1}{2}\sqrt{(a^2 + c^2)}$ (§. 310. III. Zus.), so erhält man:

3. $$Q = \frac{2\pi y}{2c^2}\sqrt{(c^4 + 4a^2y^2 + 4c^2y^2)}$$
$$+ \frac{ac^2\pi}{8e}\log.\text{nat.}\left[\frac{4ey + \sqrt{(c^4 + 4a^2y^2 + 4c^2y^2)}}{c^2}\right]$$

§. 329.

Aufgabe: (Fig. 98.)

Das hyperbolische Sphäroid zu cubiren, welches der Bogen AM beschreibt, wenn er sich um die Zwergaxe AB dreht.

Auflösung:

1. Nimmt man auf der großen Axe die Abscissen vom Scheitel an, so ist:

2. $y^2 = px + \frac{px^2}{a}$, also

3. $K = \int \pi y^2 dx$ (§. 270. I.) $= \int \pi (pxdx + \frac{px^2dx}{a})$
$$= \pi(\tfrac{1}{2}px^2 + \frac{px^3}{3a}) + C$$

4. Da aber für $x = 0$, die ganze Gleichung Null wird, so ist auch $C = 0$, folglich

5. $$K = \pi . \frac{3apx^2 + 2px^3}{6a} = \frac{\pi px^2}{6a}(3a + 2x).$$

Zusatz: Für jeden Kegelschnitt ist:

$K = \frac{\pi px^2}{6a}(3a \pm 2x)$; denn für die Hyperbel leuchtet solches aus der vorhergehenden Aufgabe, so wie für die Ellipse aus §. 306. VI, Zus. unmittelbar ein; bey der Parabel ist nun $a = \infty$, mithin $K = \frac{\pi px^2}{6\infty}(3\infty \mp 2x) = \frac{3\pi px^2}{6} = \frac{1}{2}\pi px^2$ (§. 286.).

V. Abschnitt.

Vom Kreise.

§. 330.

Aufgabe: (Fig. 82.)

Den spitzigen Kreisbogen $AM = Z$ aus dessen Sinus $MP = y$ für den Halbmesser 1 zu rectificiren.

Auflösung:

1. Wenn man den Diameter AO zur Abscissenlinie, und A als ihren Anfangspunct nimmt, so ist der Quersinus $AP = x$, und $AO = 2$, mithin

2. $y^2 = 2x - x^2$ (§. 101. Zus. Geom.), also
$2ydy = 2dx - 2xdx$, oder
$ydy = dx - xdx$, also
$dx = \frac{ydy}{1 - x}$, und
$dx^2 = \frac{y^2}{1 - 2x + x^2} dy^2 = \frac{y^2}{1 - y^2} dy^2$,
folglich

3. $dy^2 + dx^2 = (1 + \frac{y^2}{1 - y^2}) dy^2 = \frac{1}{1 - y^2} dy^2$,
und

4. $\sqrt{(dy^2 + dx^2)} = dZ$ (§.267) $= dy(1 - y^2)^{-\frac{1}{2}}$

5. Nun ist aus §. 138. Arithm.
$(1 - y^2)^{-\frac{1}{2}} = 1 + \frac{1}{2} y^2 + \frac{1(1+2)}{1.\ 2.\ 4} y^4$
$+ \frac{1(1+2)(1+4)}{1.\ 2.\ 3.\ 8.} y^6$
$+ \frac{1(1+2)(1+4)(1+6)}{1.\ 2.\ 3.\ 4.\ 16} y^8 + \ldots$
$= 1 + \frac{1}{2} y^2 + \frac{3}{8} y^4 + \frac{5}{16} y^6 + \frac{35}{128} y^8 + \ldots\ldots$,
mithin

6. $dZ = dy + \frac{1}{2} y^2 dy + \frac{3}{8} y^4 dy + \frac{5}{16} y^6 dy + \frac{35}{128} y^8 dy + \ldots\ldots$

7. $Z = y + \frac{1}{6} y^3 + \frac{3}{40} y^5 + \frac{5}{112} y^7 + \frac{35}{1152} y^9 + \ldots$ (§. 336. Arithm.)

8. Da endlich für $x = 0$, y sowohl als Z Null ist, so wird auch $C = 0$, man darf also keine beständige Größe addiren.

Zu-

Zusatz: Für $y = 1$ ist $Z = \frac{1}{4}\pi$, mithin

$\frac{1}{4}\pi = 1 + \frac{1}{6} + \frac{3}{40} + \frac{5}{112} + \frac{35}{1152} + \ldots\ldots$

Da aber diese Reihe nur wenig convergirend ist, so müßte man eine beträchtliche Anzahl Glieder derselben berechnen, um den Quadranten, oder $\frac{1}{4}\pi$ mit einiger Schärfe zu bestimmen.

§. 331.

Aufgabe:

Für den Halbmesser 1 aus der gegebenen Tangens t ihren entsprechenden Kreisbogen Z zu rectificiren.

Auflösung:

1. Wenn man §. 244. $a = 1$, $x = t$; Arc. tang. $x = Z$ setzt, so ist
2. $dZ = dt\,(1 + t^2)^{-1} = \frac{1}{1 + t^2}\,dt$
3. Nun ist $\frac{1}{1 + t^2} = 1 - t^2 + t^4 - t^6 + t^8 - t^{10} + \ldots\ldots$, (§. 109 III. Zus. Arithm.) mithin
4. $dZ = dt - t^2\,dt + t^4\,dt - t^6\,dt + t^8\,dt - t^{10}\,dt + \ldots\ldots$, und
5. $Z = t - \frac{1}{3}t^3 + \frac{1}{5}t^5 - \frac{1}{7}t^7 + \frac{1}{9}t^9 - \frac{1}{11}t^{11} + \ldots\ldots$
   $= t\,(1 - \frac{1}{3}t^2 + \frac{1}{5}t^4 - \frac{1}{7}t^6 + \frac{1}{9}t^8 - \frac{1}{11}t^{10} + \ldots\ldots)$
6. Da wieder für $t = 0$, alle Glieder der Reihe sowohl, als Z selbst Null sind, so ist auch $C = 0$, man darf daher keine beständige Größe addiren.

I. Zusatz: Für den Bogen von 45° oder $\frac{1}{8}\pi$ ist t $= 1$ (§. 300. II. Zus. Trig.) mithin

$$\frac{1}{8}\pi = 1 - \frac{1}{3} + \frac{1}{5} - \frac{1}{7} + \frac{1}{9} - \frac{1}{11} + \ldots$$

Da aber diese Reihe ebenfalls wenig convergirend ist, so ist sie zur Bestimmung von π nicht schicklich.

II. Zusatz: Wenn $\alpha + \beta = 45^\circ$, so ist

$$\text{tang.}(\alpha + \beta) = 1 = \frac{\text{tang.}\,\alpha + \text{tang.}\,\beta}{1 - \text{tang.}\,\alpha\ \text{tang.}\,\beta}$$

(§. 310. Trigon.), also

$$1. - \text{tang.}\,\alpha\ \text{tang.}\,\beta = \text{tang}\,\alpha + \text{tang.}\,\beta$$

$$1 - \text{tang.}\,\beta = \text{tang.}\,\alpha + \text{tang.}\,\alpha\ \text{tang.}\,\beta$$

$$= \text{tang.}\,\alpha\,(1 + \text{tang.}\,\beta), \text{ also}$$

$$\text{tang.}\,\alpha = \frac{1 - \text{tang.}\,\beta}{1 + \text{tang.}\,\beta}$$

III. Zusatz: Für $\alpha + \beta = 45^\circ$ hat β keinen bestimmten Werth, man kann also β so bestimmen, daß tang. $\beta = \frac{1}{2}$ ist;

Nun wird: $\text{tang.}\,\alpha = \frac{1 - \frac{1}{2}}{1 + \frac{1}{2}}$ (II. Zus.) $= \frac{1}{3}$.

IV. Zusatz: Setzt man die gefundenen Werthe dieser beyden Tangenten in die Gleichung Nr. 5 so wird

$$\alpha = \frac{1}{3}\left(1 - \frac{1}{3}.\frac{1}{3^2} + \frac{1}{5}.\frac{1}{3^4} - \frac{1}{7}.\frac{1}{3^6} + \frac{1}{9}.\frac{1}{3^8} - \ldots\right)$$

$$\beta = \frac{1}{2}\left(1 - \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{2^2} + \frac{1}{5} \cdot \frac{1}{2^4} - \frac{1}{7} \cdot \frac{1}{2^6} + \frac{1}{9} \cdot \frac{1}{2^8} - \ldots\right)$$

§. 332.

Aufgabe:

Das Verhältniß des Diameters zur Peripherie im Kreise zu bestimmen (§. 127. Geom.)

Auflösung:

1. Man setze den Halbmesser $= 1$, und
2. $\alpha + \beta = 45°$ so, daß
3. Ueberdieß tang. $\beta = \frac{1}{2}$ ist (§. 331. III. Zus.), so wird
4. $\alpha = \frac{1}{3} \cdot \left(1 - \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3^2} + \frac{1}{5} \cdot \frac{1}{3^4} - \frac{1}{7} \cdot \frac{1}{3^6} + \frac{1}{9} \cdot \frac{1}{3^8} - \ldots\right)$
5. $\beta = \frac{1}{2}\left(1 - \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{2^2} + \frac{1}{5} \cdot \frac{1}{2^4} - \frac{1}{7} \cdot \frac{1}{2^6} + \frac{1}{9} \cdot \frac{1}{2^8} - \ldots\right)$
6. Nun reducire man in jeder Reihe die positiven und negativen Glieder abgesondert auf Decimalbrüche, so ist:

7. $1 = 1{,}0000000000$

$\frac{1}{5} \cdot \frac{1}{3^4} = 0{,}0024691358$

$\frac{1}{9} \cdot \frac{1}{3^8} = 0{,}0000169350$

$\frac{1}{13} \cdot \frac{1}{3^{12}} = 0{,}0000001447$

$\frac{1}{17} \cdot \frac{1}{3^{16}} = 0{,}0000000013$

$1{,}0024862168$

8. $\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3^2} = 0{,}0370370370$

$\frac{1}{7} \cdot \frac{1}{3^6} = 0{,}0001959631$

$\frac{1}{11} \cdot \frac{1}{3^{10}} = 0{,}0000015395$

$\frac{1}{15} \cdot \frac{1}{3^{14}} = 0{,}0000000139$

$\frac{1}{19} \cdot \frac{1}{3^{18}} = 0{,}0000000001$

$0{,}0372345536$, mithin

9. $1{,}0024862168$

$-\ 0{,}0372345536$

$\alpha = \frac{1}{3}\, 0{,}9652516632$ (Nr. 4.)

$= 0{,}3217505544$

10. $$1 = 1{,}0000000000$$
$$\frac{1}{5} \cdot \frac{1}{2^4} = 0{,}0125000000$$
$$\frac{1}{9} \cdot \frac{1}{2^8} = 0{,}0004340277$$
$$\frac{1}{13} \cdot \frac{1}{2^{12}} = 0{,}0000187800$$
$$\frac{1}{17} \cdot \frac{1}{2^{16}} = 0{,}0000008975$$
$$\frac{1}{21} \cdot \frac{1}{2^{20}} = 0{,}0000000454$$
$$\frac{1}{25} \cdot \frac{1}{2^{24}} = 0{,}0000000023$$
$$\overline{1{,}0129537529}$$

11. $$\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{2^2} = 0{,}0833333333$$
$$\frac{1}{7} \cdot \frac{1}{2^6} = 0{,}0022321428$$
$$\frac{1}{11} \cdot \frac{1}{2^{10}} = 0{,}0000887784$$
$$\frac{1}{15} \cdot \frac{1}{2^{14}} = 0{,}0000040690$$
$$\frac{1}{19} \cdot \frac{1}{2^{18}} = 0{,}0000002007$$
$$\frac{1}{23} \cdot \frac{1}{2^{22}} = 0{,}0000000103$$
$$\frac{1}{27} \cdot \frac{1}{2^{26}} = 0{,}0000000005$$
$$= 0{,}0856585350, \text{ mithin}$$

12. $1{,}0129537529$
$- 0{,}0856585350$

$\beta = \frac{1}{2}\ 0{,}9272952179$ (Nr. 5.)
$= 0{,}4636476090$
$\alpha = 0{,}3217505544$ (Nr. 9.), also

13. $\alpha + \beta = 0{,}7853981634 = \frac{1}{8}\pi$, folglich
$\frac{1}{2}\pi = 3{,}1415926536$, das ist

14. $1 : \frac{1}{2}\pi = 1 : 3{,}1415926536$, mithin auch
$2 : \pi = 1 : 3{,}1415926536$, welches das gesuchte Verhältniß des Diameters zur Peripherie ist.

Anmerkung:

Um für die in der Geometrie §. 275. III. Aufl. zur Ausmessung des Faßes aufgestellten Regeln ihre Gründe anzugeben, und für den Anfänger zur Uebung, füge ich nachstehende Aufgaben bey.

§. 333.

Aufgabe: (Fig. 103.)

Aus der Länge GI, der Tiefe EF, und dem Diameter AB eines Bodens den körperlichen Inhalt des Faßes zu bestimmen, wenn man den Bogen AEC als eine Parabel, EF für die Axe derselben, und das Faß selbst als ein abgekürztes Sphäroid nimmt, welches der Bogen AEC erzeuget, wenn er sich um GI dreht.

Auf-

Auflösung:

1. Für den beliebigen Punct M ziehe man die senkrechte Ordinate MQ, und auf GI den Perpendikel MO.

2. Bestimmt man die Abscissen vom Scheitel aus und bezeichnet den Parameter mit p, so ist
   EQ $= x$,
   MQ $=$ OH $= y$; und $y^2 = px$ (§. 274.).

3. Nun ziehe man AN mit GH parallel und setze der Kürze wegen:
   $AG = \frac{1}{2} AB = \beta$; $EH = \frac{1}{2} EF = b$; $EN = b - \beta = c$; ferner
   $GH = \frac{1}{2} GI = l$; und $\frac{1}{p} = n$, so wird

4. $x = \frac{1}{p} y^2$ (Nr. 2.) $= ny^2$;
   $MO = QH = b - x = b - ny^2$.

5. Zieht man endlich noch mo ∦ MO, so ist $Oo = dy$.

6. Dreht sich nun das Flächenelement MOom um GH, so wird das Körperelement, oder
   $dK = \pi . MO^2 . Oo$ (§. 270.) $= \pi (b - ny^2)^2 dy$
   $= \pi (b^2 - 2\,bny^2 + n^2 y^4)\, dy$, mithin

7. $K = \pi (b^2 y - \frac{2}{3} bny^3 + \frac{1}{5} n^2 y^5)$;
   $= \pi y (b^2 - \frac{2}{3} bny^2 + \frac{1}{5} n^2 y^4)$

8. Da endlich für $x = 0$, y sowohl, als K, mithin alle Glieder dieser Gleichung verschwinden,

so

so ist $C = 0$, mithin darf keine beständige Größe addirt werden.

9. Setzt man $x = EN = c$ (Nr. 3.), so wird $y = AN = l$, und $x = ny^2 = c$; $n^2y^4 = c^2$ (Nr. 4.) folglich der körperliche Inhalt des halben Faßes aus Nr. 7., oder

10. $\frac{1}{2}$ Dol. $= \pi l (b^2 - \frac{2}{3} bc + \frac{1}{5} c^2)$, und Dol. $= \pi 2l (b^2 - \frac{2}{3} bc + \frac{1}{5} c^2)$

I. Zusatz: Für die Länge $GI = 43$, Tiefe $EF = 30$, Diameter $AB = 24$, alles in baierischen Decimalzoll bestimmt, wird $2l = 43$; $b = 15$; $\beta = 12$; $c = 3$; mithin

$b^2 = 225$	log. $196{,}8 = 2{,}2940251$
$\frac{1}{5} c^2 = 1{,}8$	log. $\pi = 0{,}4971499$
	log. $2l = 1{,}6334685$
$b^2 + \frac{1}{5} c^2 = 226{,}8$	
$\frac{2}{3} bc = 30$	log. Dol. $= 4{,}4246435$
$b^2 - \frac{2}{3} bc + \frac{1}{5} c^2 = 196{,}8$	

mithin Dol. $= 26585$ baier. Decimal-Cubikzoll.

Da nun eine baierische Maß 43 Dec. Cubikzoll, und der Eymer zu 60 Maß 2580 baierische Decimal-Cubikzoll hält (Arithm. Anh.), so beträgt der Inhalt dieses Faßes 10 Eymer 18 $\frac{1}{4}$ Maß.

II. Zusatz. Wäre der Diameter CD des andern Bodens von AB unterschieden, so müßte man jede Hälfte des Faßes besonders berechnen.

§. 334.

§. 334.

Aufgabe: (Fig. 103.)

Aus der Länge GI, Tiefe EF, und Diameter AB des Bodens, den körperlichen Inhalt des Faßes zu suchen, wenn man AEC als einen elliptischen Bogen, EF als die kleine, GI als einen Theil der großen Axe, und das Faß selbst als ein abgekürztes elliptisches Sphäroid nimmt, welches der Bogen AEC begränzt, indem er sich um die große Axe GI dreht.

Auflösung:

1. Wenn man die Abscissen auf der großen Axe vom Mittelpunct H an rechnet, so ist für den Punct M, MO = y, HO = u, und wenn man die kleine Axe EF = 2b, also EH = b, und die große Axe = 2a setzt, so wird (§. 290. V. Zus.)

2. $y^2 = b^2 - \frac{b^2u^2}{a^2}$, und

3. das von der Fläche MOHE beschriebene Sphäroid §. 306, oder

$$K = \pi u \left(b^2 - \frac{b^2u^2}{3a^2}\right)$$

4. Nun ist aus Nr. 2.

$a^2y^2 = b^2a^2 - b^2u^2$; $a^2(b^2 - y^2) = b^2u^2$ also

$$a^2 = \frac{b^2u^2}{b^2 - y^2}, \text{ mithin}$$

5.

5. $K = \pi u \left(b^2 - \frac{b^2u^2}{3} \times \frac{b^2 - y^2}{b^2 u^2}\right)$

$= \pi u \left(b^2 - \frac{1}{3} b^2 - \frac{1}{3} y^2\right)$

$= \pi u \left(\frac{2}{3} b^2 - \frac{1}{3} y^2\right)$

5. Man setze nun wieder $GH = \frac{1}{2} GI = l$; $AG = \frac{1}{2} AB = \beta$, und $b - \beta = c$, also $\beta = b - c$, so wird

6. für $u = l$, $y = \beta = b - c$, und $K = \frac{1}{2}$ Dol. mithin

7. $\frac{1}{2}$ Dol. $= \pi l \left(\frac{2}{3} b^2 + \frac{1}{3} \beta^2\right)$, oder auch

$= \pi l \left(\frac{2}{3} b^2 + \frac{1}{3} b^2 - \frac{2}{3} bc + \frac{1}{3} c^2\right)$

$= \pi l \left(b^2 - \frac{2}{3} bc + \frac{1}{3} c^2\right)$, folglich

8. Dol. $= \pi 2l \left(\frac{2}{3} b^2 + \frac{1}{3} \beta^2\right)$

$= \pi 2l \left(b^2 - \frac{2}{3} bc + \frac{1}{3} c^2\right)$

I. Zusatz: Letztere Gleichung dient zur Vergleichung mit der vorhergehenden §. 333.

II. Zusatz: Dol. $= \frac{1}{3} \pi 2l (2b^2 + \beta^2)$, das ist nach der Figur

$$= \frac{1}{3} \pi AC \left(\frac{2 EF^2 + AB^2}{4}\right) = \frac{\pi AC (2EF^2 + AB^2)}{12}$$

welches die im §. 275. Zus. Geom. aufgestellte Regel ist.

III. Zusatz: Bey verschiedenen Faßböden, wo also AB, CD ungleich sind, muß man jede Hälfte des Faßes besonders suchen; es ist alsdann:

Dol.

$$Dol. = \frac{1}{3}\pi.\frac{1}{2}AC\left(\frac{2EF^2 + AB^2}{4}\right)$$

$$+ \frac{1}{3}\pi.\frac{1}{2}AC\left(\frac{2EF^2 + CD^2}{4}\right)$$

$$= \frac{\pi.AC(4EF^2 + AB^2 + CD^2)}{24}$$

So wie es die III. Auflösung des 275. §. der Geometrie angiebt.

IV. Zusatz: Wenn wie im vorhergehenden §. $2l = 43$, $b = 15$; $\beta = 12$ baier. Decimalzoll beträgt, so ist

$\frac{2}{3}b^2 = 150$	ferner $\log. 198 = 2{,}2966652$
$\frac{1}{3}\beta = 48$	$\log. \pi = 0{,}4971499$
	$\log. 43 = 1{,}6334685$
$\frac{2}{3}b^2 + \frac{1}{3}\beta^2 = 198$	
	$\log. Dol. = 4{,}4272836$

Mithin Dol. = 26748 baier. Decimalcubikzoll; folglich hält solches 10 Eymer 22 Maß.

§. 335.

Aufgabe: (Fig. 103.)

Aus der gegebenen Länge GI, Spundtiefe EF, und Diameter AB eines Bodens den körperlichen Inhalt des Faßes zu suchen, wenn man AEC als einen Kreisbogen, dessen Halbmesser AK ist, und das Faß als ein abgekürztes Sphäroid nimmt, welches durch Umdrehung der Fläche GAECI um GI entstanden ist.

Auf-

Auflösung:

1. Man ziehe durch A zu GI die Parallele AC, und nehme auf ihr die Abscissen von A aus.

2. Von M ziehe man MQ mit AN parallel, und MO auf GI senkrecht,

3. Nun setze man: $AP = x$, $PM = y$;
$AG = \frac{1}{2} AB = \beta$; $EH = \frac{1}{2} EF = b$; $EN = b - \beta = c$;
$AN = GH = \frac{1}{2} GI = 1$; $AK = MK = r$; $KN = f$, so ist

4. $MO = OP + PM = \beta + y$; $MQ = PN = AN - AP = 1 - x$;
$KQ = KN + NQ = f + y$; $KE = r = f + c$.

5. Da sich nun der Bogen AEC nicht um die Abscissenlinie AC, sondern um die Parallele GI dreht, so muß in der Formel §. 270 statt y die Größe $MO = \beta + y$ gesetzt werden, mithin ist gegenwärtig:

6. $dK = \pi (\beta + y)^2 dx = \pi (\beta^2 + 2 \beta y + y^2) dx$, mithin

7. $K = \pi (\beta^2 x + 2 \beta \int ydx + \int y^2 dx)$ wo $C = 0$ ist, weil für $x = 0$ alle Glieder auf beyden Seiten verschwinden.

8. Nun ist im Kreise aus §. 101. Geometrie:
$EN : AN = AN : 2r - EN$, oder nach Nr. 3.

$c : l = l : 2r - c$, also
$2rc - c^2 = l^2$, mithin

9. $r = \frac{l^2 + c^2}{2c} = \frac{l^2}{2c} + \frac{1}{2}c = f + c$ (Nr. 4.)

10. Im rechtwinklichten Dreyecke KQM ist
$MQ^2 + KQ^2 = KM^2$, oder
$(l - x)^2 + (f + y)^2 = (f + c)^2$ (Nr. 4.);
$l^2 - 2lx + x^2 + f^2 + 2fy + y^2 = f^2 + 2fc + c^2$, mithin

11. $y^2 + 2fy = 2fc + c^2 - l^2 + 2lx - x^2$

12. Nun ist aus Nr. 9: $f = \frac{l^2}{2c} - \frac{1}{2}c$, also
$2cf = l^2 - c^2$.

Setzt man diesen Werth auf der rechten Seite der vorhergehenden Gleichung, so wird

13. $y^2 + 2fy = l^2 - c^2 + c^2 - l^2 + 2lx - x^2$
$= 2lx - x^2$, mithin
$y^2 = 2lx - x^2 - 2fy$, folglich
$y^2 dx = 2lxdx - x^2 dx - 2fydx$, und

14. $\int y^2 dx = lx^2 - \frac{1}{3}x^3 - 2f\int ydx$.

Setzt man diesen Werth in die Gleichung Nr. 7., so wird

15. $K = \pi\ (\beta^2 x + lx^2 - \frac{1}{3}x^3 + 2(\beta - f)\int ydx)$

16. Nun ist $\int ydx$ dem unbestimmten Segmente AMP gleich (§. 268.); für die Abscisse $x = l$, wird solches dem Abschnitte AEN, so wie K dem halben Faße gleich. Man setze nun Segm. AEN $= W$, so wird

17.

17. $\frac{1}{2}$ Dol. $= \pi (\beta^2 l + l^3 - \frac{1}{3} l^3 + 2 (\beta - f) W)$
$= \pi \; (\beta^2 l + \frac{2}{3} l^3 + 2 \beta W - 2 fW)$

18. Wenn AME die wahre Länge dieses Bogens, und ϑ die relative Länge eben desselben in Theilen des Halbmessers 1 bezeichnen, so ist: AK : AN $=$ 1 : sin. ϑ (§. 323. Trig.), oder aus Nr. 3 und 4.

f + c : l $=$ 1 : sin. ϑ, mithin

$$\sin. \vartheta = \frac{l}{f+c}$$

19. Ferner ist 1 : r $=$ ϑ : AME, mithin
AME $= r \vartheta = (f + c) \vartheta$. folglich

20. Sector AKE $= \frac{1}{2} (f + c)^2 \vartheta$ (§. 151. IV. Zus. Geom.).
$\triangle$AKN $= \frac{1}{2}$ KN. AN $= \frac{1}{2}$ fl, also

21. $W = \frac{1}{2} (f + c)^2 \vartheta - \frac{1}{2} fl$ (§. 151. V. Zus. Geom.)

22. Ferner setze man $\vartheta - \sin. \vartheta = u$, wo also u eine Zahl ist, weil ϑ sowohl, als sin. ϑ in Theilen des Halbmessers 1 ausgedrückt sind, so wird

23. $\vartheta = \sin. \vartheta + u = \frac{l}{f+c} + u$ (Nr. 18.)
und daher

24. $W = \frac{1}{2} (f + c) l + \frac{1}{2} (f + c)^2 u - 2 fl$
$= \frac{1}{2} cl + (f + c)^2 \frac{1}{2} u$, mithin

25.

25. $2\beta W = \beta cl + (f+c)^2 \beta u$

$2fW = fcl + (f+c)^2 fu$, also

$2\beta W - 2fW = \beta cl - fcl + (\beta - f)(f+c)^2 u$

26. Ferner $fcl = \left(\frac{l^2}{2c} - \frac{1}{2}c\right) cl$ (Nr. 12.)

$= \frac{1}{2} l^3 - \frac{1}{2} c^2 l$, mithin

$2\beta W - 2fW = \beta cl - \frac{1}{2} l^3 + \frac{1}{2} c^2 l + (\beta - f)$
$(f+c)^2 u.$

Setzt man letztere Werthe in die Gleichung Nr. 17. so wird

27. $\frac{1}{2}$ Dol. $= \pi\ (\beta^2 l + \frac{2}{3} l^3 + \beta cl - \frac{1}{2} l^3$
$+ \frac{1}{2} c^2 l + (\beta - f)(f+c)^2 u)$
$= \pi\ (\beta^2 l + \frac{1}{6} l^3 + \beta cl + \frac{1}{2} c^2 l + (\beta - f)$
$(f+c)^2 u)$
$= \pi\ [l(\beta^2 + \frac{1}{6} l^3 + \beta c + \frac{1}{2} c^2) + (\beta - f)$
$(f+c)^2 u]$

28. Nun ist $\beta = b - c$ (Nr. 3.) mithin

$\frac{1}{2}$ Dol. $= \pi\ [l(b^2 - 2bc + c^2 + \frac{1}{6} l^2 + bc$
$- c^2 + \frac{1}{2} c^2) + (\beta - f)(f+c)^2 u]$
$= \pi\ [l(b^2 - bc + \frac{1}{2} c^2 + \frac{1}{6} l^2) + (\beta - f)$
$(f+c)^2 u]$ also

29. Dol. $= 2\pi\ [l(\beta^2 + \frac{1}{6} l^2 + \beta c + \frac{1}{2} c^2)$
$+ (\beta - f)(f+c)^2 u]$ oder
$= 2\pi\ [l(b^2 - bc + \frac{1}{2} c^2 + \frac{1}{6} l^2) + (\beta - f)$
$(f+c)^2 u]$

I. Zusatz: Für $f > \beta$ ist

$$\text{Vol.} = 2\pi \left[l \left(b^2 - bc + \tfrac{1}{2} c^2 + \tfrac{1}{6} l^2 - (f - \beta)(f + c)^2 u \right) \right]$$

II. Zusatz: Wenn die Faßböden ungleich sind, so muß die andere Hälfte des Faßes, oder ECDF besonders aus Nr. 27 oder 28 berechnet, und $\beta = CI$ gesetzt werden.

§. 336.

Beyspiel zur vorhergehenden Aufgabe: (Fig. 103.)

Aus der Faßlänge AC = GI = 43, der Spundtiefe EF = 30, und den Diametern AB = CD = 24, wo die Zahlen baierische Decimalzoll bezeichnen, den körperlichen Inhalt des Faßes zu suchen.

Auflösung:

Da sich die ganze Auflösung auf den vorhergehenden §. bezieht, so wird in Bezeichnung der Nr., um die einzelnen Citaten zu vereinfachen, fortgefahren.

30. Im gegenwärtigen Falle ist nach Nr. 3.

$b = 15$; $\beta = 12$; $c = 3$; $l = 21, 5$. mithin nach I. Zus.

31. $b^2 = 225$
$\frac{1}{2} c^2 = 4,5$
$\frac{1}{6} l^2 = 77,0416$

$306,5416$
$- bc = 45$

$261,5416$
$l = 21,5$

13077080
2615416
5230832

$$l(b^2 - bc + \tfrac{1}{2}c^2 + \tfrac{1}{6}l^2) = 5623,14440$$

32. $$\frac{l^2 + c^2}{2c} = r = f + c \text{ (Nr. 9.)}$$

$$= \frac{462,25 + 9}{6} = 78,5416.$$

33. Ferner log. $l = 1,3324385$
log. $f + c = 1,8950998$ mithin (Nr. 18)

log. sin. $\vartheta = 9,4373387$ (§. 8. IV. Zus.).
$= \sin 15^\circ 53'$

34. Nun ist für den Halbmesser r
arc. $15^\circ = 0,2617994$
arc. $53' = 0,0154171$ mithin

$\vartheta = 0,2772165$
sin. $\vartheta = 0,2736794$, folglich Nr. 22.

$u = 0,0035371$

35. $f = r - c$ (Nr. 4.) $= 75{,}5416$ (Nr. 32.) mithin ist

$f > \beta$; und $f - \beta = 63{,}5416$.

36. Ferner ist:

$$\log.(f + c) = 1{,}8950998$$
$$2 = 2$$
$$\log.(f + c)^2 = 3{,}7901996$$
$$\log.(f - \beta) = 1{,}8030581$$
$$\log. u = 4{,}5486473 - 7$$

(§. 246. Arithm.)

$$\log.(f - \beta)(f + c)^2 u = 3{,}1419050$$
$$= \log. 1386{,}5$$

37. Nun ziehe man diese Zahl von obiger Nr. 31. ab, oder

$5623{,}1444 - 1386{,}5 = 4236{,}6444.$

38. Endlich ist $\log. 4236{,}65 = 3{,}6270226$

$$\log. \pi = 0{,}4971499$$
$$\log. 2 = 0{,}3010300$$

folglich I. Zus. log. Dol. $= 4{,}4252025$, mithin

39. Dol. $= 26620$ baierische Decimalcubikzoll, und hält 10 Eymer 19 Maß.

Anmerkung: Diese eben angeführte Berechnung des Faßes als eines Kreissphäroides ist so mühsam, und entspricht der Erfahrung, wie ich aus den später §. 342 angeführten Versuchen schließe, nicht genauer, als andere leichtere Berechnungen; mithin ist sie in der Ausübung nicht brauchbar.

III.

III. Hauptstück.

Von höhern algebraischen und transcendenten Linien

Vorerinnerung:

Von höhern algebraischen und transcendenten Linien hob ich nur jene, und von diesen nur jene Lehren aus, die mir die brauchbarsten schienen.

I. Abschnitt.

Von der Cissoid und Conchoid.

§. 337.

Erklärung: (Fig. 104.)

Wenn man durch den einen Endespunct B des Kreises-Durchmessers AB auf ihm einen Perpendikel BF errichtet, und vom andern Endespunct A nach BF die beliebigen geraden Linien AD, Ad u. s. f. zieht, und auf solchen immer AM = DE, Am = de u. s. f. nimmt, so heißt die Linie AmM, in welcher alle diese Puncte liegen die Cissoid des Diocles (κισσος, Epheu, ihrer Form wegen).

Anmerkung: Diocles ein griechischer Geometer erfand diese Linie, um zwischen zwey gegebenen Größen die zwey mittlern ståttigen geometrischen Proportionalgrößen zu suchen.

§. 338.

Lehrsatz: (Fig. 104).

Wenn man den Diameter AB = a zur Abscissenlinie, und A als ihren Anfangspunct nimmt, dann für den beliebigen Punct M die rechtwinklichte Ordinate PM = y zieht, die Abscisse AP = x setzt, so ist für die Cissoid:

$$y^2 = \frac{x^3}{a - x}$$

Beweis:

1. PM # BD (per constr.), mithin
   AP : AB = PM : BD (§. 83. Geom.) oder
   x : a = y : BD, also

2. $BD = \frac{ay}{x}$

3. Eben so ist AP : AB = AM : AD, oder
   x : a = AM : AD, also

4. $AD = \frac{a. AM}{x}$

5. Ferner DE = AM (§. 337), und

6. BD^2 = DE. AD (§. 105. Geom.) = AM. AD, mithin aus Nr. 2 und 4 die Werthe gesetzt, ist

7.

7. $\frac{a^2 y^2}{x^2} = AM . \frac{a . AM}{x} = \frac{a . AM^2}{x}$

8. Nun ist $AM^2 = AP^2 + PM^2 = x^2 + y^2$, folglich

9. $\frac{a^2 y^2}{x^2} = \frac{a (x^2 + y^2)}{x}$, also

$$\frac{ay^2}{x} = x^2 + y^2,\ ay^2 = x^3 + xy^2$$

$$y^2 (a - x) = x^3,\ \text{folglich}$$

$$y^2 = \frac{x^3}{a - x}$$

I. Zusatz: Die Cissoid ist eine Linie der dritten Ordnung (§. 235).

II. Zusatz: $y = \pm \sqrt{\frac{x^3}{a - x}}$, das heißt, jeder Abscisse AP entsprechen 2 gleiche einander entgegengesetzte Ordinaten PM, PM′, folglich theilt die Abscissenlinie die Cissoid in zwey einander congruente Theile AM, AM′

III. Zusatz: Für $x = 0$ ist auch $y = 0$, mithin ist A der Scheitel der Cissoid, und die Abscisse AP berührt im Scheitel die beyden Aeste der Cissoid.

IV. Zusatz: Für $x = a$ wird $y = \pm \sqrt{\frac{a^3}{0}} = \infty$; und für $x > a$ ist y eine unmögliche Größe, das ist, jenseits der Linie BF giebt es keine Ordinaten, und BF wird von keinem Aste der Cissoid durchschnitten.

V.

V. Zusatz: So wie die Abscisse AP = x wächst, nimmt GM = BP = a − x, oder die Entfernung der Cissoid von der Linie BF ab, die Cissoid nähert sich also derselben immer, ohne sie zu durchschneiden (IV. Zus.), folglich ist BF eine Asymptote der Cissoid (§. 265.).

§. 339.

Erklärung: (Fig 105.)

Wenn man durch einen beliebigen Punct B der geraden Linie AC einen Perpendikel DE errichtet, von C aus die geraden Linien CM, Cm u. s. f. zieht, und auf letztern FM = fm u. s. f. = BA nimmt, so heißt die Linie AmM eine Conchoid oder Muschellinie.

Anmerkung: Nikomedes ein griechischer Geometer, der ohngefähr im zweyten Jahrhundert vor Christi Geburt lebte, erfand diese Linie, um durch ihre Hilfe zwischen zwey gegebenen Größen zwey stetige geometrische Proportionalgrößen zu finden.

§. 340.

Lehrsatz: (Fig. 105.)

Wenn man AB = a, BC = b, die rechtwinklichten Coordinaten BP = x, MP = y setzt, so ist für die Conchoid:

$$y^4 + 2by^3 + (x^2 + b^2 - a^2)\, y^2 - 2a^2by - a^2b^2 = 0$$

Be-

Beweis:

1. Man ziehe durch M auf AC den Perpendikel MG, so ist $MG = BP = x$; und $BG = PM = y$.

2. Ferner $FP = \sqrt{(FM^2 - MP^2)} = \sqrt{(AB^2 - MP^2)}$ (§. 339.)
$= \sqrt{(a^2 - y^2)}$, mithin

3. $BF = BP - FP = x - \sqrt{(a^2 - y^2)}$.

4. $BP \# GM$, mithin
$BC : BF = CG : GM$, oder
$b : x - \sqrt{(a^2 - y^2)} = b + y : x$ (Nr. 1)
mithin
$bx = bx + xy - (b + y) \sqrt{(a^2 - y^2)}$, also

5. $xy = (b + y) \sqrt{(a^2 - y^2)}$
$x^2y^2 = (b^2 + 2by + y^2)(a^2 - y^2)$
$= a^2b^2 + 2a^2by + a^2y^2 - b^2y^2 - 2by^3 - y^4$, folglich

6. $y^4 + 2by^3 + (x^2 + b^2 - a^2)y^2 - 2a^2by - a^2b^2 = 0$

I. Zusatz: Die Conchoid ist eine Linie der vierten Ordnung (§. 235.).

II. Zusatz. Nimmt man x negativ, oder die Abscissen von B gegen D zu, so entsprechen allemal gleiche Ordinaten, mithin theilet AC die Muschellinie in zwey congruente Theile.

III.

III. Zusatz: $x^2 = \frac{a^2 b^2}{y^2} + \frac{2 a^2 b}{y} + a^2 - b^2 - 2by - y^2$; wenn also $y = 0$ werden soll, so muß $x = \infty$ werden, das heißt, die Chonchoid stoßt mit der geraden Linie DE nie zusammen.

IV. Zusatz: Je kleiner daher y wird, desto größer muß x seyn, folglich wenn die Abscisse zunimmt, so nähert sich die Conchoid der Linie DE, folglich ist letztere ihre Asymptote (§. 265.).

V. Zusatz: Für $y = a$ wird

$$x^2 = \frac{a^2 b^2}{a^2} + \frac{2 a^2 b}{a} + a^2 - b^2 - 2ab - a^2 = 0;$$

mithin auch $x = 0$.

VI. Zusatz: Da $xy = (b+y)\sqrt{(a^2 - y^2)}$ (Nr. 4.) so ist

$$x = \frac{(b+y)\sqrt{(a^2 - y^2)}}{y}, \text{ ferner}$$

$$\sqrt{(a^2 - y^2)} = \frac{xy}{b+y}, \text{ und}$$

$$b + y = \frac{xy}{\sqrt{(a^2 - y^2)}}$$

§. 341.

Aufgabe: (Fig. 105.)

Das Sphäroid zu cubiren, welches durch den Bogen AM der Conchoid begränzt wird, wenn sich solcher um die Asymptote, oder Abscissenlinie DE dreht.

Auf-

Auflösung:

1. $x = \frac{(b+y)\sqrt{(a^2-y^2)}}{y}$ (§. 340. VI. Zus.)

$= \left(\frac{b}{y}+1\right)\sqrt{(a^2-y^2)}$, also

2. $dx = -by^{-2}dy(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}$

$-\left(\frac{b}{y}+1\right)(a^2-y^2)^{-\frac{1}{2}}ydy$

$= -\left(\frac{b(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}}{y^2}+\frac{b+y}{(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}}\right)dy$

$= -\frac{b(a^2-y^2)+y^2(b+y)}{y^2(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}}dy$

$= -\frac{a^2b+y^3}{y^2(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}}dy$, mithin

3. $K = \int \pi y^2 dx$ (§. 270.) $= \int -\frac{\pi(a^2b+y^3)}{(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}}dy$

$= -\int\frac{a^2b\pi dy}{(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}} - \int\frac{\pi y^3 dy}{(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}} + C.$

4. Nun ist $\int\frac{a^2b\pi dy}{(a^2-y^2)^{\frac{1}{2}}} = a^2b\pi \text{ arc. sin. } \frac{y}{a}$

(§. 252. Tab. VI. Nr. 18.)

5. Da ferner im Differential $\pi y^3 dy(a^2-y^2)^{-\frac{1}{2}}$ der um 1 vermehrte Exponent der veränderli-

chen

chen Größe ausser dem Binomio, durch den Exponenten eben dieser veränderlichen Größe im Binomio dividirt, eine positive ganze Zahl, nemlich $\frac{3+1}{2} = 2$, zum Quotienten giebt, so läßt sich dieses Differential aus §. 331 Arithm. integriren.

6. Setzt man nemlich $a^2 - y^2 = Z$; statt n, m, p, b und g aber ihre Werthe, so ist

7. $\pi y^3 dy (a^2 - y^2)^{-\frac{1}{2}} = \frac{1}{2} \pi Z^{-\frac{1}{2}} dZ (Z - a)$
$= \frac{1}{2} \pi Z^{\frac{1}{2}} dZ - \frac{1}{2} a \pi Z^{-\frac{1}{2}} dZ$, mithin

8. $\int \pi y^3 dy (a^2 - y^2)^{-\frac{1}{2}} = \frac{1}{3} \pi Z^{\frac{3}{2}} - a \pi Z^{\frac{1}{2}}$
$= \pi Z^{\frac{1}{2}} (\frac{1}{3} Z - a)$

9. Substituirt man aus Nr. 6. für Z dessen Werth, und statt a im gegenwärtigen Falle den ersten Theil des Binomiums a^2, so wird

10. $\int \pi y^3 dy (a^2 - y^2)^{-\frac{1}{2}} = \pi \sqrt{(a^2 - y^2)} (\frac{1}{3} a^2 - \frac{1}{3} y^2 - a^2)$
$= \pi \sqrt{(a^2 - y^2)} \times - \frac{1}{3} (2a^2 + y^2)$
$= - \frac{1}{3} \pi (2a^2 + y^2) \sqrt{(a^2 - y^2)}$.

11. Setzt man diesen Werth, und jenen Nr. 4 in die Gleichung Nr. 3, so wird

12. $K = - a^2 b \pi . \text{arc. sin.} \frac{y}{a}$
$+ \frac{1}{3} \pi (2a^2 + y^2) \sqrt{(a^2 - y^2)} + C$

13.

13. Für $y = a$, mithin für $x = 0$ (§. 340. V. Zus.) ist auch $K = 0$, mithin

14. $0 = - a^2 b \pi \text{ arc. sin. } 1 + C$, also
$C = a^2 b \pi \text{ arc. sin. } 1$.

15. Der Bogen aber für einen Sinus, welcher dem Halbmesser 1 gleich ist, ist ein Quadrant, und dessen Länge $= \frac{1}{2} \pi$, wenn π die Peripherie für den Durchmesser 1 ausdrückt; mithin
$C = a^2 b \pi . \frac{1}{2} \pi = \frac{1}{2} a^2 b \pi^2$, folglich

16. $$K = a^2 b\pi \left(\frac{1}{2} \pi - \text{arc. sin. } \frac{y}{a}\right)$$
$$+ \frac{1}{3} \pi (2 a^2 + y^2) \sqrt{(a^2 - y^2)}$$

17. Zieht man endlich vom Quadranten den Bogen vom sin. $\frac{y}{a}$ ab, so ist der Rest dem Complementsbogen, oder dem Bogen vom cos. $\frac{y}{a}$ gleich, oder $\frac{1}{2} \pi - \text{arc. sin. } \frac{y}{a} = \text{arc. cos. } \frac{y}{a}$ folglich

18. $$K = a^2 b\pi \text{ arc. cos. } \frac{y}{a}$$
$$+ \frac{1}{3} \pi (2 a^2 + y^2) \sqrt{(a^2 - y^2)}$$
$$= a^2 b \pi \text{ arc. cos. } \frac{y}{a} + \frac{\pi (2a^2 + y^2) xy}{3 (b + y)}$$
(§. 340. VI. Zus.).

§. 342.

§. 342.

Aufgabe: (Fig. 103)

Aus der Länge AC = 43; Spundtiefe EF = 30, und dem Diameter der Böden AB = CD = 24 baier. Decimalzoll, den körperlichen Inhalt des Faßes zu suchen, wenn man solches als ein Sphäroid nimmt, welches die Daube AEC als Conchoid beschreibt, indem sie sich um GI dreht.

Auflösung:

1. $K = \frac{1}{2}$ Dol. $= a^2 b\pi$ arc. cos. $\frac{y}{a}$

$$+ \frac{\pi (2a^2 + y^2) xy}{3(b + y)}$$

2. Nun ist in der gegenwärtigen Aufgabe:
$x = \frac{1}{2} GI = \frac{1}{2} AC = 21,5$; $y = \frac{1}{2} AB = 12$;
$a = \frac{1}{2} EF = 15$, mithin

3. $b + y = \frac{xy}{\sqrt{(a^2 - y^2)}}$ (§. 340. VI. Zus.)

$= \frac{258}{6} = 28,667$,

und also $b = 16,667$.

4. Ferner arc. cos. $\frac{y}{a}$ = arc. cos. $\frac{12}{15}$

= arc. cos. 0,8000000

= arc. $36^\circ\ 52'\ 12''$.

5.

5. Für den Halbmesser 1 ist aber:

$$\text{arc.}\ 36^\circ = 0{,}6283185$$
$$\text{arc.}\ 52' = 0{,}0151262$$
$$\text{arc.}\ 12'' = 0{,}0000582,\ \text{mithin}$$

$$\text{arc. cos.}\ \frac{y}{a} = 0{,}6435029$$

6.
$$\log.\ a^2 = 2{,}3521825$$
$$\log.\ b = 1{,}2218574$$
$$\log.\ \pi = 0{,}4971499$$
$$\log.\text{arc. cos.}\ \frac{y}{a} = 6{,}8085504 - 7$$

$$3{,}8797402,\ \text{folglich}$$

7. $a^2 b \pi$ arc. cos. $\frac{y}{a} = 7581{,}2$

8. Ferner
$$\log.\ \pi = 0{,}4971499$$
$$\log.(2a^2 + y^2) = 2{,}7737864$$
$$\log.\ xy = 2{,}4116197$$
$$\text{c. dec. log. } 3 = 9{,}5228787 - 10$$
$$\text{c. dec. l. } (b + y) = 8{,}5426178 - 10$$

$$3{,}7480525,\ \text{mithin}$$

9. $\frac{\pi(2a^2 + y^2)\ xy}{3(b + y)} = 5598{,}3.$

10. Setzt man endlich die Werthe aus Nr. 7 und 9 in die Gleichung Nr. 1, so wird

11. $\frac{1}{2}$ Dol. = 7581,2 + 5598,3 = 13179,5. Dec. Cubiczoll, mithin das ganze Faß hält 26359 baier. Dec. Cubiczoll.

12. Da endlich die baier. Maaß 43 und der Eymer a 60 Maß 2580 Dec. Cubikzoll hält, so ist der Inhalt des Faßes 10 Eymer 13 Maß.

I. Anmerkung: Martin Müller, Ingenieur, Landmesser und Visirer zu Grönningen, giebt in seinem Versuche den Inhalt der Fäßer durch Anwendung der Muschellinie zu finden. Aus dem Holländischen. Leipzig bey Hilscher 1784. eine sehr weitläufige Formel an, die zugleich den wesentlichen Fehler hat, daß b = a gesetzt wird, da doch $b = \frac{xy}{\sqrt{a^2 - y^2}} - y$ (§. 340. VI. Zus.), mithin durch die Länge die Spund- und Bodentiefe vollkommen bestimmt ist. Oberreit gab dafür im I. Stücke 1787 Jahrgange des Leipziger Magazins eine andere Formel an, die, nebst ihrer Weitläufigkeit, doch noch unvollständig ist.

II. Anmerkung: Die am Ende beygefügten Tabellen VII. und VIII. enthalten die Berechnungen einiger baierischen Fäßer zur Vergleichung. Die Data zu den ersten 3 Fäßern erhielt ich durch Kollega Socher vom churfürstl. weißen Bräuhause in Kelheim; diese sind vom Fichten- und Tannenholz, und mit Birken- und Haselnußreifen abgebunden. Die übrigen 5 Fäßer Nr. V. — VIII.

die

die von Eichenholz mit eisernen Reifen abgebunden sind, gehören zum Graf Seinsheim'schen braunen Bräuhause in Grünbach, dessen thätiger Verwalter Hr. Scharl mir die Data zuschickte. Das Längenmaaß ist der baierische Fuß in Duodecimalzoll getheilt, welche ich auf Decimalzolle reducirte; der Eymer ist zu 60 Maß, und die Maß zu 43 baierischen Decimal-Cubikzoll gerechnet. Da endlich die Faßböden an ihrer innern Seite eine erhabene Wölbung haben, so wurde die Länge des Faßes zweymal, in der Mitte des Bodens, und nahe an den Dauben gemessen, die erstere oder kleinere Länge steht allemal voran; für die wahre Faßlänge nahm ich aus beyden ihr arithmetisches Mittel.

II. Abschnitt.

Von der Quadratrix und Schneckenlinie.

§. 343.

Erklärung: (Fig. 106.)

Wenn man den Quadranten AB in eine beliebige Anzahl gleicher Theile AD = DE = EF u. s. f. theilet, und die Radien CD, CE u. s. f. zieht; ferner den Radius in eben so viele einander gleiche Theile AP'' = P''P' = P'P = PC theilt, durch P'' auf AC einen Perpendikel errichtet, welcher den ersten Radius CD in M'' schneidet, und eben bey allen folgen-

genden Theilungspuncten die Perpendikel P′M′, PM auf ähnliche Art zieht, so heißt die Linie AM″M′MN, in welcher die Durchschnittspuncte liegen, die Quadratrix des Dinostrates.

Anmerkung: Dinostrates ein griechischer Mathematiker wird für den Erfinder dieser Linie gehalten

§. 344.

Lehrsatz: (Fig. 106.)

Wenn man den Halbmesser des Kreises CA = CB = r, den Quadranten AB = $\frac{1}{4}$ p, ferner den Bogen BF = x, und den entsprechenden Theil CP des Radius = y setzt, so ist für jeden Punct M der Quadratrix:

$$y = \frac{rx}{\frac{1}{4}p}$$

Beweis:

CP : CA = BF : BA (§. 343.), oder

y : r = x : $\frac{1}{4}$ p; mithin

$$y = \frac{rx}{\frac{1}{4}p}$$

I. Zusatz: Wenn π die Peripherie des Kreises für den Durchmesser 1 bezeichnet, so ist p = 2 r π (§. 128. Geom.), mithin

$y = \dfrac{rx}{\frac{1}{2}.\, r\pi} = \dfrac{x}{\frac{1}{2}\pi}$ ein anderer Ausdruck der Gleichung für die Quadratrix.

II. Zusatz: Setzt man x negativ, so wird auch y negativ, das ist, wenn man den Quadranten zu einem Halbkreise, und den Radius AC zum Diameter verlängert, so erhält man im untern Quadranten eine der vorigen Congruente aber entgegengesetzte Quadratrix.

III. Zusatz: Die Quadratrix, da ihre Gleichung die Rectification des Kreises voraussetzt, ist eine transcendente Linie.

IV. Zusatz: Die Linien P″M″, P′M′, PM lassen sich zwar geometrisch construiren, aber nicht durch Rechnung bestimmen.

§. 345.

Lehrsatz: (Fig. 106.)

Wenn man wieder CA = r; AB = $\frac{1}{4}$ p; und CN = a setzt, so ist

a : r : $\frac{1}{4}$ p.

Beweis:

1. Man stelle sich den Radius CA sowohl, als den Quadranten BA in m gleiche Theile getheilt vor, so daß

2. $Cc = \frac{1}{m} AC$; und $Bb = \frac{1}{m} BA$, mithin für jeden beliebigen Werth von m allemal
$Cc : AC = Bb : AB$ ist (§. 210. Arithm.)

3. Durch c sey auf AC ein Perpendikel errichtet, welcher mit dem Radius Cb in n zusammenstosset, so ist n ein Punct der Quadratrix (§. 343).

4. Da man nun m so groß, folglich Cc und Bb so klein annehmen kann, als man will, so sind beyde unendlich kleine Größen, und Bb läßt sich als ein Stück der Tangens, so wie das Dreyeck CBb als ein geradlinigtes nehmen, und die daraus abgeleiteten Verhältniße und Gleichungen sind keine falsche, sondern wenigstens unvollständige Verhältniße und Gleichungen (§. 233. VII. Zus. und §. 301. I. Zus. Arithm.).

5. In den beyden Dreyecken Ccn und CBb ist aber der Winkel Ccn = CBb = 90°, Cnc = BCb (§. 45. III. Geom.), mithin
$\triangle Ccn \backsim \triangle CBb$, und also

6. Cc : Cn = bB : Cb.

7. Nun ist Cb = CB, und da ferner n dem Punct N unendlich nahe liegt, so ist Cn von CN unendlich wenig unterschieden, und wenn man in vorhergehender Proportion CN statt Cn setzt, so bleibt die Proportion noch wenigstens eine unvollständige (§. 299. Arithm.), mithin

8. Cc : CN = Bb : CB
Cc : CA = Bb : AB (Nr. 2.), folglich

CN : CA = CB : AB (§. 218. II. Arithm.), also

9. $a : r = r : \frac{1}{4} p$

10. Da endlich aus letzterer Proportion alle Hilfsgrößen entfernt sind, so ist sie eine wahre vollständige Proportion (§. 301. Arithm.).

I. Zusatz: $\frac{1}{4}p = \frac{r^2}{a}$, wenn also a und r gegeben sind, so ist $\frac{1}{4}p$ vollkommen bestimmt, mithin der Kreis quadrirt, daher erhielt die Quadratrix ihren Namen.

II. Zusatz: Da man aber a erst vermittels des Kreises finden kann, so taugt sie zur Quadratur desselben nichts.

§. 346.

Erklärung: (Fig. 107.)

Wenn aus C mit dem Halbmesser CA ein Kreis beschrieben, und eine andere Linie CMmAM′m′ so beschaffen ist, daß für jeden beliebigen Punct M derselben, wenn man durch ihn den Halbmesser CP zieht, allemal $360°: ACP = AC : CM$, so heißt diese Linie CMmAM′m′ die **archimedische Schnecken- oder Spirallinie** (helix, spiralis).

Anmerkung: Archimed hat ein eigenes Buch über diese Linie verfaßt.

§. 347.

Lehrsatz: (Fig. 107.)

Wenn man den Halbmesser $CA = r$, die Peripherie des Kreises für diesen Halbmesser $= p$;

ferner den Bogen AP = x, und die gerade Linie CM = y setzt, so ist für die Spirallinie:

$$y = \frac{rx}{p}$$

Beweis:

1. 360° : ACP = AC : CM (§. 346.), ferner 360° : ACP = p : arc. AP (§. 65. I. Zus. Geom.), mithin

2. p : arc. AP = AC : CM, oder p : x = r : y, folglich

3. $y = \frac{rx}{p}$

I. Zusatz: Die archimedische Spirallinie ist eine transcendente Linie; denn sie setzt die Rectification des Kreises voraus.

II. Zusatz: Für x = o ist auch y = o, und mit x wächst y so, daß wenn $x = \frac{1}{2}p$ ist, $y = \frac{1}{2}r$ wird, für x = p, ist y = r; für x > p wird auch y > r; folglich geht die archimedische Spirallinie vom Mittelpunct C des Kreises aus, und entfernet sich von solchem immer weiter.

Anmerkung: Bey der Quadratrix sowohl als bey der Schneckenlinie sind die Coordinaten x, y ganz anderer Art, als bey den vorhergehenden krummen Linien.

III. Abschnitt.

Von der Cycloide oder Radlinie.

§. 348.

Erklärug: (Fig. 108.)

Wenn sich ein Kreis, welcher die gerade Linie DE in D berührt, in der Ebene DγE auf der geraden Linie DE rollend bewegt, so heißt die krumme Linie, welche ein Punct am Umfange des Kreises beschreibt, eine **Cycloide** oder **Radlinie** (cyclois).

I. Zusatz: Wenn sich der Kreis einmal um seinen Mittelpunct gedreht hat, so beschreibt der Punct D die ganze Cycloide DMAE, und der vom Kreise hinterlegte Weg DE ist der Peripherie des Kreises gleich.

II. Zusatz: Wenn sich der Kreis auf DE in N befindet, und man nimmt auf solchem den Bogen NM = ND, so ist M zugleich ein Punct der Cycloide.

III. Zusatz: Ist der Kreis bis in die Mitte der Linie DE, bis B gerückt, so ist BD = BE = der halben Peripherie des Kreises, zieht man den Diameter BA, so steht solcher auf DE senkrecht (§. 76. I. Zus. Geom.), theilt die Cycloide in zwey congruente Theile, so wie solcher alle zu DE parallel gezogene Sehnen der Cycloide halbiret.

§. 349.

§. 349.

Erklärungen: (Fig. 108.)

Für die Cycloide DAE heißt

a) Der Punct des Kreises, welcher die gerade Linie DE im Anfange bey D berührt, der **beschreibende Punct** (punctum describens).

b) der Kreis AQBR der **erzeugende Kreis** (circulus generator).

c) der durch B gezogene Diameter AB die **Axe** (§. 255).

d) der Punct A der **Scheitel**, und endlich

e) die gerade Linie DE die **Basis** oder **Grundlinie** der Cycloide.

Zusatz: Wenn die Grundlinie DE keine gerade, sondern selbst eine Kreislinie ist, so verzeichnet der beschreibende Punct

a) die **Epicycloide**, wenn sich der erzeugende Kreis auf der äussern oder convexen Seite der Basis fortwälzt,

b) die **Hypocycloide**, wenn die Fortwälzung desselben auf der innern, oder hohlen Seite der Basis geschieht.

§ 350.

Lehrsatz: (Fig. 108.)

Wenn man für den beliebigen Punct M der Cycloide die Linie MP zu DE parallel, also auf AB senk-

recht

recht zieht, und $AP = x$; $PM = y$; $MQ = w$ und den Kreisbogen $AQ = v$ setzt, so ist für den Radius $AC = r$

I. $w = v$

II. $y = v + \sqrt{(2rx - x^2)}$.

Beweis:

1. Man ziehe die beyden Sehnen BQ, NM, so ist
   $BP = NS$ (§. 45. V. Zus. Geom.)
   $PQ = \sqrt{(2rx - x^2)}$ (§. 101. Geom.)
   $= SM$, mithin
   $\triangle BPQ \cong \triangle NSM$, folglich
   $BQ \overset{\#}{=} NM$, mithin auch

2. arc. $BQ =$ arc. NM (§. 64. II. Zus. Geom.)
   $= ND$ (§. 348. II. Zus.)

3. Ferner arc. $BQA = BD$, also
   arc. BQA — arc. $BQ = BD - ND$, oder
   arc. $AQ = BN = MQ$ (§. 45. IV. Zus.), folglich

4. $v = w$ Nr. I.

5. Endlich ist $PM = PQ + QM$
   $= PQ + BN$
   $= \sqrt{(2rx - x^2)}$ + arc. AQ (Nr. 3.), folglich

6. $y = v + \sqrt{(2rx - x^2)}$ Nr. 2.

Zu-

Zusatz: Da die Cycloide die Rectification des Kreisbogens v voraus setzt, so ist sie eine transcendente Linie.

§. 351.

Aufgabe: (Fig. 108.)

Für den beliebigen Punct M der Cycloide die Subtangens PT zu bestimmen.

Auflösung:

1. Für jede krumme Linie mit rechtwinklichten Coordinaten ist allgemein $PT = \frac{ydx}{dy}$ (§. 257.).

2. Nun ist in der Cycloide
$y = v + \sqrt{(2rx - x^2)}$, mithin

3. $dy = dv + \frac{1}{2}(2rx - x^2)^{-\frac{1}{2}}.(2rdx - 2xdx)$
$= dv + \frac{r - x}{\sqrt{(2rx - x^2)}} dx$

4. Ferner $dv = \sqrt{(dx^2 + du^2)}$ (§. 267.), wenn man $PQ = u$ setzt.

5. $u = \sqrt{(2rx - x^2)}$, also
$du = \frac{r - x}{\sqrt{(2rx - x^2)}} dx$, und
$du^2 = \frac{(r - x)^2}{2rx - x^2} dx^2$, mithin Nr. 4. substituirt, giebt

6.

6. $dv = \sqrt{(dx^2 + \frac{(r-x)^2}{2rx-x^2} dx^2)}$

$= \sqrt{\left(\frac{2rx - x^2 + r^2 - 2rx + x^2}{2rx - x^2} dx^2\right)}$

$= \frac{r}{\sqrt{(2rx-x^2)}} dx.$

7. Setzt man diesen Werth Nr. 3, so wird

8. $dy = \frac{2r - x}{\sqrt{(2rx - x^2)}} dx = \frac{2r - x}{\sqrt{x}\sqrt{(2r-x)}} dx$

$= x^{-\frac{1}{2}}(2r-x)^{\frac{1}{2}} dx$, folglich

9. $\frac{ydx}{dy} = PT = \frac{ydx}{x^{-\frac{1}{2}}(2r-x)^{\frac{1}{2}}dx}$

$= \frac{y\sqrt{x}}{\sqrt{(2r-x)}} = \frac{xy}{\sqrt{(2rx-x^2)}}$

I. Zusatz: In der Cycloide ist für jeden Punct M: $\sqrt{(2rx - x^2)} : x = y : PT$, oder
PQ : PA = PM : PT, folglich ist
die Tangens MT zur Sehne AQ parallel (§. 84. Geom)

II. Zusatz: Wenn man also für einen gegebenen Punct M der Cycloide, MP auf AB senkrecht, ferner die Sehne QA, und mit dieser durch M eine Parallele zieht, bis solche mit der verlängerten Axe in T zusammenstoßt, so ist MT die Tangens für den gegebenen Punct M der Cycloide.

III. Zusatz: Zieht man ferner die Sehne QB, und mit ihr durch M eine Parallele MN, verlängert diese sowohl, als die Axe AB, bis sie zusammenstoßen, so ist die bis an die Axe verlängerte Linie MN die Normal für den Punct M der Cycloide. Denn NMT = BQA (per constr.) = 90° (§. 72. III. Zus. Geom.), mithin ist die bis an die Axe gezogene Linie MN die Normallinie (§. 256. b).

IV. Zusatz: Für x = 2r = AB, ist $PT = \frac{2ry}{0} = \infty$, folglich ist bey D die Tangens zur Axe BA parallel.

§. 352.

Aufgabe: (Fig. 108.)

Für den beliebigen Punct M der Cycloide ihren Krümmungshalbmesser zu suchen.

Auflösung:

1. Für jede krumme Linie mit rechtwinklichten Coordinaten ist

$$\text{rad. osc.} = -\frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dxd^2y} \text{ (§.264. I. Zus.).}$$

2. Nun ist in der Cycloide nach §. 351. Nr. 8.

$$dy = \frac{(2r - x)^{\frac{1}{2}}}{x^{\frac{1}{2}}} dx = x^{-\frac{1}{2}} (2r - x)^{\frac{1}{2}} dx,$$

mithin

3. $dy^2 = \frac{2r - x}{x} dx^2$,

$dx^2 + dy^2 = \left(1 + \frac{2r - x}{x}\right) dx^2 = \frac{2r}{x} dx^2$

also

4. $(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}} = \left(\frac{2r}{x}\right)^{\frac{3}{2}} dx^3 = (2rx^{-1})^{\frac{3}{2}} dx^3$

5. Ferner $d^2y = d\,(x^{-\frac{1}{2}} (2r - x)^{\frac{1}{2}}\, dx)$ (§. 313. IV. Zus. Arithm.).

$= d\,((2rx^{-1} - 1)^{\frac{1}{2}}\, dx)$

$= - rx^{-2} dx^2 (2rx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$, mithin

6. $dx d^2y = - rx^{-2} dx^3 (2rx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}$

7. Setzt man diese Werthe aus Nr. 4 und 6 in die Gleichung Nr. 1, so wird

8. Rad. osc. $= - \frac{(dx^2 + dy^2)^{\frac{3}{2}}}{dx\, d^2y}$

$$= - \frac{(2rx^{-1})^{\frac{3}{2}} dx^3}{- rx^{-2} dx^3 (2rx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}}$$

$$= \frac{(2rx^{-1})^{\frac{3}{2}}}{rx^{-2} (2rx^{-1} - 1)^{-\frac{1}{2}}}$$

$$= r^{-1} x^2 r^{\frac{3}{2}} x^{-\frac{3}{2}} \sqrt{8(2rx^{-1} - 1)}$$

$$= r^{\frac{1}{2}} x^{\frac{1}{2}}\, 2 \sqrt{2(2rx^{-1} - 1)}$$

$$= 2 \sqrt{2rx\,(2rx^{-1} - 1)}$$

=

$= 2\sqrt{2r(2r - x)} = 2\sqrt{(4r^2 - 2rx)}$

I. Zusatz: Für $x = 0$, ist rad. osc. $= 2\sqrt{4r^2} = 4r = 2\,AB$.

II. Zusatz: Für $x = 2r$ wird rad. osc. $= 0$, das ist, man mag auch mit noch so einem kleinen Halbmesser einen Kreis beschreiben, so hat die Cycloide bey D doch eine kleinere Krümmuug.

III. Zusatz: Wenn man von M aus auf der Richtung MN (§. 351. III. Zus.) die doppelte Länge dieser Linie oder 2MN nimmt, so ist solche der Krümmungshalbmesser für den Punct M der Cycloide. Denn der Krümmungshalbmesser liegt in der Richtung von MN (§. 254. IV. Zus.); ferner ist

$BQ^2 = BP^2 + QP^2 = (2r - x)^2 + 2rx - x^2$
$= 4r^2 - 4rx + x^2 + 2rx - x^2 = 4r^2 - 2rx$,

mithin

$BQ = MN = \sqrt{(4r^2 - 2rx)}$ folglich

$2BQ = 2MN = 2\sqrt{(4r^2 - 2rx)} =$ rad. osc.

§. 353.

Aufgabe: (Fig. 108.)

Den beliebigen Bogen AM der Cycloide zu rectificiren.

Auflösung:

1. In jeder krummen Linie ist für rechtwinklichte Coordinaten: $Z = \int (dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}}$ (§. 267).

2.

2. Nun ist für die Cycloide aus §. 352. Nr. 3.

$$dx^2 + dy^2 = \frac{2r}{x} dx^2 = 2rx^{-1} dx^2, \text{ also}$$

$$(dx^2 + dy^2)^{\frac{1}{2}} = (2rx^{-1})^{\frac{1}{2}} dx$$

$$= x^{-\frac{1}{2}} dx \sqrt{2r}$$

3. $Z = AM = 2\sqrt{2rx}$; wo $C = 0$ ist.

I. Zusatz: Zieht man die Sehne AQ, so ist
$AQ^2 = AP^2 + PQ^2 = x^2 + 2rx - x^2 = 2rx$; mithin
$AQ = \sqrt{2rx}$; folglich $2AQ = 2\sqrt{2rx}$ = dem Bogen AM.

II. Zusatz: Die halbe Cycloide ist also dem doppelten, und die ganze dem vierfachen Diameter des erzeugenden Kreises gleich, oder
der Bogen $AD = 2AB$; und $DAE = 4AB$.

§. 354.

Aufgabe: (Fig. 108.)

Den zwischen den rechtwinklichten Coordinaten AP, PM und den Bogen AM enthaltenen Theil der Cycloide zu quadriren.

Auflösung:

1. Für rechtwinklichte Coordinaten ist allgemein:
$R = \int y dx$ (§. 268.).

2. Aus der Gleichung der Cycloide (§. 350 II.) ist nun

$$ydx = (v + (2rx - x^2)^{\frac{1}{2}})\, dx$$
$$= dx\,(2rx - x^2)^{\frac{1}{2}} + vdx$$

3. Ferner ist $dv = rdx\,(2rx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$ (§. 351. N. 6.), mithin

4. $v = r.\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$ (§. 252. Tab. VI. Nr. 24.)

5. Man setze indessen $\text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r}) = q$, folglich
$v = rq$, so ist

6. $\int ydx = \int dx\,(2rx - x^2)^{\frac{1}{2}} + \int rq\,dx$

7. $\int dx\,(2rx - x^2)^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{8}\,4r^2\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$
$- \frac{1}{8}\,(4r - 4x)\sqrt{(2rx - x^2)}$ (§. 252 Tab. VI. Nr. 28.)
$= \frac{1}{2}\,r^2\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$
$- \frac{1}{2}\,(r - x)\sqrt{(2rx - x^2)}$

8. Ferner setze man $\int rqdx = rqx + rt$, so ist
$rqdx = rqdx + rxdq + rdt$
$rdt = - rxdq.$
$dt = - xdq$

9. $dq = \frac{1}{r}\,dv$ (Nr. 5.) $= dx\,(2rx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$ (Nr. 3.), also

10.

10. $dt = - xdx\,(2rx - x^2)^{-\frac{1}{2}} +$

$= - \frac{xdx}{\sqrt{(2rx - x^2)}}$

$= \frac{(r - x)\,dx}{\sqrt{(2rx - x^2)}} - \frac{rdx}{\sqrt{(2rx - x^2)}}$

$= (r - x)\,dx\,(2rx - x^2)^{-\frac{1}{2}} - \frac{rdx}{\sqrt{(2rx - x^2)}}$

11. Nun ist $\int (r - x)\,dx\,(2rx - x^2)^{-\frac{1}{2}}$
$= \sqrt{(2rx - x^2)}$ (§. 328. Arithm.)

12. $\int \frac{rdx}{\sqrt{(2rx - x^2)}} = r.\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$
(Nr. 4.), mithin

13. $t = \sqrt{(2rx - x^2)} - r.\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$;

dieser Werth in der Gleichung N. 8. substituirt, giebt

14. $\int rqdx = rqx + r\sqrt{(2rx - x^2)} - r^2 \times$
$\text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$

$= rx\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r}) + r\sqrt{(2rx - x^2)}$

$- r^2\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$ (Nr. 5.)

15. Setzt man endlich die Werthe Nr. 7 und 14. in die Gleichung Nr. 6., so ist

16. $R = \int ydx = \frac{1}{2} r^2\ \text{arc. cos.}\ (1 - \frac{x}{r})$
$- \frac{1}{2}(r - x)\sqrt{(2rx - x^2)}$

+

$$+ rx \text{ arc. cos. } (1 - \frac{x}{r})$$

$$+ r\sqrt{(2rx - x^2)} - r^2 \text{ arc. cos. } (1 - \frac{x}{r}) + C$$

$$= rx \text{ arc. cos. } (1 - \frac{x}{r})$$

$$- \tfrac{1}{2} r^2 \text{ arc. cos. } (1 - \frac{x}{r})$$

$$+ r\sqrt{(2rx - x^2)} - \tfrac{1}{2}(r - x)\sqrt{(2rx - x^2)}$$

$$= r(x - \tfrac{1}{2} r) \text{ arc. cos. } (1 - \frac{x}{r})$$

$$+ \tfrac{1}{2}(r + x)\sqrt{(2rx - x^2)} + C$$

17. Für $x = 0$ ist nun auch $R = 0$, mithin

$$0 = - \tfrac{1}{2} r^2 \text{ arc. cos. } 1 + C$$

da aber arc. cos. $1 = 0$ (§. 296. III. Zus. Trig.), so ist auch $C = 0$.

I. Zusatz: Für $x = 2r$, wird die Fläche der halben Cycloide, oder

$$ADB = r(2r - \tfrac{1}{2} r) \text{ arc. cos. } (1 - \frac{2r}{r})$$

$$+ \tfrac{1}{2}(r + 2r)\sqrt{(4r^2 - 4r^2)}$$

$$= \tfrac{3}{2} r^2 \text{ arc. cos. } -1$$

Nun ist der Bogen, dessen Cosinus dem negativen Halbmesser gleich ist, der halben Peripherie gleich (§. 296 III. und IV. Zus. Trigon.), die Hälfte aber der Peripherie vom Halbmesser 1 ist der ganzen vom Diameter 1 gleich, oder arc. cos. $-1 = \pi$, mithin $ADB = \tfrac{3}{2} r^2 \pi$, das ist, die

Flä-

Fläche der halben Cycloide ist drey Hälften vom erzeugenden Kreise, folglich die Fläche der ganzen Cycloide der dreyfachen Fläche des erzeugenden Kreises gleich.

II. Zusatz: Zieht man durch A und D zu BD, und AB die Parallelen AO, DO, so ist der von ihnen und der halben Cycloide begränzte Raum, oder AOD = dem Rechtecke BO — ABD

= BD. AB — ABD

$= r\pi . 2r - \frac{3}{2} r^2 \pi = 2r^2 \pi - \frac{3}{2} r^2 \pi = \frac{1}{2} r^2 \pi$

also der Hälfte des erzeugenden Kreises gleich.

§. 355.

Erklärung: (Fig. 109.)

Wenn an die erhabene Seite der krummen Linie AFCB, welche immer nach der nemlichen Seite zu hohl bleibt, ein vollkommen biegsamer Faden gelegt, und nun so abgewickelt wird, daß allemal der abgewickelte Theil z. B. CD nach einer geraden Linie gespannt ist,

a) so heißt die krumme Linie BDEM, welche der Punct B bey der Abwicklung beschreibt, die durch die **Abwicklung erzeugte Linie** (genita ex evolutione) und

b) die Linie AFCB die **abgewickelte, oder Evolute** (evoluta).

I. Zusatz: Für jeden Punct D ist allemal die gerade Linie CD dem abgewickelten Bogen CB gleich, und berührt die abgewickelte Linie ACB in C.

II. Zusatz: Je kleiner DE ist, mithin je näher F dem Puncte C liegt, desto weniger ist FE von CD unterschieden, für den unendlich kleinen Bogen ED ist also CD der Krümmungshalbmesser und steht auf ihm senkrecht (§. 254.).

§. 356.

Lehrsatz: (Fig. 110.)

Wenn ACE eine aus der Abwicklung der halben Cycloide DMA erzeugte Linie, C ein beliebiger Punct derselben, und MC an dieser Stelle ihr Krümmungshalbmesser, mithin M der Punct ist, wo für den Punct C der ausgespannte Faden die Cycloide berührt, und wenn man ferner von M auf die Axe AB den Perpendikel MP, und die beyden Sehnen AQ, BQ zieht, endlich den Krümmungshalbmesser der Cycloide bey M = MK setzt, so ist

MC : MK = AQ : BQ

Beweis:

1. MC = arc. AM (§. 355. I. Zus.) = 2 AQ (§. 353. I. Zus.)

2. MK = 2 BQ (§. 352. III. Zus.), mithin

3. MC : MK = 2 AQ : 2 BQ = AQ : BQ.

I. Zusatz: Wenn C, folglich auch M, auf A fällt, so ist MC = 0, mithin hat die Linie ACE an

der

der Stelle A mit der halben Cycloide an der Stelle D einerley Krümmung (§. 352. II. Zus.).

II. Zusätz: Fällt C auf E, also M auf D, so ist DE = arc. AD = 2AB, folglich ist die Krümmung bey E für die Linie ACE jener bey A der halben Cycloide gleich (§. 352 I. Zus.).

III. Zusatz: Da die Sehnen AQ, BQ in dem Halbkreise AQB ihrer Größe nach wechseln, so hat die aus der Abwicklung erzeugte Linie ACE mit der halben Cycloide gleiche Krümmung, aber in umgekehrter Ordnung.

IV. Zusatz: DE = 2AB ist mit letzterer oder AB parallel. Denn DE berührt bey D die Cycloide, eine Tangens der Cycloide am Puncte D ist aber zur Axe AB parallel (§. 351. IV. Zus.).

V. Zusatz: Zieht man die Basis BD, so steht AB (§. 348. III. Zus.), mithin auch DE auf ihr senkrecht.

§. 357.

Lehrsatz: (Fig. 110.)

Die durch die Abwicklung der halben Cycloide AMD erzeugte Linie ACE ist umgekehrt ihrer Evolute congruent.

Beweis:

1. Man nehme DG = $\frac{1}{2}$ DE = AB, und
2. ziehe AG, so ist AG $\overset{=}{\#}$ BD (§. 51. VII. Zus. Geom.)

3.

3. Ferner sind B und G rechte Winkel (§. 356. V. Zus.).

4. Nun lege man die von AG, GE und dem Bogen ACE begränzte Fläche, auf die Ebene DAB der halben Cycloide so, daß

5. G auf B, und GA längst DB zu liegen kömmt, so decken die Linien GA, GE der ersten Ebene die Linien BD, BA der halben Cycloide.

6. Da nun jedem Puncte des Bogens ACE der der Ordnung nach der nemliche Krümmungshalbmesser entspricht, der zu jenen Puncten der Cycloide in verkehrter Ordnung gehört (§. 356. III. Zus.), so deckt

7. der Bogen ACE die halbe Cycloide DMA, folglich ist

8. ACEGA $\cong$ DMABD.

Zusatz: Eben so ist die durch Abwicklung der halben Cycloide DF erzeugte Linie EF derselben in umgekehrter Ordnung congruent.

Anmerkung: Die Vergleichung zwischen der Evolute und der aus ihr durch Abwicklung erzeugten Linie läßt sich auf die nemliche Art auf andere krumme Linien fortsetzen, welches aber ausser der Sphäre des gegenwärtigen Lehrbuches liegt.

Verzeichniß der Druckfehler

von der I. Abtheilung des III Theiles, oder Polygonometrie und Markscheidekunst.

Seite	Zeile	statt	lies
4	1	I. Zusatz:	II. Zusatz:
5	12	II. Zusatz:	I. Zusatz:
—	15	I. Zusatz:	II. Zusatz:
6	26	$=$ sin. A	$=$ a sin. A.
13	7	cos. (A + B)	— cos. (A + B)
—	18	e sin. (A	— e sin. (A
14	12	b. cos. (A + B)	— b cos. (A + B)
18	27	c sin. (E + E + D)	c sin. (F + E + D)
41	18	sin. (A + B + C)	sin. (A + D + C)
69	13	tang. β	tang. β =
109	12	CBD	BD
113	14	d^2 sin.D^2—b^2sin.C^2)	(d^2sin.D^2—b^2 sin.C^2)
116	2	+ ad sin. A	+ $\frac{1}{2}$ ad sin. A
120	2	d sin. d	d sin. D
121	8	$\frac{-\text{a sin.}(C+D+A)}{C}$	$\frac{-\text{a sin.}(C+D+A)}{\text{sin. } C}$
161	19	Horitalebene	Horizontalebene
177	9	Mittagslinie	Magnetlinie
192	21	verborgen	verbogen

214

Seite	Zeile	statt	lies
214	16	22	2 a
266	12	log. (sin. $\frac{1}{2}$ B)	log. (sin. $\frac{1}{2}$ B)^2
—	13	log. sin. $\frac{1}{2}$ B^2	log. sin. $\frac{1}{2}$ B
267	17	$\alpha = 15$	$\alpha = 15^1$
268	7	cos. 0° 24^1	cos. 1° 24^1
299	7	Lehrsätze:	Lehnsätze:
320	13	F′	E′
321	25	Stollns	Ortes
325	1	Fig. 62.	Fig. 63.

Seite 328 Zeile 25 statt: so sind z. B. ... bis ans Ende, soll stehen: das ist, ein Theil liegt jener Seite zu, nach welcher der Gang zufällt, der andere Theil hingegen kömmt auf der entgegengesetzten Seite zu liegen, so liegen z. B. die Puncte N, P auf der Seite des Hangenden, oder wie man auch sagt, im Hangenden des Ganges, weil das Saalband Ab, mithin auch der Gang nach dieser Seite zufällt; hingegen fallen die Puncte M, G auf die Seite des liegenden.

Seite	Zeile	statt	lies:
344	23	angebauten	abgebauten
345	6	C	CB
—	7	gerade	söhlige
358	14	x sin. y.	× sin. y
359	11	x tang. D.	× tang. D

362 10 nach machen soll stehen: entweder unmittelbar aus A, D, b nach §. 419 II. Tab. sphär. Trig. II. Fall Nro 1. oder mittelbar aus vorherge-

hen-

henden Proportionen, in dem man erst aus A, x, y die Seite d, oder aus D, x, y die Seite a sucht. Nur muß im letztern Falle anderswoher gegeben seyn, B spitzig, oder stumpf ist.

Seite	Zeile	statt	lies:
376	23	AI $\overline{\overline{\#}}$	AI $\overline{\overline{\#}}$ GF
383	9	Gkh	Gkh, und gF (Nr. 1. — 5.)
385	3	ist	so ist

Von der II. Abtheilung des III. Theiles, oder höhern Geometrie.

Seite	Zeile	statt	lies:
418	10	Np	mp
432	14 u. 20.	sin. (m + n)	sin. (m + n) z
443	5	$(a^2 - x^2)^{-1}$	$(a^2 + x^2)^{-1}$
474	13	dZ^2	dZ
—	14	dZ	$d^2 Z$
479	24	P = y	PM = y
480	16	(PM + pm)	$\frac{1}{2}$(PM + pm)
485	9	DC : DC	Dc : DC
508	12	$\frac{1}{4}$ p	$\frac{1}{4}$ p^2
510	10	2 sin. α^2	2 sin. α^3
511	16	sin. α^2	sin. α^3

München, gedruckt mit Zänglischen Schriften.

Verzeichniß
der
Verlagsbücher
in der
Anton Weber'schen Buchhandlung
in
Landshut 1805.

Anleitung, praktische, zur Verbesserung des Cassa- und Cameral-Rechnungswesen. gr. 8. 1803. 45 kr.

Anwendung des Galvanismus auf Heilung der Kranken rc. Aus des Professor Webers Zeitschrift, „der Galvanismus genannt," ausgezogen. 8. 1802. 18 kr.

Bardili, C. W., Beytrag zur Beurtheilung des gegenwärtigen Zustandes der Vernunftlehre. gr. 8. 1802. 36 kr.

— — philosophische Elementarlehre, mit beständiger Rücksicht auf die ältere Literatur, 1s Heft. Druckp. 8. 1803. 45 kr.

Briefe eines Landmannes über die Seuchen und Krankheiten des Hornviehes. 8. 12 kr.

Etwas über die Bevölkerung in Baiern. 8. 10 kr.

Fabeln für unsere Zeiten und Sitten, rechtmäßige Original-Auflage. 8. 1800. 30 kr.

Feßmaier, J. G., Grundriß der historischen Hilfswissenschaften, vorzüglich nach Gatterer. gr. 8. 1802. 1 fl. 48 kr.

Gedanken über die Statue Sr. Königl. Hoheit des Friedensstifters Karls rc. 1802. 9 kr.

Gemünden, G. P. von, Uebersicht der Weltgeschichte als Leitfaden für die Jugend bearbeitet. gr. 8. 1802. 36 kr.

Gerechtsame, über die landesherrliche, in geistlichen Sachen rc., nebst ihrer Ausübung in Baiern. 8. 1802. 40 kr.

Gönner,

Gönner, Hofrath und Prof., über Cultur und Vertheilung der Gemeinweiden in rechtlicher Rücksicht. 8. 1803. 45 kr.

Grätzl, Jos., Rede für die öffentlichen bürgerlichen Schulen und von dem Einflusse der Lehrgegenstände auf die Entwicklung und Ausbildung bürgerlicher Tugenden. 8. 1803. 18 kr.

Hilger, Xav., Skizze zur Bearbeitung einer bleibenden Grundsteuer-Beschreibung für das Herzogth. Baiern und Pfalz, auch andere Staaten. 8. 1803. 15 kr.

Hupfauer, P., über die Schriften des passauischen Domherrn, Paulus Wann mit literarischen Anmerkungen, und einer Digression über das Predigerwesen, mit 2 Kupf. 8. 1801. 45 kr.

Ideen zu einer guten Staatsverfassung und Regierung ꝛc. gr. 8. 1802. 54 kr.

Kapler, Lorenz, kleines Magazin für katholische Religions-Lehrer, Jahrgg. 1802 bis 1804. 8. Jeder Jahrg. 4 fl. 12 fl.

Katechismus für die größere Jugend. 8. 1799. 12 kr.

Koch, Andr., über die Regulierung der Lebensfunktionen bey Wunden ꝛc. 8. 1802. 18 kr.

Kulturproceß, neuester, in Baiern; aus aktenmäßigen Quellen. gr. 8. 1803. 45 kr.

Landtag im Herzogthum Baiern vom J. 1605; aus einer gleichzeitigen Handschrift. 1. und 2te Abtheil. gr. 8. 1802. 2 fl.

— — im Herzogthum Baiern 1514. 1te Verhandlung. gr. 8. 1803. 36 kr.

Levelings, D. H. von, Entwurf antropologischer Vorlesungen nach körperlichen Anlagen des Menschen. 8. 1800. 40 kr.

— — die ersten Grundsätze der Erregungstheorie für die Naturlehrer des Organism angehenden Aerzten und Philosophen ꝛc. gr. 8. 1802. 45 kr.

— — Nutzen, Plan und Umfang öffentlicher Vorlesungen über gerichtliche Arzneykunst und medizinische Polizeywissenschaft. 8. 1801. 24 kr.

Ma-

Magold, Maur., mathematisches Lehrbuch, öffentlich vorgelesen auf der Universität zu Landshut rc. 1r Thl. gr. 8. 1802. 2 fl. 45 kr.

— — detto detto 2r Thl. detto 1803. 3 fl. 30 kr.

— — detto detto 3r Theil. 1te Abtheil., die Polygonometrie, und Markscheidekunst, und 1804. — fl. — kr.

— — detto detto 3r Thl. 2te Abtheil., die höhere Geometrie enthaltend. gr. 8. 1805. — fl. — kr.

Mindler, J., Geschichte und Statistik der baierschen Herrschaft Wertingen. gr. 8. 1803. 36 kr.

Rapsodien über das Taxwesen in Baiern. Ein Beytrag zur neuen Revision der baierschen Gesetze. gr. 8. 1802. 30 kr.

Sammlung kleiner Abhandlungen physikalischen, naturhistorischen und ökonomischen Inhalts. 2 Bändchen. gr. 8. 1804. 1 fl. 30 kr.

Schäblen's, Jos., Theorie der Geometrie und Trigonometrie, samt dem Wesentlichen der Praxis für Förster, Jäger rc. mit 2 Kupf. 8. 30 kr.

Schmid, J. C., über die Duelle; eine politisch-juridische Beantwortung. gr. 8. 1803. 45 kr.

Schrank, Fr. v. Paula, Nebenstunden zur Erweiterung der Naturgeschichte. 2 Hefte. gr. 8. 1803. 1 fl. 30 kr.

Ueber den Werth und die Folgen ständischer Freyheiten in Baiern. 2te Aufl. gr. 8. 45 kr.

Weber, J., logica in usum eorum, qui eidem student. edit. nov. 8. 36 kr.

— — Metaphysik des Sinnlichen und Uebersinnlichen, mit Rücksicht auf die neueste Philosophie 8. 1801. 1 fl. 15 kr.

— — Vorlesungen aus der Naturlehre, reiner Thl. 8.

— — detto detto empirischer Thl. 8.

— — Mechanik und ihre gesammte Theile, mit Kupf. 8. 1 fl. 12 kr.

— — Chemie, physische, 2te neu umgearbeitete Aufl., mit Kupf. 8. 1 fl. 12 kr.

— — über die Luft, die gemeine, und die bey Auflösung der Körper erzeugte, mit Kpf. 8. 1801. 1 fl 24 kr.

Weber,

Weber, über das Feuer, ganz neu umgearbeitet, mit Kupf. 8. 1804.

— — vollständige Lehre von den Gesetzen der Electricität, und Anwendung derselben, mit Kupf. 8. 1 fl. 15 kr.

— — über die Erde, Wasser und die Athmosphäre, mit Kupf. 3 Thle. 8. 2 fl.

— — die Spinnen sind Deuter des kommenden Wetters; eine Rede. 8. 1800. 12 kr.

— — Unterricht von den Verwahrungsmitteln gegen die Gewitter ꝛc. 8. 15 kr.

— — Gebethbuch, katholisches, für gemeine Leute. 3te Aufl. mit 1 Titelkupf. 8. 20 kr.

— — Erzählungen für Landleute. 8. 1804. 9 kr.

— — der Galvanismus. Eine Zeitschrift. 8. in 4 Heften, mit Kupf. jedes Heft à 54 kr. netto, 4 Hefte 3 fl. 36 kr. netto.

Weindler, Matth., Abhandlung über Vermuthungen, vorzüglich mit Hinsicht auf bürgerliche Rechtslehre, mit einer Vorrede des Hrn. Hofraths und Professor Gönner. gr. 8. 1802. 48 kr.

Welsch, J. B., Disquisitio critica de juramentis. 8. 1802. 40 kr.

— — Beytrag zur Geschichte, Topographie und Statistik von Pfalzbaiern. 8. 1802. 54 kr.

Wetzler, Joh. Ev., über die physische Schwäche der Frauenzimmer. 8. 1802. 12 kr.

— — über Aderlassen in Briefen ꝛc. 8. 12 kr.

— — über den Einfluß des Tanzens auf Gesundheit, nebst Verhaltungsregeln. 8. 1801. 8 kr.

Zimmer, Patric., Theologiae christianae specialis et theoreticae de Deo in se cum introductione pars I. gr. 8. 1802. 1 fl. 12 kr.

— — detto detto pars II. gr. 8. 1803. 1 fl. 36 kr.

— — detto detto pars III. gr. 8. 1804.

N
P
M′
M
N
. 87.
T
M
P
4 5 6
M′
D
m
C

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Magold, Maurus,

Mathematisches Lehrbuch zum Gebrauche öffentlicher Vorlesungen auf der churfürstl. baierischen Landes-Universität zu Landshut

Bd.: 3,2

Landshut 1805

BHS II K 10-3,2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10708096-8